1900. **Der Gesellige.** No. 182.

Dienstag, 7. August. 75. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile
Anzeigen-Annahme bis **11** Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt **9** Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil (in Vertr.) und für den Anzeigentheil: Albert Broschek in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdr., G. Lewy. Culm: C. Görz u. R. Kuschy. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: Dirsch. Zeitung. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt: Th. Klein. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis

Umschau.

Die letzten beiden Truppen-Transportdampfer, „Phönicia" und „H. H. Meyer", haben am Sonnabend gegen Abend ihre **Ausreise nach China** angetreten. Die „Phönicia" hat das 4. Ostasiatische Infanterie-Regiment, die Proviant-Kolonne I und das Material der Gebirgs-Batterie, im Ganzen rund 1850 Mann, der „H. H. Meyer" die erste Eskadron des Reiter-Regiments, das 2. Bataillon des 2. Infanterie-Regiments, den Stab dieses Regiments, Magazinpersonal, Train-Aufsichtspersonal, die Etappen-Munitionskolonne und das Personal des Lazarethschiffs, im Ganzen 1100 Mann, an Bord.

Zur Besichtigung der beiden Dampfer war am Sonnabend Nachmittag kurz vor 4 Uhr **Prinz Heinrich** mit seinem Sohne, dem Prinzen Waldemar, in Bremerhaven eingetroffen und hielt an die Mannschaften im Namen des Kaisers eine Ansprache, in welcher er den vom Vaterlande Scheidenden einen letzten Gruß des Kaisers überbrachte, der mit brausenden Hurrahrufen erwidert wurde. Die Abfahrt der beiden Dampfer war von schwerem Sturm begleitet, so daß sie schon für die Nacht am Hohenweg-Leuchtthurm anlegen mußten.

Die **Wirren in China** werden in Folge der je nach ihrer Herkunft sich widersprechenden Nachrichten immer verwickelter. Wenn z. B. eine Depesche des Gouverneurs von Shantung, wie mitgetheilt, besagt, daß am 30. Juli ein „freundschaftlicher Verkehr" zwischen den Gesandten in Peking und der chinesischen Regierung stattfand, und daß die Verhandlungen zwischen beiden Theilen wegen des Abzugs der Fremden unter Schutz nach Tientsin zu „zeitweiligem" Aufenthalte daselbst dem Abschluß nahe seien und wenn gemeldet wird, eine kaiserliche Verfügung vom 2. August habe die Abreise der Gesandten unter guter Bedeckung nach Tientsin bereits angeordnet, so stimmt das schlecht mit Nachrichten des „Reuter'schen Bureaus" aus Tientsin vom 1. August überein, nach welchem die Chinesen die Dammaufschüttung des Kanals durchstochen und das Land zwischen Tientsin und Peking unter Wasser gesetzt haben.

Wenn die „Times" sich aus Shanghai vom 2. August melden läßt, Li-Hung-Tschang bereitet die Veröffentlichung einer Proklamation vor, welche in der ganzen Provinz Tschili verbreitet werden soll, das Dokument sei die Amnestieerklärung für alle Boxer, welche etwa aufhören würden, Unruhen zu stiften, und nachhause zurückkehren würden, so steht diese Nachricht in eigenthümlichem Widerspruch mit der Meldung, 30000 Boxer befänden sich acht Meilen nördlich von Tientsin und eine große Schlacht stehe dort nahe bevor. Ebenso meldet ein vom japanischen Gesandten nach Tientsin abgeschickter Bote, der Peking am 26. Juli verließ, daß die Ursache der Einstellung der dortigen Feindseligkeiten der Abmarsch von General Tungs Truppen nach Peitsang sei. Der Generalgouverneur von Tschili habe die Wiedereroberung der Takuforts und Tientsins durch Soldaten aus Shantung und dem Süden beim Thron angeregt und ein entsprechender kaiserlicher Befehl sei bereits unterm 24. Juli ergangen.

Bestätigt werden jene Nachrichten auch von Washington aus. Dort überreichte der chinesische Gesandte Wutingfang am Sonnabend dem Staatsdepartement ein Telegramm von dem Taotai Scheng, in welchem dieser darauf hinweist, daß es, weil bei Tientsin ein Gefecht im Gange sei, zwecklos wäre, chiffrirte Depeschen abzusenden.

Die Chinesen haben sich also, wie es scheint, die Unentschlossenheit, welche offenbar im Lager der Verbündeten herrscht und sie vom Vormarsch auf Peking abhält, zu Nutze gemacht und sind von der Abwehr zum Angriff übergegangen. General Ma soll mit 10000 Chinesen (regulären Truppen) in der Nähe von Yangtsin stehen, um den Vormarsch der Verbündeten aufzuhalten. Auch dort wird eine große Schlacht erwartet.

Die Verzögerung des Entsatzes von Peking wird von den Oberbefehlshabern aller übrigen Nationen, deren Truppen in Tientsin liegen, den Engländern zugeschrieben. Der Unwille ist groß und jene Verzögerung erscheint um so unbegreiflicher, als in Peking sehr viele Engländer die Rettung aus der Lebensgefahr herbeisehnen. Die einzige Bewegung der englischen Truppen in Tientsin ist, wie von dort berichtet wird, das Paradiren mit ihren indischen Flötenbläsern in den Straßen.

Wie es den Anschein hat, wollen die Herren Engländer wieder einmal im Trüben fischen und Privatvortheile für sich herausschlagen. Sie paktiren auf eigene Faust mit dem Feinde. Am Sonntag erhielt die Admiralität in London ein Telegramm des Admirals Seymour, des Höchstkommandirenden der englischen Truppen in Ostasien, welches meldet, der Admiral habe am letzten Donnerstag den Vizekönig von Nanking besucht. Dieser habe sich sehr freundlich gezeigt und scheine lebhaft besorgt, den Frieden im Jangtse-Thale aufrecht zu halten. (!) Er habe die Landung von 3000 Mann englischer Truppen zur Vertheidigung Shanghais gestattet. Am Tage darauf habe der Vizekönig den Besuch des Admirals erwidert und die Versicherungen seiner Freundschaft erneuert. Ein Abkommen, betreffend die Vorkehrungen zur Aufrechterhaltung der Ordnung im Jangtse-Thale, ist abgeschlossen worden.

Im scharfen Widerspruch zu jenen Nachrichten steht eine Meldung der „Russ. Telegr.-Agentur" in Petersburg, nach welcher sich die chinesischen Regierungs-(Provinzial-)Truppen längs dem Jangtse zwar ruhig verhalten, in aller Stille werden aber Truppen nach den Vertragshäfen zusammengezogen, wo die Befestigungen mit den besten Geschützen versehen werden. Am Jangtse werden die alten Batterien reparirt, neue errichtet, um die Durchfahrt durch den Fluß unmöglich zu machen. In Wusung, das Shanghai sperrt, wurden trotz des Versprechens, daß die Befestigungsarbeiten dort eingestellt werden sollen, fünf Geschütze aufgestellt und in Shanghai wurde das Arsenal bewaffnet, auch wurden die Truppen verstärkt. Bei Shanghai befinden sich im Jangtse sechszehn englische Schiffe, vier japanische, zwei französische, zwei holländische und ein deutsches, von welchen nur englische und zwei japanische Wusung und den Jangtse bewachen. Die Gleichgültigkeit der englischen Flotte gegenüber den Befestigungsarbeiten der Chinesen in Wusung erklären die dort lebenden Europäer durch eine geheime Abmachung Englands mit dem Vicekönig, durch welche der Konsularrath hintergangen worden ist. Zur Vertheidigung stehen 1500 europäische Freiwillige verschiedener Nationalität bereit, die über einige Geschütze verfügen. Die Engländer wollten ein rein englisches Vertheidigungskorps bilden, die anderen Nationen verlangten ein internationales, welches nicht der Stadtvertretung, sondern dem ältesten Admiral auf der Rhede unterstellt wurde. Die Stadtbewohner verlangen Truppen, was nach der Ansicht der Konsuln vertragswidrig ist. Die Engländer werden wahrscheinlich den richtigen Moment benutzen, um im Stillen ihre Truppen hineinzuführen.

In Peking ist, wie über Tokio (Japan) gemeldet wird, seit der kürzlich dort erfolgten Ankunft Li-Ping-Hengs mit seinen Truppen, die Macht und die Hartnäckigkeit der fremdenfeindlichen Partei wieder gewachsen. In Folge davon seien nicht nur Hsu-Tsching-Tscheng und Andere auf Befehl der Kaiserin-Wittwe hingerichtet, sondern Li-Peng-Heng habe, wie es heißt, auch Lieu-Kwun-yih und Tiang-Li-Tsung und **Li-Hung-Tschang** daran gehindert, weiter Beziehungen zu den Ausländern zu unterhalten und die fremdenfreundliche Partei zu begünstigen. Vielleicht steht mit dieser Nachricht die Meldung des „Reuterschen Bureaus" aus Shanghai vom letzten Sonntage in Zusammenhang, nach welcher **Li-Hung-Tschang Selbstmord begangen** haben soll. (?)

Die **Greuel im Lande** sind seit einigen Tagen wieder schlimmer geworden. Der französische Minister des Aeußern Delcassé erhielt ein Telegramm des Konsuls in Tschifu vom 2. August, in welchem es heißt, der Gouverneur von Mukden habe eine Proklamation erlassen, durch welche die Bevölkerung der Mandschurei aufgefordert wird, die Christen zu ermorden. Der Konsul meldet weiter, daß fast alle religiösen Anstalten zerstört seien, und daß die Missionare mit den eingeborenen Christen sich auf eine Vertheidigung eingerichtet haben.

In Troitzkosavsk, im russischen Gebiet Transbaikalien, sind sieben amerikanische Missionare mit ihren Familien angelangt, die aus Peking entkommen, aber 400 Meilen weit durch Wüste und Wildniß verfolgt worden sind. Sie berichten, daß Tausende einheimischer Christen ermordet wurden, und weitere Gewaltthaten nur durch schnelles energisches Eingreifen fremder Truppen verhütet werden können.

Auf das Beileidstelegramm des deutschen Kaisers hat König **Viktor Emanuel III.** telegraphisch in französischer Sprache eine Antwort gesandt, die in deutscher Uebersetzung also lautet:

Seiner Majestät dem deutschen Kaiser, König von Preußen, Bremerhaven.

Dein Telegramm hat mich tief gerührt und ist mir ein Beweis, daß Du auf mich die brüderliche Freundschaft übertragen willst, die Du für meinen trefflichen, so grausam hingeopferten Vater immer gehegt hast. Sein Andenken, das in unseren Herzen unauslöschlich bleibt, wird die unserer Häuser und unsere Völker einigenden Bande ebenso unabänderlich machen.

Viktor Emanuel.

Die Deputation des preußischen Husaren-Regiments „König Humbert von Italien", welche auf Befehl des Kaisers nach Rom zu den Beisetzungsfeierlichkeiten gekommen ist, zeichnete sich am Sonnabend in die im Quirinal ausliegenden Listen ein und stattete darauf dem Kriegsminister einen Besuch ab.

Auf das Beileidstelegramm des Kommandeurs dieses Regiments antwortete König Victor Emanuel III. mit folgendem Telegramm:

„Ich danke dem Regiment, welches den verehrten Namen meines Vaters trägt, herzlich für die Gefühle, welche dasselbe mir aus Anlaß des grausamen Verlustes seines geliebten Chefs ausdrückt, der so stolz darauf war, sich einen Kameraden so tapferer Soldaten zu nennen."

Im Pantheon zu Rom, wo die Leiche König Humberts vorläufig beigesetzt werden soll, wird Tag und Nacht gearbeitet, um diesen „Tempel der Unsterblichen" für die Leichenfeierlichkeiten auszustatten. Von Mailand hat der König die eiserne Krone der alten lombardischen Könige, die dort aufbewahrt wird, holen lassen, damit sie dem todten König Humbert aufs Haupt gesetzt und mit ihm nach Rom gebracht wird.

Zum Gedächtniß König Humberts hat Königin Margherita ein ergreifendes Gebet verfaßt, dessen Verbreitung unter den Gläubigen, dem Bischof von Cremona, einem der liberalsten Kirchenfürsten Italiens, der mit König Humbert freundschaftlich verkehrte, die päpstliche Approbation verschafft hat. Das Gebet der Königin lautet:

„O Herr! Er, der nur Gutes in dieser Welt that, hatte keine Rachegedanken in seinem Herzen, verzieh denen, die ihm Böses thaten, widmete sein Leben dem Heil des Vaterlandes bis zum letzten Athemzuge, bemühte sich, seine Mission zu erfüllen. Bei dem Blute, das aus seinen drei Wunden floß, bei den Werken der Güte und Gerechtigkeit, welche er in seinem Leben verrichtete, empfange ihn in Deinen Armen und gieb ihm die ewige Seligkeit!"

Die blutbefleckten Kleider des Königs, welche die Aerzte bei der Entkleidung auftrennen mußten, ließ die Königin Margherita sofort in einen kostbaren Schrein legen, zu welchem sie den Schlüssel selbst bewahrt.

Der Attentäter **Bressi**, der bisher fortgesetzt freches Benehmen zur Schau trug, hat sich endlich zu einem Geständniß herbeigelassen, in welchem er zugab, daß es sich bei dem Attentat auf König Humbert um ein Komplott handle. Zu weiteren Geständnissen war er aber nicht zu bewegen. Die amerikanische Polizei und die italienischen Behörden sind, wie verlautet, im Besitz von Material, das als ein unstreitbarer Beweis dafür angesehen wird, daß in New-York und Paterson ein gewaltiges Komplott gegen gekrönte Häupter geschmiedet worden sei. Die Anarchisten, von denen man annimmt, daß sie abgegangen sind, um König Humbert und andere Herrscher zu tödten, haben verschiedene Reisewege gewählt; es haben sich immer mehrere von ihnen für denselben Zweck zusammengethan, damit, falls einer von ihnen Fehlschlag haben oder vor der That zurückschrecken sollte, immer ein Nachfolger für ihn da wäre. Als Führer der Verschwörer gilt ein gewisser Malatesta, der sich jetzt in London aufhalten soll.

In Triest ist der Portier eines dortigen ersten Hotels, des „Hotel de la Villa", als Anarchist verhaftet worden. Der Verdacht gegen ihn wurde dadurch geweckt, daß viele anarchistische Flugblätter und Zeitungen aus Italien, England und Amerika unter einer Deckadresse einliefen, die alle für den Portier bestimmt waren. Die Polizei stellte fest, daß der Portier Mariano Janni, der aus der Romagna stammt, seit vielen Jahren Anarchist ist, und unter den italienischen Anarchisten eine Hauptrolle spielt, und offenbar, um in Triest sicher zu sein, die Portierstelle jenes angesehenen Hotels angenommen hat, wo zeitweilig auch Erzherzöge, Minister und hohe Militärs absteigen.

François Salson, oder wie er in Wirklichkeit heißen soll, Charles Hoby aus Ajaccio (Insel Corsica) hat ebenfalls eine Art von Geständniß abgelegt und bei einem der vielen wegen des Attentats auf den **Schah von Persien** mit ihm vorgenommenen Verhör ausgerufen: „Jawohl, ich bin François Salson. Ich hätte noch einen andern Souverän getödtet, wenn ich erfolgreich gewesen wäre!" Er erklärte, er habe den Schah wiederholt tödten wollen, weil dieser Herrscher eines großen Staates sei. Er (Salson) habe keine Mitschuldige und gehöre auch keiner Anarchistengruppe an. Der Schah hat mit besonderer Befriedigung vernommen, daß Salson keinerlei Beziehungen zu persischen Revolutionären habe, daß der Attentäter vielmehr seinen kindischen Haß gegen alle Mächtigen richte. Der Schah läßt sich deshalb auch gar nicht in seinem Vergnügen stören, sondern wird auf die Einladung der französischen Regierung noch bis zum nächsten Sonnabend in Paris verweilen.

Maßnahmen für gesundheitsgemäße Unterbringung, Kleidung und Ernährung des ostasiatischen Expeditionskorps.

Die eigenartigen klimatischen Verhältnisse China's, welche während des Sommers dem Tropenklima nahe kommen, im Winter dagegen mehr unseren Witterungsverhältnissen ähneln, machten es erforderlich, daß für die Unterkunft besondere Vorkehrungen getroffen wurden. Durch Nachsendung von Baracken ist dafür Sorge getragen, daß die Truppen nicht auf die vorhandenen Gebäude angewiesen sind, sondern an geeigneten Stellen in kurzer Zeit den sanitären Anforderungen gerecht werdende Lager aufschlagen können. Ein Theil der Baracken des Döberitzer Lagers wird zu diesem Zwecke nach China geschafft. Auch die Kleidung ist den klimatischen Verhältnissen Chinas angepaßt. Die Truppe hat verschiedene Anzüge für die heiße und kältere Jahreszeit erhalten. Um Erkältungskrankheiten vorzubeugen, sind die Leute mit wollenem Unterzeug und wollenen Leibbinden ausgestattet, für den Winter sind sogar Pelze vorgesehen.

Besondere Sorgfalt ist auf eine zweckmäßige Ernährung der Mannschaften verwendet. Es sind dem Expeditionskorps Nahrungsmittel in einer für lange Zeit ausreichenden Menge und in reichhaltiger Auswahl mitgegeben worden. Bei der Zusammensetzung der Speisen ist auf die besonderen Verhältnisse Rücksicht genommen worden.

Von ausschlaggebender Bedeutung für den Gesundheitszustand einer Truppe ist die Versorgung mit einwandfreiem Trinkwasser. Da die Brunnenanlagen Chinas sehr unvollkommen sind, mußten Maßnahmen getroffen werden, ein gutes, vor allem bakterienfreies Trinkwasser zu gewährleisten. Zu dem Zwecke sind leistungsfähige und zweckmäßig konstruirte Wasserkochapparate gebaut worden, welche ein sogleich trinkbares Wasser liefern, dessen Temperatur nur 4 bis 5 Grad höher ist als die des Rohwassers. Große Berkefeld-Filter werden es ferner ermöglichen, in reichlicher Menge vollkommen keimfreies Wasser zu erhalten. Es wurden lediglich große Filter gewählt und diese sollen nur unter ärztlicher Aufsicht Verwendung finden. Abstand wurde davon genommen, den einzelnen Leuten kleine Filter mitzugeben, weil die Bedienung der Filter nicht leicht ist, und bei falscher Handhabung sogar eine Verschlechterung herbeigeführt werden kann. Auch mittelst Chemikalien kann Wasser genußfähig gemacht werden. Als besonders brauchbar hat sich das von Ober-Stabsarzt Dr. Schumburg ausgearbeitete Verfahren der Wassersterilisation mittels Brom mit darauf folgender Neutralisation des letzteren erwiesen. Von diesen Präparaten werden ebenfalls große Mengen mitgesandt. Als das beste Wasser ist stets das Grundwasser in genügender Tiefe des Erdbodens anzusehen. Um auch dieses der Truppe zugängig zu machen, ist, wie schon bekannt, eine größere Anzahl von Abessinierbrunnen mit dem erforderlichen Bohrzeug und Vorkehrungen für etwa erforderliche Enteisenung des Wassers beschafft worden. Dieses Wasser wird jedoch nie benutzt werden, bevor es nicht durch eine eingehende chemische und bakteriologische Untersuchung Seitens besonders geschulter Sanitätsoffiziere als einwandfrei erkannt ist.

Die Ausstattung des ostasiatischen Expeditionskorps mit ärztlichem Personal und Material ist in wesentlich reicherem Maße geschehen, als dies für einen europäischen Krieg vorgesehen ist. Auf ungefähr 120 Mann kommt jedesmal ein Arzt. Es ist auch dafür Sorge getragen, daß zahlreiche in den verschiedensten Richtungen spezialistisch geschulte Aerzte zur Verfügung stehen. Für die Krankenbehandlung steht neben einer Sanitätskompagnie und vier Feldlazarethen, deren jedes mit Material für 200 Kranke ausgestatttet ist, noch das Kriegslazarethpersonal zur Verfügung, 127 Zelte und 15 Baracken mit vollständiger Ausstattung (unter anderem 3000 Bettstellen, 5000 wollene Decken, 100 große eiserne Oefen, 200 Mosquitonetze u. s. w.) sind allein für Krankenzwecke mitgegeben. Um beim Auftreten ansteckender Krankheiten erfolgreich vorgehen und Epidemien im Keime ersticken zu können, fehlt nicht ein großer fahrbarer Dampf-Desinfektionsapparat neuester Konstruktion und mehrere Formalin-Desinfektionsapparate zur Wohnungsdesinfektion. Auch eine fahrbare Roentgen-Einrichtung und ein weiterer Apparat im Lazarethschiff sind vorhanden.

Falls trotz der sorgfältigen Auswahl und aller Vorsichtsmaßregeln Mannschaften tropendienstunfähig werden sollten, so wird für deren Zurücksendung ein Armee-Lazarethschiff (Dampfer „H. H. Meyer" des Norddeutschen Lloyd, der am Sonnabend mit den Transportschiffen nach China abgegangen ist), eingerichtet, das nach jeder Richtung hin den weitestgehenden Anforderungen hinsichtlich der Krankenunterkunft und Krankenpflege entsprechen wird.

Auf den nach China mit dem ostasiatischen Expeditionskorps fahrenden Transport-Schiffen sind in den Kammern des ersten und zweiten Salons Offiziere und Deckoffiziere untergebracht. Keine Kabine ist stärker als mit zwei Offizieren belegt. Die Mannschaften sind untergebracht in den bei allen Schiffen sehr hohen, luftigen, mit besten Ventilationseinrichtungen versehenen Zwischendecks. Als Lagerstatt dienen eiserne, mit federnden Böden versehene und mit Matratzen, Kopfkissen sowie wollenen Decken ausgerüstete Kojen. Mit Rücksicht auf die Fahrt durch heißes Klima sind in sämmtlichen Zwischendecksabtheilungen nur 75 Prozent des Raumes ausgenutzt, welchen das Auswanderergesetz zuläßt. Sämmtliche Dampfer sind elektrisch beleuchtet. Für die Mannschaften sowohl wie für Offiziere ist für Badeeinrichtungen im größten Umfange Sorge getragen worden.

Berlin, den 6. August.

— **Der Kaiser** ist Sonnabend Abend gegen 9 Uhr in Wilhelmshöhe bei Kassel eingetroffen. Auf der Fahrt von Koburg nahm der Kaiser den Vortrag des Staatssekretärs Grafen v. Bülow entgegen, welcher sich in Eisenach verabschiedete, um von dort nach Berlin zurückzukehren.

— **Prinz Heinrich** traf Sonntag früh 7 Uhr in Kassel ein, begab sich zum Schlosse Wilhelmshöhe und trat um 11 Uhr die Weiterreise nach Rom an.

— **Der Reichskanzler** Fürst Hohenlohe hat sich nach seiner russischen Besitzung in Werki begeben.

— **Generalfeldmarschall Graf v. Blumenthal** veröffentlicht im „Mil.-Wochenbl." folgende Danksagung:

„Es sind gelegentlich meines Geburtstages mir von Freunden, Bekannten, Vereinen 2c. so zahlreiche Glückwünsche zugegangen, daß es mir nicht möglich ist, dieselben einzeln zu beantworten. Ich bitte deshalb meinen herzlichsten Dank für diese Zeichen der Liebe und Anhänglichkeit auf diesem Wege entgegenzunehmen."

— **Der Staatsanzeiger** veröffentlicht das Gesetz betr. die Bewilligung weiterer Staatsmittel zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse der Arbeiter in staatlichen Betrieben und von gering besoldeten Staatsbeamten; ferner das Gesetz betr. Gewährung von Zwischenkredit bei Rentengutsgründungen und das Gesetz betr. die Waarenhaussteuer.

— Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht das **Handelsabkommen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten** von Nord-Amerika vom 10. Juli 1900. Zu dem Abkommen bemerkt die „Nordd. Allgem. Ztg.", von der Untersuchung getrockneten Obstes und getrockneter Obstabfälle sei abgesehen worden, weil die Erfahrung ergab, daß nach der Dörrung oder dem Trocknen des Obstes die San José-Schildlaus sich nicht mehr lebensfähig darauf vorfindet. Die Frage der Berechnung des Zuschlagzolles für deutschen Zucker und der deutschen Beschwerden über das Zollabfertigungsverfahren in Amerika ist in dem Abkommen nicht berührt. Letztere sind durch den Kaiserlichen Botschafter in Washington der amerikanischen Regierung mitgetheilt worden, die sie ihrerseits wieder dem für Abänderungen der Zollgesetzgebung zuständigen Kongreß vorgelegt habe. Wegen der Berechnung der Zuckerzuschlagszölle schweben zur Zeit noch besondere Verhandlungen, die ein den deutschen Wünschen entsprechendes Ergebniß erhoffen lassen.

— **Der Centralverband der städtischen Haus- und Grundbesitzer-Vereine Deutschlands**, dem fast alle bedeutenderen Hausbesitzervereine in allen Theilen des Reiches mit etwa 35000 Mitgliedern angeschlossen sind, trat am Sonntag in Erfurt zu seinem 22. Verbandstage zusammen. Die Verhandlungen werden eine ganze Woche in Anspruch nehmen.

— **Volksschullehrer** sollen nach einer Entscheidung des Kultusministers, auch wenn sie in der zweiten Prüfung für bestanden erklärt worden sind, fortgesetzt nur widerruflich beschäftigt werden, bis sie der aktiven Dienstpflicht genügt haben, oder für die Friedenszeit vom Militärdienste endgültig befreit sind.

— Die schon seit einiger Zeit beobachtete Erscheinung, daß, während die Zahl der laufenden **Altersrenten** abnimmt, die der **Invalidenrenten** sich steigert, hält auch jetzt noch an. Während nun am 1. April d. J. die laufenden Altersrenten sich auf rund 195 000 betrugen, waren sie um die Mitte des Jahres auf rund 192 000 gesunken. Die Invalidenrenten dagegen haben sich in dem gleichen Zeitraum von rund 343 000 auf 365 000 gesteigert. Man kann annehmen, daß die in diesem Verhältniß zum Ausdruck kommende Entwickelung noch einige Zeit anhalten wird. Es läßt sich erwarten, daß zum 1. Oktober d. J. die Zahl der laufenden Invalidenrenten diejenige der Altersrenten um das Doppelte übertroffen haben wird. Die Bedeutung des Gesetzes für die Versicherung invalid werdender Personen wird dadurch erst ganz klar gestellt.

— **Der internationale Studentenkongreß** wurde am Sonntag in Paris eröffnet. Die auswärtigen Studenten begaben sich im Nationalkostüm nach nationalen Gruppen geordnet im Zuge nach der Sorbonne, der Pariser Universität. Der Kongreß hob sofort die Sitzung auf zum Zeichen der Trauer über den Tod des Königs Humbert.

Koburg-Gotha. Nach der Trauerfeier für Herzog Alfred fand am Sonnabend im Residenzschlosse zu Koburg eine Familientafel zu 180 Gedecken statt. Darnach stattete der Kaiser der Herzogin-Wittwe einen halbstündigen Beileidsbesuch ab. Von dort begab sich der Kaiser direkt zum Bahnhof, wo um 3 Uhr die Abreise nach Wilhelmshöhe erfolgte. Sonnabend Abend 10 Uhr wurde der Sarg des Herzogs in das Mausoleum auf dem Friedhofe überführt und dort in die Gruft versenkt.

Der Erbprinz von Meiningen hat sich wieder vollständig von seinem Unwohlsein erholt.

Serbien. Die Vermählung des Königs Alexander hat Sonntag Mittag stattgefunden. Seit dem frühen Morgen waren die festlich geschmückten Straßen von einer großen Volksmenge besetzt. Man schätzt die Zahl der aus dem Innern des Landes und aus dem Auslande eingetroffenen Personen auf 30000. Die Trauungsceremonie fand genau nach den Bestimmungen der orthodoxen Kirche statt. Aus Anlaß der Vermählung sind zahlreiche Beförderungen in der Armee und im Verwaltungsdienste erfolgt. Sämmtliche Minister erhielten den Orden Milosch des Großen. Außerdem ist eine neue Amnestie erlassen, durch welche vielen politischen und sonstigen Verbrechern die Strafe herabgemindert wird, der radikale frühere Minister Tauschanowitsch, sowie der Redakteur Protitsch völlig begnadigt werden und deren Entlassung aus der Haft verfügt wird.

Südafrika. Nach einer Meldung Lord Roberts' wies der Burengeneral Olivier, der sich mit ungefähr 1500 Mann in die Bethlehemberge flüchtete, die Aufforderung Prinsloo's, sich gleich ihm mit seiner Streitmacht zu ergeben, zurück und sprach die Absicht aus, den Krieg fortzusetzen. Er nahm eine Stellung zwischen Harrysmith und Newmarket ein. Er wird von General Rundle verfolgt.

Durch die amerikanische Presse ging vor einiger Zeit die Nachricht, daß 10 000 oder mehr Buren im Begriff ständen, nach den Vereinigten Staaten auszuwandern. Dem ist der General-Konsul des Oranje-Freistaats in New-York, Herr Pierce, mit der Erklärung entgegengetreten, daß an dieser offenbar aus England stammenden Nachricht kein wahres Wort sei. Man wolle, sagt Herr Pierce, in Amerika nur den Glauben erwecken, daß die Buren entmuthigt seien und den Kampf aufgeben wollten. Die Engländer hätten schon volle 60 000 Mann verloren. Die Buren würden immer genug Leute im Felde haben, um Lord Roberts noch zwei Jahre und länger in Schach zu halten.

Der Bezirkstag des Bezirks 4 des Deutschen Kriegerbundes

fand am Sonntag in Lautenburg statt. Delegirte aus Kol.-Brinsk, Graudenz, Gorzno, Jablonowo, Lautenburg, Gr.-Leistenau, Löbau, Neuenburg und Strasburg waren erschienen. Nachdem die Gäste von den Kameraden des Kriegervereins Lautenburg und Vertretern der städtischen Körperschaften auf dem Bahnhof empfangen waren, wurden sie durch die festlich geschmückte Stadt nach dem Garten des Hotels „Drei Kronen" geführt, wo Herr Bürgermeister Jung ihnen im Namen der Stadt ein herzliches „Willkommen" zurief. Der Redner schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Nach einem von dem festgebenden Verein gegebenen Frühschoppen trat man in die Verhandlungen ein. Der Vorsitzende Herr Oberlehrer Oberleutnant Dr. Hennig-Graudenz erstattete den Geschäftsbericht, danach zählte der Bezirk im Vorjahre 20, jetzt 24 Vereine mit 2822 Mitgliedern. Neu hinzugetreten sind die Vereine Garde-Verein Graudenz, Braunswalde, Karrasch und Karbowo. Darauf gab der Schatzmeister, Herr Vogel-Graudenz, den Kassenbericht. Als Ort für den nächsten Bezirkstag wurde Jablonowo gewählt. Dem Verein Lautenburg wurden als Beihilfe für das Fest 100 Mk. bewilligt. Der bisherige Vorstand und zwar die Herren Dr. Hennig Vorsitzender, Direktor Grott stellvertretender Vorsitzender, Professor Reimann Schriftführer, Vogel, Schatzmeister, Steuerassistent Hoelzner und Polizei-Inspektor Wichmann, sämmtlich in Graudenz, wurden wiedergewählt. Endlich wurde der Beitrag für 1900 auf 10 Pfennig festgesetzt.

Hiermit war der geschäftliche Theil erledigt und der festliche Theil begann, und zwar mit dem Festessen im Hotel „Drei Kronen". Hier brachte Herr Dr. Hennig das Hoch auf den obersten Kriegsherrn, den Protektor des Landeskriegerverbandes, aus. Stehend sang die Festversammlung die Nationalhymne. Es folgten dann noch mehrere Toaste, so von Herrn Hauptmann Künzel-Jablonowo auf den Krieger-Verein Lautenburg und seinen Vorsitzenden, Herrn Leutnant Wegner, von Herrn Professor Reimann auf die gastliche Stadt Lautenburg und ihre Behörden, speziell Herrn Bürgermeister Jung, der hier die Gäste nochmals willkommen hieß. Bei herrlichstem Wetter folgte der Umzug aller Kriegervereine, denen sich auch der nicht dem Bezirk angehörende Verein Heinrichsdorf anschloß. Reicher Blumenregen, von schönen Händen gespendet, überschüttete die Krieger. Nach Ankunft im Vereinslokale fand in dessen Garten das Konzert von der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 152 unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Bauerfeld statt.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 6. August.

— **[Von der Weichsel.]** Der Wasserstand betrug am 6. August bei Thorn 0,40 Meter (am Sonntag 0,44 Meter), bei Fordon 0,48, Culm 0,24, Graudenz 0,82, Kurzebrack 1,04, Pieckel 0,96, Dirschau 1,14, Einlage 2, 2, Schiewenhorst 2,44, Marienburg 0,52, Wolfsdorf 0,40 Meter.

— **[Herbstmanöver.]** Da die 71. Infanterie-Brigade (Grenadier-Regiment Nr. 5 und Infanterie-Regiment Nr. 128) sowie die 36. Kavallerie-Brigade (1. Leib-Husaren-Regiment und Husaren-Regiment Nr. 5) am Kaisermanöver in Pommern Theil nehmen und dazu bereits vor Beendigung des Divisionsmanövers der 36. Division aus dem Manövergelände nach Stettin abrücken, werden von der 35. Division die 87. Infanterie-Brigade mit den Infanterie-Regimentern Nr. 21 und 61 sowie das Kürassier-Regiment Nr. 5 an dem Manöver der 36. Division bei Bütow bezw. Berent Theil nehmen. Die Truppen der 71. Infanterie-Brigade werden am 6. September in mehreren Sonderzügen aus dem Manövergelände nach Stettin befördert. Außer den genannten Truppen nehmen auch der Stab, die 1. und 2. Abtheilung des Feldartillerie-Regiments Nr. 36 und die entsprechende Abtheilung des Feldartillerie-Regiments Nr. 35 am Kaisermanöver Theil.

— **[Zur industriellen Entwickelung der Ost-Provinzen.]** Die von Danzig unter Führung des Ober-Präsidenten von Goßler und des Generaldirektors Marx ausgegangene Bewegung, den Wohlstand der Ost-Provinzen durch Zuführung industrieller Unternehmungen zu heben, hat auch die Provinz Posen in den Kreis ihrer Thätigkeit gezogen. Als Resultat der gemeinschaftlich, theils in Danzig, theils in Posen, gepflogenen Erörterungen entstand s. Z. die Centralstelle zur Förderung industrieller Unternehmungen in den Ost-Provinzen, mit dem Sitz in Posen. Der erste praktische Erfolg tritt jetzt in die Erscheinung. Die unter Leitung des Herrn Marx stehenden „Nordischen Elektrizitäts- und Stahlwerke" in Danzig haben in **Posen** ein 13 Morgen großes Gelände angekauft, um auf ihm eine Kesselschmiede, Brückenbau-Anstalt und Eisengießerei zu errichten. Mit dem Bau der Fabrik wird noch im Laufe dieses Monats begonnen werden. Die Errichtung weiterer Werke für die Verfeinerungs-Industrie auf dem Gebiete der Eisenbearbeitungsbranche in Posen steht bevor. Es ist für diesen Zweck ein weiteres Gelände von 20 Morgen von einem Privat-Konsortium angekauft worden.

— **[Fernsprechverkehr.]** In Wongrowitz und Elsenau sind Stadtfernsprecheinrichtungen in Betrieb genommen worden; die Theilnehmer sind u. A. zum Sprechverkehr mit Culm, Culmsee, Danzig, Elbing, Dirschau, Gollub, Graudenz, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Pr.-Stargard, Schönsee, Schwetz, Strasburg, Thorn, Tiegenhof und Zoppot zugelassen. Ferner ist die Fernsprechverbindungsanlage Bartenstein-Schippenbeil und die Stadt-Fernsprecheinrichtung in Schippenbeil in Betrieb genommen worden; die Theilnehmer sind u. A. zum Sprechverkehr mit Danzig, Elbing, Strasburg und Posen zugelassen.

— **[Neue Telegraphenlinien.]** Der Plan über die Errichtung oberirdischer Telegraphenlinien auf den Wegen von Pelplin nach Alt-Janischau, sowie in Pelplin liegt bei dem Postamt in Pelplin aus.

— **[Aufhebung einer Viehsperre.]** Nachdem die Maul- und Klauenseuche im Kreise Marienburg erloschen ist, sind die Beschränkungen im Handel mit Vieh im Umherziehen aufgehoben worden.

— **[Markt.]** Der Krammarkt in Landsberg Ostpr. ist vom 14. auf den 16. August verlegt worden.

— **[Schützenfest.]** In Strasburg errang die Königswürde Herr Schneidermeister Skowronski, Ritter wurden die Herren Restaurateur Hagel und Dachdeckermeister Nissel.

— **[Besitzwechsel.]** Das Rittergut Jatzel bei Gülzow i. Pom. hat der bisherige Administrator von Vierhof, Klütz, für 210000 Mk. gekauft.

Das bisher einem Polen gehörige 1400 Hektar große Rittergut Krzesiny, Kr. Posen Ost, ist für 304000 Mk. in den Besitz des Kaufmanns Kronheim-Bromberg übergegangen und von diesem an die Ansiedelungskommission weiterverkauft worden.

Der Landwirth Michel hat sein Vorwerk Parlin im Kreise Mogilno an einen Polen Namens Bendrewolek verkauft. Das Vorwerk Parlin war nahezu 100 Jahre in deutschem Besitz.

Frau Gutsbesitzer Anna Kowalski in Dubielno hat ihr 417 Morgen großes Gut für 195090 Mk. an einen Herrn Wilke aus der Provinz Sachsen verkauft.

— **[Selbstmord.]** Der etwa 50 Jahre alte domizillose Bäcker Graff hat sich im städtischen Krankenhause zu Graudenz, wo er wegen einer Magenkrankheit eingeliefert worden war, einen Tag nach seiner Aufnahme erhängt. Der Beweggrund zur That ist unbekannt.

— **[Auszeichnung.]** Dem Strafanstaltswerkmeister Herrn Swantes in Graudenz ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden. Am ersten Pfingstfeiertage entwichen die Sträflinge Selinzki, Neumann, Kuß und Wierczoch aus der Strafanstalt, nachdem sie den Hilfsaufseher Faust niedergeschlagen hatten. Herr Swantes traf die Flüchtlinge Selinski und Neumann am Graudenzer Stadtwalde und nahm sie, obwohl von den Sträflingen auf das ernstlichste bedroht, mit Hülfe mehrerer Musketiere fest. Für diese muthige That ist ihm die Auszeichnung zu Theil geworden.

* — **[Personalien bei der Post.]** Die Wahrnehmung der Kassirerstelle bei der Ober-Postkasse in Danzig ist dem Ober-Postkassenbuchhalter Mendesohn aus Köslin übertragen worden.

---

* **Danzig**, 5. August. Auf seinem Vergnügungsdampfer „Alcedo" ist der 45fache amerikanische Millionär, Chefredakteur und Rheder Drechsler aus Philadelphia im Hafen von Neufahrwasser eingetroffen. Er macht eine Vergnügungsfahrt in den Gewässerne der „alten Welt".

m **Culm**, 5. August. Heute Abend brannten die Wohn- und Wirthschaftsgebäude des Besitzers Winkler in Niederausmaaß nieder. Sämmtliches Mobiliar, sowie der diesjährige Roggeneinschnitt verbrannten; das Vieh wurde gerettet.

Culmer Stadtniederung, 5. August. Vom Tode des Ertrinkens rettete der Arbeiter Stanislaus Werwitzki aus Grenz einen 12jährigen Knaben aus Grenz. Mehrere Knaben badeten im Schmidt'schen Bruche zu Grenz. Jener Knabe hatte sich eines Brettes zum Schwimmen bedient. Als er mit diesem auf der Mitte des Wassers war, glitt er ab und sank unter. Auf das Geschrei der andern Knaben eilte W. hinzu, sprang in das Bruch und erfaßte den Knaben.

P **Strasburg**, 5. August. Gestern Abend brannte ein neben dem Badehause stehender Stall des Herrn Oppermann ab.

* **Marienwerder**, 6. August. Gestern Nachmittag beabsichtigte der aus Gleiwitz in Schlesien gebürtige Füsilier Mühmel von der 4. Kompagnie der hiesigen Unteroffizierschule sich in seiner Stube zu erschießen. Im letzten Augenblick gab er sein Vorhaben auf, legte aber das Gewehr auf seinen Kameraden Kus an und schoß. Kus wurde an Brust und Arm durch den Streifschuß verletzt und ins Lazareth gebracht. Das Geschoß zersplitterte an einem eisernen Bettfuß, ohne weiteren Schaden anzurichten. M. erfreut sich keines besonderen Rufes; er soll an Größenwahn gelitten und Selbstmordgedanken schon öfter zu erkennen gegeben haben. Sein Bruder hat sich vor einigen Jahren in der Unteroffizierschule in Potsdam erschossen. Für den Verletzten besteht keine Lebensgefahr.

* **Marienwerder**, 5. August. Die erste Lokomotive für die im Bau rüstig fortschreitende Kleinbahn ist gestern hier eingetroffen und nach Kurzebrack gebracht worden; Bahnwagen werden bald nachfolgen. Es wird angenommen, daß die Kleinbahn schon zum Herbst bis Mareese fertiggestellt sein wird, so daß dann die Rüben aus der Niederung voraussichtlich bereits per Bahn bis dicht zu der Stadt Marienwerder gebracht werden können. Die größeren Schwierigkeiten erwachsen dem Bahnbau auf der verhältnißmäßig nur kurzen Strecke von Mareese bis zum Bahnhof Marienwerder. Die Zeit zur Fertigstellung dieser Strecke wird auf mindestens ein Jahr geschätzt.

Stuhm, 5. August. Der Bau an der katholischen Kirche ist jetzt soweit beendet, daß die Malerarbeiten in Angriff genommen sind. Im Oktober soll die Einweihung stattfinden, zu der auch der Bischhof von Culm erscheinen wird. — Das neue Amtsrichterwohngebäude ist fertig und soll im November in Benutzung genommen werden.

Konitz, 4. August. Ein Musketier des jetzt hier liegenden Bataillons, der sich z. Z. wegen eines groben Dienstvergehens in Untersuchungshaft befindet, benutzte heute die Gelegenheit, als er zur Verrichtung eines Bedürfnisses auf den Hofraum hinausgeführt wurde, zu entwischen. Er kam bis zur Besserungsanstalt, wo er von Militärradfahrern wieder ergriffen wurde.

T. **Karthaus**, 5. August. Das Gustav-Adolf-Fest der Diözese Karthaus wurde in Schönberg unter großer Betheiligung begangen. Das Dorf war mit Tannen, Fähnchen und Laub-

gewinden geschmückt. Unter Führung des Herrn Superintendenten Plath-Karthaus begab sich der Festzug zur Kirche; Herr Pfarrer Paulik-Neustadt hielt die Festpredigt. Den Festbericht hatte Herr Pfarrer Frebel-Stendsitz übernommen. Eine Sammlung für den Gustav-Adolf-Verein ergab 103 Mark. Der bisherige Vorstand wurde in der darauf folgenden Hauptversammlung wiedergewählt. Als Unterstützung erhielt die Diaspora-Waisen- und Siechenanstalt zu Kobissau bei Karthaus 80 Mark, der Vikariatsbezirk Hoppendorf 50 Mark und die Kirchengemeinde Mirchau 40 Mark. Nachmittags fand auf dem Thurmberge eine Nachfeier statt, bei welcher die Herren Pfarrer Jeroschewitz-Sullenschin, Synodalvikar Zeller und Superintendent Plath-Karthaus Ansprachen hielten. Der Kirchenchor wirkte bei der Haupt- und Nachfeier mit.

Elbing, 5. August. Die Loge „Elbingia" des Guttemplerordens, welche im Februar d. Js. mit 12 Mitgliedern gegründet wurde und jetzt bereits deren 57 zählt, beging heute das Fest der Bannerweihe. An der Feier nahmen Theil die Mitglieder der hiesigen Mutterloge „Fest und treu" und viele Mitglieder der Danziger Loge „Weichselwacht". Der Distriktsdeputirte für Westpreußen, Herr Ingenieur Papendieck, hielt die Weiherede. Frau Papendieck überreichte für das Banner Namens der Mutterloge „Fest und treu" und Fräulein Mohn Namens der Schwesterloge „Weichselwacht"-Danzig eine Schleife. Mit einem Kaiserhoch, an welches sich der Gesang der Nationalhymne schloß, endete dann der Weiheakt. Die Beschaffung des Banners ist hauptsächlich durch ein Geschenk des Herrn Kaufmanns Th. Jacoby ermöglicht worden.

§ Marienburg, 5. August. Heute fand hier das erste Verbandsfest des Marienburger Kreiskriegerverbandes statt. Nach einem Marsch durch die Stadt nach dem Friedrichsdenkmal, wo Herr Landrath v. Glasenapp eine Ansprache hielt und mit einem Hoch auf den Kaiser schloß, wurde am Kriegerdenkmal ein Kranz niedergelegt. Im Schützengarten fand ein Parademarsch statt. Alsdann folgte Konzert, Feuerwerk, Schlachtmusik und Tanz.

Marienburg, 3. August. In der heutigen Stadtverordneten-Sitzung beantragte Herr Stadtverordneter Balzer, für unsere tapferen Kämpfer in China aus städtischen Mitteln bis zu 2000 Mark zu bewilligen. Beschlossen wurde, damit zu warten, bis größere Städte mit gutem Beispiel vorangegangen sein werden. Einstimmig wurde beschlossen, den Städtetag zu einem gemeinsamen Vorgehen in Sachen der Kohlentheuerung zu veranlassen, um an maßgebender Stelle einen einheitlichen, annehmbaren Kohlenpreis zu erlangen.

* Osterode, 4. August. Zu dem Unfall auf dem Gute Ziegenberg, bei welchem, wie in Nr. 180 des „Geselligen" berichtet, infolge Umkippens eines Fuders Getreide zwei Arbeiterinnen verletzt sind, schreibt uns die Gutsverwaltung, daß eine der Arbeiterinnen bereits wieder in Dienst getreten ist, während die zweite in nächster Zeit die Arbeit auch wieder aufnehmen wird.

Pillkallen, 5. August. Auf dem Gute Lindicken wurde das Stubenmädchen von einem Kutscher wiederholt mit Liebesanträgen bestürmt. In Folge der Abweisung gerieth der junge Mann derart in Wuth, daß er das Mädchen mit einem Messer niederzustechen versuchte, was man glücklicherweise verhinderte. Der Liebeswerber zertrümmerte darauf ein Fenster und erhängte sich vor den Augen des Mädchens am Fensterkreuz. — In der Sitzung der Stadtverordneten wurden zur Ausschmückung der Stadt bei dem Besuch des Prinzen Albrecht 150 Mark bewilligt.

Insterburg, 4. August. Der Stuckateur Richard Martinkewitz von hier, welcher sich zuletzt in Königsberg aufhielt, ist dort am Donnerstag Abend beim Baden im Pregel ertrunken. M. stand im 21. Lebensjahre.

* Landsberg Ostpr., 5. August. Nach dem Bericht der Molkereigenossenschaft für das Wirthschaftsjahr 1. Juli 1899/1900 schließt die Rechnung mit 188492 Mk. ab. Die eingelieferte Vollmilch betrug 2249743 kg und ergab nach Abzug des Bedarfs für das Meiereipersonal eine Ausbeute von 159175 Pfd. Butter und einen Reinertrag von 148446 Mark. Die Zahl der Genossen betrug Ende Juni cr. 24 mit 1119 Kühen.

Tilsit, 4. August. Das Königin Luisen-Denkmal ist heute hier angekommen. Mit den Aufstellungsarbeiten wird nun in der nächsten Zeit begonnen werden. — Fast sämmtliche Ziegeleibesitzer von Tilsit und Umgegend haben sich zu einer Genossenschaft zusammengeschlossen; die Mitglieder sind nunmehr verpflichtet, ihre Ziegelfabrikate zu einem vereinbarten Preise zu verkaufen. Als Vorsitzender des Aufsichtsraths wurde Herr Ritterguts- und Ziegeleibesitzer Stantien-Paßelgsten gewählt.

Memel, 5. August. Die königliche Familie weilte, als sie in Preußens traurigster Zeit nach Memel flüchten mußte, fast täglich in dem Park von Tauerlauken und gab hier öfters kleinere Festlichkeiten. So wurde hier auch am 3. August 1807 der Geburtstag Friedrich Wilhelms III. gefeiert. Zum Andenken an dieses Fest wurde unter der Luiseneiche am 3. August 1824 ein einfaches Denkmal errichtet. Doch dieses ist bald zerfallen. Jetzt aber ist der Denkstein in neuer und schöner Form wieder erstanden. Auf einer Fläche von ungefähr zwei Quadratmetern erhebt sich eine 1,60 m hohe Steinpyramide, die von einem etwa ebenso hohen großen Findling gekrönt wird. Auf der Vorderseite dieses Felsens ist die Aufschrift des alten Denksteins: „Dem Andenken des 3. August 1807" wiederholt, auf der Rückseite befindet sich folgende Inschrift: „Erneuert durch den Verschönerungsverein. Memel, 3. August 1900." Das auf der Vorderseite eingelassene Medaillonbild der Königin Luise ist in der Bildgießerei von H. Gladenbeck u. Söhne in Berlin modellirt und in Bronze gegossen. Gestern wurde der Denkstein feierlich enthüllt. Herr Landrath Cranz hielt die Festrede, die mit einem Hoch auf den Kaiser schloß.

Z. Jarotschin, 5. August. Die hiesige Zuckerfabrik hat im verflossenen Jahre 721640 Centner Rüben verarbeitet. Die Einnahme betrug 1239171 Mark, die Ausgabe 802484 Mark, so daß ein Ueberschuß von 436687 Mark erzielt wurde.

※ Rawitsch, 5. August. Die Stadtvertretung hat der Schützengilde 600 Mk. als Beihilfe für das Schützenfest bewilligt. — Herr Brauereibesitzer Schneider hierselbst hat sein Hotel „Reichshalle" in Lissa an einen Herrn Conrad aus Bromberg für 60000 Mark verkauft.

Bütow, 5. August. In der Nacht zum Sonnabend brach im Hinterhause des den Bauer'schen Erben gehörigen Hauses Feuer aus, das dieses und auch das in der Schulstraße gelegene Vordergebäude in Flammen setzte. Durch das Eingreifen der freiwilligen Feuerwehr konnten die benachbarten Gebäude, abgesehen von kleinen Beschädigungen, gerettet werden. Daß es sich hier wieder um vorsätzliche Brandstiftung handelte, ist unzweifelhaft, da am Morgen vorher einige Mauersteine aus dem zuerst in Brand gerathenen Gebäude ausgelöst waren und Petroleum dazwischen gegossen war, was der Polizei schon Anlaß gegeben hatte, für Einfügung der Mauersteine zu sorgen. Leicht wären viele Menschen beim Feuer ums Leben gekommen, da während der Löscharbeiten unvermuthet ein hoher Schornstein niederstürzte, der die ganze Breite der Straße einnahm; nur ein schnelles Entweichen bewahrte die Leute vor dem Unglück.

* Stolp, 5. August. Der Pächter August Kowalke aus Rohr und der Pächter Karl Kowalke aus Gewiesener Mühle hatten im April zu Poberow bei Nacht 20 Centner Kartoffeln dem Rittergutsbesitzer v. Puttkamer und dem Landrath v. Puttkamer etwa 20 Centner Kartoffeln aus Kartoffelmieten entwendet. Von der Strafkammer wurden sie zu je fünf Monaten Gefängniß verurtheilt. — Acht Angeklagte hatten sich wegen Aufruhrs zu verantworten. Am 23. und 24. Mai fanden in Rummelsburg Unruhen statt. Zusammengerottete Menschen leisteten den Polizeibeamten und Gendarmen Widerstand und begannen Gewaltthätigkeiten gegen Wohnhäuser jüdischer Bürger. Besonders beschädigt wurden die Wohnhäuser der Kaufleute Mendelsohn, Oppel, Wolff, Blau, Ephraim, Friedländer und Sabatzki. Zu den Ausschreitungen scheinen beleidigende Aeußerungen einiger Juden über die Christen Anlaß gegeben zu haben. So sollte ein jüdischer Bewohner geäußert haben, „wenn die Juden nach Palästina müßten, so würden sie auf den Christenweibern dahinreiten." Es hatte sich auf dem Markt eine größere Menschenmenge angesammelt. Hep-Hep-Rufe ertönten, und es entstand ein allgemeines Johlen und Schreien. Fenster jüdischer Bewohner wurden zertrümmert und Steine auf Beamte und Häuser geworfen. Es wurden verurtheilt der Schuhmacherlehrling Fritz Krüger zu vier Wochen, der Sattlerlehrling Karl Ruschke zu einer Woche, der Maurer Johann Bierke zu einem Jahr und der Arbeiter Karl Neumann zu drei Monaten Gefängniß. Die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen. — Der Klempnergeselle Ernst Goetz, früher in Danzig, wurde wegen fahrlässiger Brandstiftung zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt. Er hat im Mussiner Walde und im Budener Walde durch Fahrlässigkeit unbedeutende Brände verursacht.

br. Schlawe, 4. August. Bei dem heutigen Gewitter schlug der Blitz in die Scheune auf der Domäne See-Buckow; etwa 3000 Stiegen Roggen sind mitverbrannt. Auch das Stallgebäude mit neun Bullen und einem Fohlen ist verbrannt. Ein Mädchen wurde vom Blitz betäubt und am Kopfe verletzt.

Pasewalk, 5. August. Nach 43jähriger Dienstzeit ist der Regiments-Sattler Richter vom 2. Kürassier-Regiment in den Ruhestand getreten. Das Offizierkorps des Regiments veranstaltete dem Scheidenden zu Ehren im Kasino eine Abschiedsfeier, bei welcher ihm von dem Kommandeur Oberst Graf v. Schlieffen eine goldene Uhr überreicht wurde. Herr Richter hat seine gesammte Dienstzeit bei dem hiesigen Regiment geleistet.

Stettin, 5. August. In Wildungen, wo er Genesung suchte, ist gestern der Pastor primarius der St. Jacobi-Gemeinde Pauli nach einer Operation gestorben. Geboren 1827 wurde er 1852 Kadetten-Gouverneur in Culm, 1854 in Berlin, 1855 wurde er Diakonus in Schivelbein, von wo er 1861 als erster Diakonus an die St. Jacobikirche in Stettin berufen wurde. 1884 wurde er zum Archidiakonus an St. Jacobi ernannt. Er war einer unserer beliebtesten und bedeutendsten Kanzelredner. Seit einer langen Reihe von Jahren führte er in der Loge zu den Drei goldenen Ankern das Amt des Meisters vom Stuhle. Um den Gustav Adolf-Verein hat er sich besondere Verdienste erworben. Auch der städtischen Schul-Deputation gehörte er seit einer Reihe von Jahren an.

* Swinemünde, 5. August. Bei dem Bootsunfall (s. zweites Blatt) ertranken Frau Professor Hoeffer-Breslau, ein Dienstmädchen und die zweijährige Tochter des Berliner Bankbeamten Schulze aus Villa Martha. Sanitätsrath Krause starb zwischen Sellin und Göhren. Die Familie Wolter scheint gerettet. Boote, die auszogen, um die Leichen zu suchen, fanden nichts. Die Badegäste reichten eine Beschwerde gegen den Kapitän der „Freya" ein, weil er zu früh abfuhr.

Verschiedenes.

— [Liebesgaben für die Chinafreiwilligen.] Die Getreidebrennerei und Liqueurfabrik A. Mendthal, Königsberg i. Pr., hat den nach China gehenden Truppen als Liebesgabe 1000 Originalflaschen ihres alten gepflegten Korns gespendet.

An Liebesgaben haben ferner gespendet die Hohenlohe'sche Nährmittelfabrik zu Gerabronn 1000 Erbswürste- und sonstige Suppen-Konserven, sowie eine Sendung diätetischer Präparate und Gebrüder Cahnmann in Bischweiler im Els. 100 Flaschen Enzianmagenbitter.

— Die Erdbeben im oberen Vogtland sind nach mehrtägiger Unterbrechung am Sonnabend mit neuer Heftigkeit aufgetreten. Die Stöße waren theilweise von starken Gewittern mit Sturmwind begleitet.

— [Anerkennung.] Der König von Schweden verlieh dem Lootsenchef Jantzen in Warnemünde eine goldene Medaille und 12 Lootsen ebendaselbst je 25 Reichsmark als Belohnung für die Rettung des Kapitäns und der Mannschaft des schwedischen Schoners „Christiane", welcher am 24. Oktober 1899 bei Warnemünde strandete.

— [Schiffsunglück.] In dem Augenblicke, wo das Schiff „Infantin Isabella" von San Sebastian (Span.) nach Arcachon abging, brach der Kesselraum des Schiffes zusammen. Durch den ausströmenden Dampf wurde ein Heizer getödtet und 21 Personen verwundet, darunter 6 schwer.

— [Bootsunglück.] In Weißensee bei Berlin ertranken am Sonntag Abend drei Personen durch den Zusammenstoß zweier Boote, auf welchen acht Personen, die sich an dem Sommerfest des deutschen Arbeitersängerbundes betheiligten, eine Fahrt auf dem See unternommen hatten.

— Ueber die Desertion eines China-Freiwilligen berichtet die „Frankfurter Zeitung" aus Offenburg. Ein ehemaliger Soldat des 9. Badischen Inf.-Regts. Nr. 170, der Musketier Karl Seiler von Sinzheim bei Baden-Baden, der sich zur Expedition nach China freiwillig gemeldet hatte, und bereits mit den betreffenden Truppen in Hagenau war, ist von dort desertirt. Nach dem Kriegsgesetz steht auf Fahnenflucht von einer mobilen Truppe lebenslängliches Zuchthaus und auf Fahnenflucht vor dem Feinde sogar die Todesstrafe.

Neuestes. (T. D.)

* Kassel, 6. August. Das Kaiserpaar mit den Prinzen Eitel Fritz und Adalbert ist heute früh nach Bielefeld abgereist, um dort an der Enthüllungsfeier des Denkmals für den Großen Kurfürsten auf dem Sparenberge theilzunehmen.

** Bielefeld, 6. August. Das Kaiserpaar traf gegen 12 Uhr hier ein und begab sich sofort nach dem Sparenberg.

: London, 6. August. Das Reuter-Bureau meldet aus Tientsin vom 30. Juli:

2000 Russen und Japaner unternahmen früh eine Rekognoszirung in der Richtung auf Peitsang und fanden den Feind stark befestigt in Nantsang, drei Meilen von Peitsang, zur Rechten eines Sumpfes. Die Kanonen der Japaner eröffneten das Feuer, die Artillerie des Feindes antwortete nicht. Man glaubt, die Position sei nur ein Vorposten, die chinesischen Kanonen befänden sich in Peitsang, wo die Stellung viel stärker sein müsse als in Nantsang. Die Stärke des Feindes in Nantsang wird auf 5000 Mann geschätzt. Die Japaner verloren drei Todte und 25 Verwundete.

: London, 6. August. Die Reuter-Meldung aus Shanghai vom Selbstmorde Li-Hung-Tschangs bestätigt sich nicht. (S. auch Umschau.)

H Berlin, 6. August. Der Vormarsch auf Peking ist von den verbündeten Streitkräften bisher nicht unternommen. Die amerikanische Regierung hat nach Berlin die Mittheilung gelangen lassen, daß eine Expedition der Verbündeten zum Entsatz von Peking bisher nicht abgegangen ist.

! Paris, 6. August. Ein Anarchist Namens Vallette ist am Sonntag in Abbeville verhaftet worden. Bei ihm beschlagnahmte Briefe legen dar, daß er mehrere Attentate mit Salson und anderen Anarchisten plante.

⊙ Chicago, 6. August. Am Sonntag stießen Anarchisten mit Polizeibeamten zusammen. Die Polizei ging scharf vor, 25 Personen wurden schwer verletzt, fünf Personen verhaftet, darunter die Wittwe des vor einiger Zeit in Chicago hingerichteten Anarchisten Parson.

Für die deutsche Sanitäts-Abordnung vom Rothen Kreuz nach China sind bei unserem Schatzmeister, Dr. jur. Paul Damme Danzig, Vorstädtischer Graben 39, bis jetzt folgende Geldspenden eingegangen: Direktor Fritz Wieler-Danzig 100 Mk., Major a. D. Engel-Danzig 3 Mk., Max Jacoby-Danzig 15 Mk. Levin Jacoby-Danzig 5 Mk., Architekt Werner-Danzig 30 Mk., Bankdirektor Fürst-Danzig 20 Mk., Heinrich Jakobson in Firma J. H. Jakobson-Danzig 10 Mk., Professor Dr. Barth-Danzig 50 Mk., Geh. Kommerzienrath Richard Damme-Danzig 100 Mk. Zusammen 333 Mk. Indem wir diesen Spendern hiermit öffentlich Dank sagen, bitten wir, weitere Beihilfen an unseren Schatzmeister abführen zu wollen.

Der Vorstand des Provinzial-Vereins vom Rothen Kreuz für Westpreußen. J. Vertr. v. Holwede.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 6. August, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temp. Cels.
Stornoway	749,2	SSO.	schwach	bedeckt	13,3°
Blacksod	—,—	—	—	—	—
Shields	—,—	—	—	—	—
Scilly	743,8	S.	frisch	Regen	16,7°
Isle d'Aix	759,6	W.	schwach	bedeckt	19,0°
Paris	757,3	SW.	leicht	bedeckt	14.1°
Vlissingen	753,6	WSW.	schwach	heiter	16,2°
Helder	752,7	S.	leicht	bedeckt	14,1°
Christiansund	750,5	WSW.	mäßig	Regen	10,1°
Skudesnaes	753,2	N.	leicht	bedeckt	11,9°
Skagen	753,2	WSW.	frisch	bedeckt	14,8°
Kopenhagen	757,9	SW.	leicht	wolkig	14,4°
Karlstad	751,7	N.	stark	bedeckt	15,2°
Stockholm	753,9	SW.	mäßig	wolkig	17,0°
Wisby	756,6	WSW.	mäßig	wolkenlos	15,5°
Haparanda	752,0	S.	leicht	Regen	13,0°
Borkum	754,1	SSO.	schwach	halb bed.	15,0°
Keitum	754,5	SO.	leicht	heiter	14,6°
Hamburg	756,4	SO.	schwach	halb bed.	11,7°
Swinemünde	758,1	WSW.	sehr leicht	wolkig	15,5°
Rügenwaldermd.	758,3	S.	sehr leicht	halb bed.	15,7°
Neufahrwasser	757,6	Windstille	Windstille	halb bed.	18,5°
Memel	757,9	SW.	leicht	wolkig	18,3°
Münster (Westf.)	755,0	W.	sehr leicht	wolkig	12,0°
Hannover	756,4	S.	leicht	bedeckt	12,4°
Berlin	758,3	SO.	leicht	wolkig	14,0°
Chemnitz	759,1	Windstille	Windstille	heiter	14,0°
Breslau	759,8	NW.	sehr leicht	bedeckt	13,6°
Metz	756,5	S.	schwach	bedeckt	12,4°
Frankfurt a. M.	756,4	S.	sehr leicht	bedeckt	12,0°
Karlsruhe	758,2	NO.	leicht	bedeckt	11,0°
München	760,2	SW.	mäßig	heiter	14,7°

Uebersicht der Witterung.

Das gestrige Minimum erstreckt sich vom Kattegat bis Nordskandinavien, ein neues liegt über Irland, der höchste Luftdruck über dem Süden Kontinentaleuropas. Deutschland hat bei schwachen südlichen Winden kühles, ziemlich trübes Wetter. Meist wärmeres, zunächst im Westen und Süden, regnerisches Wetter wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Dienstag, den 7. August: Vielfach heiter, wärmer, trocken — **Mittwoch, den 8.:** Warm, halb heiter bis wolkig, strichweise Regen und gewitterhaft.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Graudenz 4./8.—5./8.	— mm	Mewe 4./8.—5./8.	— mm
Thorn III	— "	Gr.-Klonia	0,3 "
Stradem bei Dt.-Eylau	— "	Konitz	0,3 "
Neufahrwasser	— "	Gr.-Rosainen/Kröxen	0,1 "
Dirschau	0,7 "	Marienburg	— "
Pr.-Stargard	— "	Gergehnen/Saalfeld Op.	0,6 "
Zappendowo b. Mittel	4,9 "	Gr.-Schönwalde Wpr.	— "

Danzig, 6. August. Getreide-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. p. Tonne sog. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	6. August.	4. August.
Weizen. Tendenz:	Geschäftslos.	Unverändert.
Umsatz:	— Tonnen.	50 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	150,00 Mk.	150,00 Mk.
" hellbunt	146,00 "	687, 732 Gr. 125-139 Mk.
" roth	148,00 "	780 Gr. 150,00 Mk.
Trans. hochb. u. w.	116,00 "	116,00 Mk.
" hellbunt	114,00 "	114,00 "
" rothbesetzt	114,00 "	114,00 "
Roggen. Tendenz:	Fest.	Fester.
inländ. incl. neuer	708, 768 Gr. 129-130 Mk.	708, 774 G. 129,00 M.
russ. poln. z. Trans.	714, 768 Gr. 90-96 Mk.	729, 774 Gr. 90-94 Mk.
Gerste gr. (674-704)	140,00 Mk.	140,00 Mk.
" kl. (615-656 Gr.)	128,00 "	124,00 "
Hafer inl.	125,00 "	125,00 "
Erbsen inl.	130,00 "	130,00 "
" Trans.	110,00 "	110,00 "
Wicken inl.	120,00 "	120,00 "
Pferdebohnen	125,00 "	125,00 "
Rübsen inl.	—,— "	238,00 "
Raps	—,— "	240—244,00 "
Kleesaaten p. 50 kg	—,— "	—,— "
Weizenkleie p. 50 kg	3,90—4,30 "	—,— "
Roggenkleie p. 50 kg	4,25—4,35 "	4,25—4,40 "

H. v. Morstein.

Königsberg, 6. August. Getreide-Depesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	—,—.	Tend. —,—.
Roggen, " " " " " " "	127,00.	" unverändert.
Gerste, " " " " " " "	—,—.	" —,—.
Hafer, " " " " " " "	120,00.	" —,—.
Erbsen, " " " " " " "	—,—.	" —,—.

Zufuhr: inländische —, russische 32 Waggons.

Wolff's Büreau.

Berlin, 6. August. Produkten- u. Fondsbörse (Wolff's Bür.)

Die Notirungen der Produktenbörse verstehen sich in Mark für 1000 kg frei Berlin netto Kasse. Lieferungsqualität bei Weizen 755 gr, bei Roggen 712 gr p. Liter.

Getreide 2c.	6. 8.	4./8.
Weizen	matt	behauptet
a. Abnah. Septbr.	155,50	156,00
" " Oktbr.	156,50	157,50
" " Dezbr.	158,00	159,25
Roggen	fest	fest
a. Abnah. Septbr.	142,25	141,25
" " Oktbr.	141,75	141,00
" " Dezbr.	141,25	140,57
Hafer	still	behauptet
a. Abnah. Septbr.	128,75	128,75
" " Oktbr.	—,—	129,00
Spiritus		
loco 70er	50,50	50,50
Werthpapiere.		
3½% Reichs-A. kv.	94,90	94,90
3% "	85,80	85,90
3½% Pr. St.-A. kv.	94,70	94,80
3% "	85,90	85 90
3½ Wpr. rit. Pfb. I	92,50	92,80
3½ " neul. II	91,25	92,10
3% " rittersch. I	84,00	84,00

	6. 8.	4./8.
3% Wpr. neul. Pfb. II	82,70	82,70
3½% opr. ldj. Pfb.	92,80	92,90
3½% pom. " "	92,80	93,60
3½% poj. " "	93,00	93,00
4% Graud. St.-A.	—,—	—,—
Italien. 4% Rente	93,30	93,50
Oest. 4% Goldrnt.	97,70	97,75
Ung. 4% "	96,25	96,25
Deutsche Bankakt.	188,30	189,75
Disk.-Com.-Anl.	175,10	175,90
Drsd. Bankaktien	148,00	148,25
Oester. Kreditanst.	206,40	206,75
Hamb.-A. Packtf.-A.	119,60	119,90
Nordd. Lloydaktien	108,10	107,50
Bochumer Gußst.-A.	191,50	194,00
Harpener Aktien	181,50	184,50
Dortmunder Union	97,75	99,90
Laurahütte	209,00	211,00
Ostpr. Südb.-Aktien	91,20	92,80
Marienb.-Mlawka	73,50	74,30
Oesterr. Noten	84,45	84,45
Russische Noten	216,00	216,00
Schlußtend. d. Fdsb.	matt	schwach
Privat-Diskont	4⅛%	4⅛%

Chicago, Weizen, stetig, p. Septbr.: 4./8.: 74; 3./8.: 74⅜

New-York, Weizen, stetig, p. Sptbr.: 4./8.: 80⅛; 3./8.: 80¼

Bank-Discont 5%. Lombard-Zinsfuß 6%.

Weitere Marktpreise siehe Viertes Blatt.

Heute Nachmittag um 3/4 1 Uhr entschlief sanft nach langem, schweren Leiden meine innigstgeliebte, fürsorgliche Gattin und 40 Jahr lange Lebensgefährtin, unsere treue, unvergeßliche Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwester [1187

Auguste Emilie Titz
geb. Schlotzke

im Alter von fast 64 Jahren zu einem besseren Leben.

Dieses zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme an

Graudenz, den 5. August 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag um 4 Uhr vom Trauerhause, Blumenstraße 8, statt.

Verspätet.

Heute Abend 7½ Uhr ist mein inniggeliebter Mann, mein theurer Vater, unser geliebter Bruder, Schwager, Onkel und Schwiegersohn, der Bauunternehmer [992

Eduard Medzeg

nach kurzem, aber schwerem Leiden zur ewigen Ruhe eingegangen, was wir mit der Bitte um stille Theilnahme hiermit anzeigen.

Fordon, den 3. August 1900.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen die betrübte Gattin
Luise Medzeg
geb. Henske.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Vaters, insbesondere den Herren Pfarrern Ebel-Graudenz und Diehl-Mockrau für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe, wie für die reichen Kranzspenden sagen Allen unsern tiefgefühlten Dank.
1228] Geschw. von Diemar.

Danksagung.

Der Gemeinde Gruppe nebst Schulkindern, den Kollegen, Freunden und Gönnern für Bekundung herzlicher Theilnahme und die zahlreichen kostbaren Kranzspenden, sowie dem Herrn Pfarrer Erdmann für die trostreichen Worte beim Begräbnisse unseres teuren Toten, des Lehrers **Fr. Böhlke,** sagt innigsten Dank

Gruppe, den 4. August 1900.

Im Namen der tief betrübten
925] Hinterbliebenen
Anna Böhlke.

Die glückliche Geburt eines strammen Jungen zeigen hocherfreut an

Kl.-Lezno, den 1. August 1900.

A. von Haken u. Frau Adele geb. Hoffart.

Alice Friese
Hermann Floeting

Verlobte. [1208

Graudenz, im August 1900.

1104] Für die von Herrn **Dr. Meissner** aus **Neuenburg** bei der sehr schweren und doch glücklichen Entbindung meiner Frau bewiesene Umsicht sage ich ihm meinen herzlichsten Dank.
Treul, im Juli 1900.
Wilhelm Janz.

Ich verreise vom 6. bis 21. d. Mts. Herr **Dr. Kasten** und Herr **Dr. v. Przewoski** werden die Güte haben, mich zu vertreten. 1017

Dr. Boldt,
Schwetz a. W.

803] Ich suche für sofort einen

approb. Arzt

zur Vertretung auf circa zwei Wochen.

Dr. Goldmann,
Mocker Westpr.

Einen fast neuen, gut erhaltenen

Feder-Rollwagen

Tragkraft 50 bis 60 Centner, hat zu verkaufen [1193
Carl Prill, Culmsee.

Carl Stangen's Reise-Bureau, Berlin W. 8.

Gesellschaftsreisen

nach

Italien **2. September,** 28 Tage, 850 Mk. **4. Oktober,** 28 Tage, 850 Mk. — **Spanien** **7. Oktober,** 47 Tage, 1800 Mark.

Zehnte Reise um die Erde.

9. November 1900. 11000 Mk. 8 Monate. } **Indien** (6 Woch.), **Ceylon** (1 Woch.), **Singapore, Java** (3 Wochen), **Hongkong, Canton** 8–10 Tage), **Shanghai** (4 Tage), **Kiautschau, Japan** (1 Mon.), **Amerika** (7 Woch.)

Die Reise wird bestimmt angetreten.

Zur

Weltausstellung Paris.

Wöchentlich 2 Sonderfahrten.

Dienstag-Reisen: Aus Berlin jeden Dienstag. „ Köln „ Mittwoch.
Dauer 10 Tage. Preis ab Berlin 300 Mark, ab Köln 260 Mark.

Mittwoch-Reisen: Aus Berlin jeden Mittwoch. „ Köln „ Donnerstag.
Dauer 10 Tage. Preis ab Berlin I. Cl. 400 Mark, II. Cl. 330 Mark.

Im Preise eingeschlossen: **Fahrt, Logis in anerkannt guten Hotels, sämmtlich in der Nähe der inneren Boulevards** (im Mittelpunkt der Stadt) **gelegen, Verpflegung (mit Tischwein), Führung, Besichtigungen, zu denen während der ganzen Dauer des Aufenthaltes Wagen bezüglich Dampfer auf der Seine gestellt werden, Ausflüge, Trinkgelder** u. s. w. [997

Prospekte porto- und kostenfrei.

Carl Stangen's Reise-Bureau

Gegründet **1868.** **Berlin W.,** Friedrichstrasse 72, (früher Mohrenstrasse 10). Gegründet **1868.**

Erstes und ältestes deutsches Reisebureau.
Agentur aller bedeutenden Eisenbahn- u. Dampfschiff-Gesellschaften.
Fahrkarten- und Fahrschein-Verkauf im internationalen Verkehr.
Amtliche Ausgabestelle für Rundreisehefte.

Nicht zu verwechseln mit neu entstandenen Reise-Unternehmungen, die durch Annahme einer ähnlichen Firma vielfach zu Irrthümern Veranlassung geben.



Wollen Sie die Milch Ihrer Kühe und Ziegen verbessern?
Wollen Sie den Milchertrag erhöhen?
Wollen Sie Ihre Schweine schnell fett haben?
Wollen Sie schnell marktfähiges Vieh haben?
Wollen Sie die Ochsenmast beschleunigen?
Wollen Sie ein schnelles Heranwachsen Ihres Jungviehs?
Wollen Sie Ihr Vieh gesund erhalten?

Dann

mischen Sie unter das Futter das alte, wohlerprobte Hausmittel: Regensburger Milch- und Mastpulver

„Bauernfreude“!

Probepacket 45 Pfg. in Marken franco. 3 Pfd. 2 Mk. 80 Pfg. postfrei per Nachnahme.

Alleiniger Fabrikant
Th. Lauser, Regensburg 10

Wiederverkäufer gesucht, hoher Verdienst.

Viehmastpulver „Bauernfreude“ bei **Fritz Kyser** in Graudenz.
General-Depot der „Bauernfreude“: **Löwen-Apotheke,** Graudenz, Herrenstraße 22. [5242
„Bauernfreude“-Niederlage bei **R. Boettcher,** Apotheker, Dt.-Eylau. [8485

Mein Bohrmeister **Kaufmann** ist zur Zeit auf **Rittergut Lautenburg** beschäftigt. Mit Rücksicht auf die reichlich vorhandenen Geräthe bitte ich um weitere Anfragen in **Brunnenbauten, Erdbohrungen, Pumpen- u. Wasseranlagen.** — Besprechung am Bauorte kostenlos. [1005

Franz Rutzen
vorm. Hermann Blasendorff,
Berlin C., Neue Friedrichstr. 47,
Pumpenfabrik,
Brunnenbaugeschäft.

A. Warmbier
Vereid. Landmess. u. Kulturtechniker

Hierdurch die ergebenste Nachricht, daß ich mich in

Bromberg, Posenerstr. 1

niedergelassen habe. [986

Ich empfehle mein Bureau zur Ausführung aller **Messungs- u. kulturtechnischen Arbeiten** b. **sachgemässer und schnellst. Erledig.**

Elektrische Centralen

in Städten und Ortschaften baut und finanzirt resp. betreibt für eigene Rechnung Special-Ges.; Concessionen zu erwerben gesucht. Zuweisungen werden entsprechend honorirt. Off. sub **„Galvano“** an die Exped. d. Bl. erb. [1107

1115] Suche einen

Gartenpächter.

G. Kleinschmidt, Garnsee.

J. Baumann
36 Danzig, Breitgasse 36
empfiehlt sein großes
Livrée-Lager
bestehend in
Kutscher-Röcken
von echtem blauen Tuch,
Kutscher-Röcken
von gelbem Livrée-Tuch,
Kutscher-Mänteln
mit und ohne Pelerine sowie
Diener-Livrées
bestehend in kurzen Rock- und Jaquet-Anzügen in blauen und gelben Farben zu äußerst billigen Preisen. [1120

Brennerei-Einrichtung

verkäuflich: 1. Henzedämpfer, ganz neu, 2. kupf. Brennapparat nebst kupf. Rohrleitungen, 3. Dampfkessel u. ei. Vormaischbottich, g. gut erhalten, in Dom. Konkorret, Stat. Bischofswerder Wpr. [988
Die Gutsverwaltung.

Die Maschinenfabrik von [9514

Heinrich Lanz, Mannheim

verkaufte im Jahre **1899**

1449 Stück Lokomobilen
807 Dampfdreschmaschinen

im Jahre **1898**

1263 Stück Lokomobilen
611 Dampfdreschmaschinen

in allen Grössen, welches Resultat von **keiner anderen Lokomobil- und Dampfdreschmaschinenfabrik d. Kontinents** erreicht worden ist.

Hodam & Ressler

Danzig und Graudenz.

Generalvertreter v. Heinrich Lanz, Mannheim.

Zum Kochen für Hochzeiten u. Gesellschaften empf. sich **Frau Ziebell, Bischofswerder Wp.**

Ein 1pferd. Gasmotor zu verkaufen, im Betrieb z. besichtig. 1001] Jenisch, Bromberg.

P. P.

910] Einem hochgeehrten Kundenkreise die ergebene Mittheilung, daß ich das von meinem verstorbenen Manne

Oswald Früngel
hinterlassene

Gold-, Silber- und Juwelier-Geschäft

unverändert unter bewährter Leitung fortführe. Indem ich für das meinem Manne stets bewiesene Vertrauen innigst danke, bitte ich, dieses Wohlwollen auch auf mich übertragen zu wollen. Es soll mein Bestreben sein, auch fernerhin durch reelle und prompte Bedienung allen an mich gestellten Anforderungen gerecht zu werden.

Hochachtend

Julie Früngel Wwe.
i. F. Oswald Früngel.

Hausflaggen Vereinsfahnen mit Adler, 3 mtr. lang, 1½ mtr. breit, Ia 15,75, IIa 11,25, IIIa 9,25 Mk., Landesfarben Ia 11,50, IIa 7,25, IIIa 5 Mk. Franz Reinecke, **HANNOVER.**

Grosser Nebenverdienst.

Wer sich durch Ausnutz. seiner freien Zeit, ohne besond. Mühe, ein. schönen Nebenverd. verschaff. will, b. sende seine Adr. unt. **F. S. 1996** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln, Rhein.**

Großer Gänseverkauf.

1185] Treffe **Mittwoch, den 8. d. Mts.,** Vormittags 9½ Uhr mit einem Transport von

1200 schönen großen Gänsen

auf dem hiesigen Bahnhofe ein, bitte daher die Herren Besitzer, sowie sonstigen Reflektanten, da das Treiben von Gänsen verboten, sich zur vorbenannten Zeit auf dem Bahnhofe einfinden zu wollen, um dort Gänse einzukaufen und solche auch gleich mitzunehmen. Kredit wird jedem sicheren Käufer gewährt.

A. Knodel, Graudenz, Unterthornerstraße 22.

Cimicinal

Wanzen-Tod

Radicalmittel gegen Wanzen. Wirkung erprobt! Erfolg garantirt! Preis p. ¾ Ltr.-Fl. 75 Pf., 10 Ltr. lose 5,00 Mk.
Königl. Priv. Apotheke u. Drogenhandlung
1067] **Neuenburg Westpr.**

---

15 garantirt sichere Treffer

muß jeder einzelne Theilnehmer schon bis 1. Oktbr. d. J. erzielen. Nur einmalige Einzahlung. Man verlange sof. kostenlosen Prosp. **Friedrich Esser,** Bank-Kommission, **Frankfurt a. M.**

Gänse-Verkauf.

Treffe am **Mittwoch, d. 8. August,** 9 Uhr Vormittags, Bahnhof **Graudenz,** ebenso **Mittwoch** früh 8 Uhr Bahnhof **Marienwerder** und **Freitag,** Vormittags 10 Uhr, Bahnhof **Gottersfeld** mit einem großen Transport von **großen Bastergänsen** ein. Verkaufs-Bedingungen wie bekannt. [1082

A. Witkowski, Viehhändler, **Culm.**

Prima amerik. mix. Mais

offerirt franko aller Bahnstationen [7969

Paul Dück, Elbing.

Tilsiter-Käse

schöne, reife Waare, empfiehlt mit Mk. 16 pro Centner ab Bahnhof Bischofswerder. [991
Dampf-Molkerei Stangenwalde.

Ia. Brieftauben. [1068

Hochf. jg. Brieftauben, von gereisten Eltern abst., hat à 1,50 Mark abzugeben Rob. Franz, Bromberg, Albertstraße 8.

Kohlen.

Pa. engl. Cowdenbeath-Nusskohlen, Qualität = Pa. schles. Nuss, habe eine Kahnladung franko Graudenz oder anderer Weichselstadt sofort abzugeben.
Albert Westphal,
Graudenz. [1184

1095] Ein gebrauchter

Dampfkessel

auf 5 Atm. gepft., gut erhalten, 6,18 Mtr. lang, 1,95 Mtr. Durchm., sof. preisw. zu verk. Gefl. Off. erb. an Saretzki, Tilsit, Dammstr. 2.

Schlesische Kohlen

in Waggonladungen franko allen Stationen offerirt billigst [1144
W. Schindler, Strasburg Wpr.

Eine amerik. Kontroll-Kasse, Kaffeebrenner, Schränke, Wagschale, Kortmaschine wegen Geschäftsaufgabe verkauft billigst [949
M. Melcher, Thorn.

20000 Centner

Fabrik-Kartoffeln

lieferbar nach der Kartoffel-Ernte, sind zu verkaufen. Reflektanten wollen unter Bezeichnung des anzulegenden Preises ihre Meld. briefl. unter Nr. 1113 durch den Geselligen einsenden.

Verloren, Gefunden.

Ein ¼ Jahr alt. braunscheckiger (viel weiß)

Hühnerhund

ist mir seit dem 30. v. Mts. abh. gek. Gegen Belohn. abzugeben 1027] Leutnant Ehlert, Graudenz, Kaserne a. Schwan

---

Am Sonnabend, den 4. August, Mittags, hat sich bei mir ein schwarz u. weiß gezeichn.

Ochse eingefunden.

Der rechtmäßige Eigenthümer kann sich denselben bei mir gegen Erstattung der entstandenen Unkosten abholen. [1114
Alexander Schramowski, Gr.-Schönbrück.

Vereine.

Sommerfest

des [9405

Vaterländischen Frauenvereins

Mittwoch, den 8. August im „**Tivoli**“.

Konzert, Veranstaltungen aller Art, reichhaltige Büffets. Entree 50 Pf. Kinder die Hälfte. Eröffnung des Gartens um 4 Uhr.

Um zahlreiche Betheiligung im Interesse unserer Wohlfahrts-Einrichtungen wird herzlichst gebeten.

NB. Die für die Verkaufsbuden bestimmten Gaben bittet man entweder vorher an die unterzeichneten Damen oder am 8. August, bis spätestens 11 Uhr Mittags, bis zum Tivoli gelangen zu lassen. **Der Vorstand.**

Freifrau v. Boenigk, Frau Polski, Frau Böhlcke, Frau Herzfeld, Frau Heynacher, Frau Klauenflügel, Frau Kühnast, Frau Leicht, Frau Melms, Frau Müller, Frau Ossmann-Sallno, Frau Pohlmann, Frau Wunder, Ebel, Dr. Rothe.

Landwirthschaftl. Verein
Podwitz-Lunau.
Sitzung: Donnerstag, d. 9. August

K. Sch. Herzl. Dank für duftigen Gruß. Erwarte Brief-914] lein. **Hans.**

Für Br. v. 2./8. nach m. starr v. Schr. Erst spr. S. s. a. d. St. v. „Fr. f. sich r. L. w. 1. zu sollst Besch.? So spr. n. d. Lb., sond. d. Haß!

Cadé-Oefen.

Heute 4 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 182.

Graudenz, Dienstag] [7. August 1900.

Pferderennen zu Königsberg.

Das dritte Sommerrennen des Vereins für Pferderennen und Pferdeausstellungen in Preußen fand am Sonntag statt. Das Rennen hatte folgendes Ergebniß.

Halbblut-Hürden-Rennen, landwirthschaftlicher Preis 1500 Mk., davon 1000 Mk. dem Sieger, 300 Mk. dem zweiten, 200 Mk. dem dritten Pferde, dem Züchter des Siegers, wenn dieser ein Privatzüchter, 100 Mk. aus den Einsätzen und Reugeldern garantirt, für 3jährige und ältere ostpreußische Halbblutpferde, Strecke 2400 Meter, 11 Unterschriften, am Start 8 Pferde. Sieger des H. Lt. v. Mackensen, Hus. R. 1, Sch. St. „Montana“, Rt. Bes., Züchter Hauptgestüt Trakehnen, des H. Lt. Gerlach, Drag. R. 1, br. St. „Hansa“, Rt. Bes., und des H. Lt. Frh. v. Esebeck, Jäg. z. Pf., br. St. „Glücksritter“, Rt. Bes.

Zukunfts-Rennen. Vereinspreis 2800 Mk., hiervon 2000 Mk. dem ersten, 500 Mk. dem zweiten, 300 Mk. dem dritten Pferde, das vierte Pferd rettet den Einsatz, für 2jährige inländische Hengste und Stuten, Jockey-Rennen, 1200 Meter, 5 Unterschriften; es liefen 4 Pferde. Sieger: des H. R. Schrader-Waldhof br. St. „Bassic“, des H. Mäcklenburg-Schrombehnen F. H. „Balestro“, des H. R. Schrader-Waldhof br. H. „Cavalier“ und des H. Mäcklenburg-Schrombehnen br. St. „Wette“.

Vergleichs-Rennen, Staatspreis 1500 Mk. dem Sieger nebst einem Zuschuß vom Verein von 300 Mk. für das zweite Pferd, Jockey-Rennen, für 3jährige und ältere inländische Hengste und Stuten, 2000 Meter, 8 Unterschriften; am Start 2 Pferde. Herr Schrader holte sich die beiden Preise mit F. H. „Schneefink“ und br. St. „Majolika“.

Rosenberg-Jagd-Rennen, landwirthschaftlicher Preis 1300 Mk. nebst einem Zuschuß vom Verein von 3200 Mk.; davon 3000 Mk. dem Sieger, 700 Mk. für das zweite, 400 Mk. für das dritte, 200 Mk. für das vierte und 100 Mk. für das fünfte Pferd, 100 Mk. dem Züchter des Siegers, wenn Privatzüchter, für 4jährige und ältere in Ostpreußen geborene Halbblutpferde, die noch kein Hindernißrennen im Werthe von mindestens 2000 Mk. gewonnen haben, 3000 Meter, 13 Unterschriften, es liefen 7 Pferde. Sieger: des H. Lt. v. Plehwe, Hus. R. 1., dbr. W. „Pascher“, Rt. Bes., des H. Lt. v. Zitzewitz, Hus. R. 1, dbr. W. „Elpus“, Rt. Bes., des H. Lt. Möller, Ul. R. 12, F. St. „Wichorsee“, Rt. Lt. Walzer, des H. Lt. Balla, F. Art. Rgt. 1, R. W. „Primus“, Rt. Bes., und des H. Gutsbesitzer Hasford-Raudischken br. St. „Lelkens“, Rt. Lt. Wölke. Ein Pferd stürzte mit dem Reiter H. Lt. Gamp (Feld-Art. Rgt.-Allenstein); der Reiter erlitt einen schweren Schädelbruch und eine Gehirnerschütterung, das Pferd brach das eine Vorderbein. Der Reiter wurde nach dem Garnison-Lazareth gebracht.

Trost-Jagd-Rennen, Verkaufs-Rennen, Vereinspreis 1200 Mk., davon 900 Mk. dem Sieger und 300 Mk. für das zweite Pferd, für 3jährige und ältere Pferde, welche 1900 auf der Rennbahn bei Karolinenhof in Flach- oder Hindernißrennen gestartet sind, aber kein Rennen von mindestens 1000 Mk. gewonnen haben, 3000 Meter, 12 Unterschriften, es liefen 4 Pferde. Sieger des H. Lt. Walzer, Ulan. R. 12, br. H. „Moser“, Rt. Bes., des H. v. Kummer, Ulan. R. 12., br. St. „Musa“, Rt. Lt. Schneider, und des H. Lt. Frh. v. Esebeck, Jäg. z. Pf., br. St. „Bremse“, Rt. Bes.

Flachrennen, für 3jährige und ältere in Ostpreußen geborene Halbblutpferde, die noch kein Rennen gewonnen haben, seit dem 1. April 1900 im Besitz und zu reiten von Offizieren des 1. und 17. Armeekorps, 4 Ehrenpreise im Werthe von 200, 150, 100 und 50 Mk., 1600 Meter, 9 Unterschriften; am Start 8 Pferde. Es siegten: des H. Lt. Gerlach, Drag. Regt. 1, br. St. „Hansa“, des H. Lt. Wölki br. H. „Jagemann“, des H. Lt. Fischer H. „Falke“ und des H. Lt. Frhr. v. Esebeck schw. br. W. „Ivan“.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 6. August.

— [**Neue Telegraphenlinien.**] Der Plan über die Errichtung oberirdischer Telegraphenlinien auf den Wegen von Czerwinsk nach Smentau, Smentowken, Fronza, Lesnian und Altjahn liegt bei dem Postamt in Czerwinsk aus.

— [**Honigmarkt in Marienburg.** Der bienenwirthschaftliche Gauverein Marienburg hat beschlossen, am 1. und 2. September im Gesellschaftshause zu Marienburg einen Honigmarkt zu veranstalten. Es soll dadurch dem Publikum Gelegenheit geboten werden, reinen, unverfälschten Honig kennen zu lernen und für mäßigen Preis zu erwerben, zu welchem Zwecke Honig in Gläsern von ein bis fünf Pfund Inhalt zum Verkauf gestellt werden wird. Der Zutritt zur Ausstellung, welche nur von Vereinsimkern beschickt werden darf, ist für Jedermann unentgeltlich. Ein weiterer Zweck der Veranstaltung ist der, den Vereinsmitgliedern Gelegenheit zu dauernden Geschäftsverbindungen mit Honighändlern und Konsumenten zu verschaffen.

— **Die bienenwirthschaftliche Ausstellung und Wanderversammlung des Provinzialvereins für Posen** findet vom 29. September bis 2. Oktober d. Js. in Wollstein statt. Anmeldungen auszustellender Gegenstände müssen bis zum 20. September bei Herrn Hauptlehrer Petzelt in Wollstein erfolgen.

— **Der Verein deutscher Zahnkünstler** beschloß auf seiner 20. Generalversammlung in Stettin die Errichtung einer Fachhochschule.

— [**Ernennung.**] Der bisherige Regierungs-Sekretär Gronert ist zum Kreissekretär bei dem Landratysamte des Kreises Elbing ernannt.

— [**Personalien vom Gericht.**] Der Gerichtsassessor Dr. Ziebarth aus Celle ist in den Oberlandesgerichtsbezirk Marienwerder versetzt.

Thorn, 5. August. Einen bedeutenden Lotteriegewinn machte ein hiesiger junger Mann, Angestellter eines Destillationsgeschäfts. Er gewann 50000 Mk. in der Mecklenburger Lotterie.

Thorn, 5. August. Herr Fabrikbesitzer Sultan hat aus Anlaß des Hinscheidens seiner Tochter, welche die hiesige höhere Mädchenschule besuchte, dem Magistrat 3000 Mk. zu einer Stiftung überwiesen mit der Bestimmung, daß die Zinsen aus dem Kapital erholungsbedürftigen Lehrerinnen der Anstalt zugewendet werden sollen.

Löbau, 5. August. Beim Roggeneinfahren wurde auf dem Felde der neunjährige Sohn des Instmannes Golder aus Gut Grodziczno durch eigenes Verschulden überfahren und getödtet. Der Knabe war auf das Feld gegangen, um Aehren zu lesen. Um sich dies recht leicht zu machen, legte er sich nieder und wartete, bis ein beladenes Fuder vorüberkam, um sich dann zu erheben und von dem Fuder eine Menge Aehren herunterzureißen. Bei dieser Gelegenheit machte er einen Fehltritt, stürzte zur Erde und das Hinterrad des Wagens ging ihm über Brust und Kopf.

□ **Dirschau**, 6. August. Gestern fand zum Besten des Vaterländischen Frauenvereins ein Militär-Konzert statt. Das zum Besten des Vereins von Herrn Major v. Palubicki-Lieberhoff gemalte und dem Verein geschenkte Oelgemälde, Schloß Chillon darstellend, wurde während des Konzertes verloost und brachte dem Verein eine Einnahme von mehr als 500 Mark.

Zoppot, 5. August. Die von der Gemeinde-Vertretung eingesetzte Kommission hat sich einstimmig für die Erhebung der Landgemeinde Zoppot zur Stadt entschieden.

⊃ **Pr.-Stargard**, 5. August. Im Landgestüt kamen am Sonnabend elf für Gestützwecke nicht mehr verwendbare Hengste in öffentlicher Auktion zum Verkauf. Es brachten „Querkopf“ 420 Mk., „Hannibal“ 400 Mk., „Vinzent“ 400 Mk., „Orleans“ 350 Mk., „Großfürst“ 700 Mk., „Paphos“ 600 Mk., „Goldmann“ 220 Mk., „Polir“ 270 Mk., „Okes“ 710 Mk., „Elmsfeuer“ 890 Mk. und „Egon“ 830 Mk. Die Betheiligung an der Versteigerung auch seitens der ostpreußischen Interessenten war sehr groß.

Berent, 5. August. Auf dem heutigen Kreistage wurde die Revision der Vertheilung der Kreistagsabgeordneten gutgeheißen. Danach besteht der Kreistag nach wie vor aus 29 Mitgliedern, wovon zwölf auf die Landgemeinden, zwölf auf den Großgrundbesitz und fünf auf die beiden Städte entfallen. Diese theilen sich die fünf nach Verhältniß der Einwohnerzahl so, daß Schöneck wie bisher zwei und Berent drei Abgeordnete zu wählen hat. Berent hat demnach einen Abgeordneten gegen früher mehr. Zum Schluß wurden noch zwei Petitionen an das Staatsministerium beschlossen, betr. die Ueberweisung der Wandergewerbesteuer an die Kreise und die Heranziehung der fiskalischen Dienstwohnungen zu den Kreisabgaben.

Königsberg, 5. August. In der heutigen Sitzung des Kreistages des Landkreises Königsberg wurde einstimmig beschlossen, für die Besetzung des erledigten Landrathspostens den zeitigen Landrathsamts-Verwalter Herrn Regierungsassessor a. D. Majoratsbesitzer v. Batocki-Bledau in Vorschlag zu bringen.

Dem hiesigen Komitee zur Förderung des Schwimmens und Badens der Schulkinder ist zur Fortführung seiner Bestrebungen von dem Minister der geistlichen &c. Angelegenheiten eine außerordentliche Beihilfe von 200 Mk. bewilligt worden.

* **Allenstein**, 5. August. Am Sonnabend Vormittag erschien auf dem Gute Bienau bei Liebemühl ein Mann und versuchte den dortigen Arbeitern den Zukunftsstaat zu predigen. Als dies vergeblich schien, feuerte er aus einem Revolver gegen die Arbeiter Lewald und Mauritz zwei Schüsse ab, die aber fehlgingen. Auf Veranlassung des Amtsvorstehers erschien der Gendarm Just aus Liebemühl, bei dessen Anblick der Unbekannte in ein Haferfeld flüchtete. Dort wurde er aber festgenommen, ihm auch der geladene Revolver abgenommen. Als Legitimation führte der Verhaftete eine vom Amte Weinsdorf auf den Namen „Hermann Krisch“ ausgestellte Quittungskarte bei sich.

Goldap, 5. August. Der Kreisverein Goldap des Vereins zur Pflege verwundeter Krieger (Rothes Kreuz) hat 500 Mark für die Krankenpflege unserer Truppen in China bewilligt.

Vorgestern Vormittag verließ unsere Ulanenschwadron ihre Garnison, um nach Insterburg verlegt zu werden. Unter Vorantritt der Regimentskapelle und Begleitung des Offizierkorps rückte die Truppe zum Thore hinaus.

d **Heiligenbeil**, 5. August. Unsere evangelische Kirche ist seit einigen Wochen für den Gottesdienst geschlossen, weil sie größerer Reparaturen bedürftig ist; auch werden mehrere bunte Fenster eingesetzt. — Der hiesige Kriegerverein ist dem deutschen Flottenverein mit einem jährlichen Beitrag von 10 Mark als Mitglied beigetreten.

* **Barten**, 4. August. Mehrere Offiziere vom Generalstabe des 1. Armeekorps waren gestern mit etwa 30 Mannschaften hier anwesend und unternahmen Besichtigungsreisen in dem Gelände, in welchem in diesem Jahre die großen Herbstübungen stattfinden werden. Hier wird während der Zeit der Manöver ein Proviantamt errichtet. Herr Grundbesitzer Bodsch, welcher seit vielen Jahren der Stadtverordnetenversammlung angehörte und wiederholt zum Vorsteher gewählt wurde, ist nach kurzer Krankheit gestorben.

Labiau, 5. August. Der Laufbursche Marquardt und der Stadtwachtmeister Pellny sind von einem tollwuthverdächtigen Hunde gebissen worden. Beide sind zur Impfung nach Berlin gefahren.

Soldau, 5. August. Einer früheren Verordnung gemäß sollte sich das hiesige Bataillon des 44. Regiments zum Scharfschießen im Gelände nach Dt.-Eylau begeben. Infolge der Krankheitsfälle rückt das Bataillon nicht dorthin, sondern hält seine Schießübung bei Soldau ab.

Bromberg, 4. August. Gestern verhaftete die hiesige Kriminalpolizei einen jungen Mann, der im Verdacht steht, großartige Hochstapeleien verübt zu haben, indem er unter falschem Namen Liebesgaben für die deutschen China-Freiwilligen sammelte, jedenfalls in der Absicht, sie für sich zu verwenden. Seit einiger Zeit sind in schweizerischen Zeitungen Inserate erschienen, in denen ein „internationales Komitee“ zur Einsendung von Beiträgen zum Zwecke der Unterstützung der China-Freiwilligen auffordert. Als Vorstandsmitglied dieses Komitees zeichnete ein „Emanuel Kusterer in Bromberg“, welcher die Gaben in Empfang nehmen wollte. Da ein solches Komitee unter dem Vorsitz eines Herrn dieses Namens in Bromberg garnicht besteht und bei dem hiesigen Hauptpostamt bereits verschiedene Geldbriefe aus der Schweiz eingegangen waren, so wurde der Verkehr auf dem Hauptpostamt polizeilich überwacht. Gestern Nachmittag erschien nun ein Arbeitsbursche, welcher auf Grund eines Legitimationszettels Briefe für „Herrn Kusterer“ abforderte. Der Knabe wurde angehalten und gestand, nicht von einem Herrn Kusterer, sondern von einem anderen Herrn, dessen Name noch nicht bekannt ist, abgesandt zu sein. Der Mann soll Buchhalter in einer hiesigen großen Fabrik sein. Die durch den Kriminal-Kommissarius v. Heybowitz in Begleitung eines anderen Kriminalbeamten alsbald abgehaltene Durchsuchung der Wohnung des jungen Mannes soll nach der „Ostd. Rdsch.“ viel Beweismaterial geliefert haben, welches diesen angeblich als einen internationalen Hochstapler belastet. — Der Kaiser hat bei der Taufe des dem Fleischermeister J. Ligarzewski in Zawadda (Kreis Bromberg) geborenen achten Sohnes eine Pathenstelle angenommen.

* **Nakel**, 5. August. In Trzecwnica brannten heute zwei Gehöfte nieder. Das Feuer entstand in der Scheune des Gemeindevorstehers Kraska, dessen sämmtliche Gebäude mit Ausnahme des Wohnhauses eingeäschert wurden. In kurzer Zeit wurden auch die benachbarten Gebäude des Gutsbesitzers Hollaecz vollständig vernichtet. Sämmtliche Erntevorräthe, Maschinen &c. sind mitverbrannt. Auch Vieh ist in den Flammen umgekommen. Herrn Hollaecz ist außerdem noch eine Summe baaren Geldes verbrannt.

Labischin, 5. August. In der Stadtverordnetensitzung wurde Herr Hotelier Schülke einstimmig zum Magistratsbeisitzer wiedergewählt. Die Bürgermeisterstelle soll nochmals ausgeschrieben werden.

O **Fordon**, 5. August. Heute wurde ein sehr geachteter Bürger unserer Stadt, Herr Bauunternehmer Medzeg, bestattet. Er hatte von einem seiner Pferde einen Hufschlag vor den Leib erhalten, an dessen Folgen er gestorben ist.

Posen, 5. August. Der Goldarbeitergehilfe Otto Baumgardt aus Züllichau starb gestern Abend in der Herberge zur Heimath unter krampfhaften Erscheinungen. Es liegt zweifellos Selbstmord vor. Der Verstorbene hatte am Nachmittag einem anderen Handwerksburschen gegenüber geäußert, sich das Leben nehmen zu wollen; er zeigte auch ein Fläschchen, das Gift enthalten sollte. Bald nach dem Genusse einer Tasse Kaffee trat er vor die Hausthür, brach dort zusammen und starb auf der Stelle.

Gnesen, 5. August. Die polnischen Mitbürger planen aus Anlaß des 45jährigen Berufsjubiläums des Volksschriftstellers Josef Chociszewski von hier, eines Anhängers der Mäßigkeitsbestrebungen, eine größere Ehrung. An den Sammlungen, die die Höhe von 3640 Mark erreicht haben, haben sich auch amerikanische Polen stark betheiligt.

T **Kosten**, 5. August. In dem Dorfe Nowiec hat sich ein deutscher Spar- und Darlehnskassenverein gebildet. — Die Häuslertochter Stanislawa Fliegner aus Sniaty, welche im Februar und März d. Js. im Hause der bettlägerigen Frau Kubicka allerlei geheimnißvollen Spuk veranstaltet hatte, wobei bald der eine, bald der andere Gegenstand zu brennen anfing, wurde von der Lissaer Strafkammer wegen Sachbeschädigung mit vier Wochen Gefängniß bestraft.

o **Wreschen**, 5. August. In der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung wurde beschlossen, die Errichtung der elektrischen Beleuchtungsanlagen an die Firma Schuckert u. Co. in Nürnberg für 60954 Mark mit 5 Prozent Rabatt zu übertragen. Ferner übernimmt die Fabrik die Versicherung der Akkumulatoren auf zehn Jahre. Das erste Jahr ist ein Freijahr, in den folgenden neun Jahren erhält sie dafür 750 Mk. jährlich. Die Eröffnung der Anlagen soll noch in diesem Herbste erfolgen.

+ **Ostrowo**, 5. August. Heute fand im Nachbarorte Raschkow die feierliche Grundsteinlegung für die neu zu erbauende evangelische Kirche statt. Die Gemeinde war bisher eine Filialgemeinde der hiesigen Gemeinde und ist in den letzten Jahren durch die Ansiedelungsgüter erheblich gewachsen.

Grätz, 5. August. In der Stadtverordneten-Versammlung fand die Einführung des neugewählten Bürgermeisters Howe aus Jakobshagen durch den Regierungsassessor Preuß statt.

Schrimm, 5. August. Der hiesige Rabbiner Herr Dr. Bamberger ist als Bezirks-Rabbiner nach Kissingen (Bayern) gewählt worden. — Der 13jährige Sohn des Herrn Amtsgerichts-Sekretärs Wendt badete mit einigen Knaben und kam, des Schwimmens unkundig, an eine tiefe Stelle, wo er unterging und nicht mehr zum Vorschein kam.

Schwerin a. W., 5. August. Der 70jährige Handelsmann Nuske ist verhaftet worden, weil er sich wiederholt unter Anwendung von Drohungen an einer 13jährigen Schülerin sittlich vergangen hat.

Lissa i. P., 4. August. Eine Provinzial-Lehrschmiede erhält unsere Stadt. Die Eröffnung steht nächstens bevor.

⊙ **Janowitz**, 5. August. Das „Deutsche Kaufhaus“ ist bereits im Rohbau fertig gestellt und gewährt einen imposanten Anblick. Es wird das schönste und höchste Gebäude der Stadt. Die Kaufhausgenossenschaft wird im anstoßenden Garten einen Saal errichten.

Schneidemühl, 5. August. Der Vaterländische Frauenverein beabsichtigt, noch in diesem Jahre ein Diakonissenhaus, in welchem auch die Kleinkinderbewahranstalt untergebracht werden wird, zu erbauen. Das Gebäude wird so viele Räumlichkeiten erhalten, daß es in Kriegszeiten als Vereinslazareth verwendet werden kann. Zum Bau wird der Hauptverein eine namhafte Geldsumme beisteuern.

Landsberg a. W., 5. August. Der Bildhauer v. Uechtritz, welcher den hiesigen Paucksch-Brunnen entworfen und die Figur hergestellt hat, hat ein Denkmal des verstorbenen Kommerzienraths H. Paucksch der Stadt als Geschenk angeboten. Das Denkmal, das in Bronze ein Brustbild des Kommerzienraths aufweist, ist mit dem Postament $3^1/_2$ Meter hoch. In der letzten Stadtverordnetensitzung wurde das Geschenk angenommen. — In einer Versammlung von Milchproduzenten wurde in Anbetracht der theuren Futterverhältnisse und der hohen Arbeiterlöhne beschlossen, den Preis des Liters von 13 auf 16 Pfg. zu erhöhen. — Achthundert Barackenfenster sind bei der hiesigen Holzbearbeitungsfabrik von Bendix für China bestellt, wovon etwa $^2/_3$ in dem Zweiggeschäft in Königsberg (Ostpr.) angefertigt werden.

W **Swinemünde**, 4. August. Ein Boot, welches in Sellin Passagiere an Bord des von Sellin nach Swinemünde fahrenden Dampfers „Freya“ bringen wollte, kenterte. Hierbei ertranken acht Personen, vier Personen wurden von einem Knaben gerettet. Zwei, darunter Professor Eismann-Posen, wurden bewußtlos auf den Dampfer gehoben. Vermißt wird u. A. ein Buchhalter Wolter aus Helmstedt mit Familie.

Verschiedenes.

— **Die Schneekoppenbaude**, die höchstgelegene Gastwirthschaft des nördlichen Deutschlands, wird in diesem Sommer das 50jährige Jubiläum ihres Bestehens feiern. Sie wurde im Jahre 1850 vom Gastwirth Sommer aus Warmbrunn gebaut. Seit 1875 befinden sich beide Bauden, die preußische und die österreichische, im Besitze der Familie Pohl. Seit 1876 ist der Koppenkegel auch im Winter bewohnt, und am 1. Oktober 1901 wird der Koppenwächter Johann Kirchschlager das Jubiläum seines 25jährigen Winteraufenthaltes auf der Schneekoppe zu feiern im Stande sein.

— **Eine Art Dampferwettfahrt** wird in nächster Woche von New-York aus vor sich gehen. „Deutschland“ und „New-York“ werden am Mittwoch Vormittag um 10 Uhr, „Oceanic“ um 3 Uhr Nachmittags in See stechen, während „Kaiser Wilhelm der Große“ bereits am Tage vorher den Hafen verläßt. Die Gesellschaften, denen die Schiffe gehören, beabsichtigen zwar keineswegs, einen Wettkampf zu veranstalten, aber in New-York sieht man ihre nahezu gleichzeitige Abfahrt als einen solchen an und bringt ihm großes Interesse entgegen.

— **Der Deutsche Verein für Thon-, Cement- und Kalkindustrie** unternimmt seinen diesjährigen Sommerausflug am 26.—29. August. Als Reiseziel ist Köln und die Rheingegend in Aussicht gestellt und in dem Programm ist auch die Besichtigung der landschaftlichen Schönheiten nicht unberücksichtigt geblieben. An den Ausflug schließt sich bei genügender Betheiligung noch eine Fahrt nach Paris an, welche 8 Tage in Anspruch nehmen soll. Der Preis für diesen Ausflug stellt sich einschließlich Fahrt Köln-Paris und zurück auf 240 Mark für jeden Theilnehmer. Die Anmeldungen zu dem Ausfluge nimmt als Geschäftsstelle des Vereins die Thonindustrie-Zeitung, Berlin NW. 5, Kruppstr. 6, entgegen.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

1013] Für die Bearbeitung von Projekten zu größeren Hochbauten und für deren Ausführung wird ein erfahrener, selbständig arbeitender

Bautechniker

gesucht. Dienstantritt sofort. Bei guten Leistungen ist auf mehrjährige Beschäftigung zu rechnen. Monatliche Diäten 200 Mark während der Projektbearbeitung, Bauzulage während der Bauausführung. Meldungen sind unter Beifügung des Lebenslaufes und der Zeugnißabschriften an mich einzusenden.

Danzig, den 1. August 1900.

Der Landeshauptmann der Provinz Westpreußen.
Hinze.

Bau-Verdingung.

1065] Die Arbeiten und Lieferungen zum Neubau eines Wohnhauses und Wirthschaftsgebäudes auf dem Gendarmeriegehöft zu Neuhof bei Lautenburg sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung an einen geeigneten Unternehmer verdungen werden.

Angebote, in welche von den Unternehmern die Einzelpreise einzusetzen und zusammen zu rechnen sind, sind an den Unterzeichneten bis zum

Freitag, den 17. August d. Js., Nachmittags 12½ Uhr

versiegelt und postfrei einzusenden.

Die Zeichnungen, Bedingungen und Verdingungsanschläge sind im Amtszimmer der Kreisbauinspektion einzusehen, auch können die letztern von hier gegen Einsendung von 3,25 Mark abschriftlich bezogen werden.

Strasburg Wpr., den 3. August 1900.

Der Königliche Kreis-Bau-Inspektor. Bucher, Baurath.

Bekanntmachung.

1014] **Bei** der unterzeichneten Verwaltung ist die Stelle eines Wachdieners, welchem die Reinigung und Heizung der rathhäuslichen Bureaus und die Verpflegung der Polizeigefangenen obliegt, sofort zu besetzen.

Mit der Stelle ist ein pensionsberechtigtes Einkommen von 850 Mark verbunden. Der Gewählte wird Mitglied der Westpr. Provinzial-Wittwen- und Waisenkasse, die Beiträge zahlt die Stadt. Die definitive Anstellung erfolgt nach dreimonatlicher Probedienstzeit.

Civilversorgungsberechtigte Bewerber, welche körperlich gesund und rüstig, nicht über 35 Jahre alt und verheirathet sein müssen, wollen ihre Gesuche unter Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufs alsbald an uns einsenden.

Marienburg, den 2. August 1900.

Der Magistrat. Sandfuchs.

967] Im Königl. Gymnasium zu Allenstein ist eine gut erhaltene

Aborteinrichtung

für **16 Sitze** nach dem Heidelberger Tonnensystem entbehrlich geworden und daher im Ganzen oder getheilt meistbietend zu verkaufen.

Die Einrichtung besteht aus:
16 gußeisernen Sammeltrichtern mit je 4 Rohren, 2 vierrädrigen schmiedeeisernen Abfuhrwagen von rd. 1,0 cbm Inhalt, 4 zweirädrigen Wagen von rd. 50 cbm Inhalt sowie einigen Zink- u. Gußeisenrohren.

Zum Verkauf ist ein Termin auf **Sonnabend, d. 18. August, Nachmittags 5 Uhr,** an Ort und Stelle, Wartenburgerstraße 40, anberaumt.

Die Bedingungen liegen während der Dienststunden im Bureau des Unterzeichneten, Wartenburgerstraße 39, zur Einsicht aus, können auch gegen 60 Pfennige Schreibgebühren von genannter Stelle bezogen werden.

Allenstein, den 2. August 1900.

Der Königliche Kreis-Bau-Inspektor. Ehrhardt.

Bekanntmachung.

893] Bei der hiesigen Verwaltung ist eine Stadtsekretärstelle schleunigst zu besetzen. Die Anstellung, der eine einjährige Probezeit vorauszugehen hat, erfolgt auf Lebenszeit und mit Pensionsberechtigung. Das Gehalt beträgt 1200 Mk. jährlich und steigt von 2 zu 2 Jahren um 100 Mk. bis zum Höchstbetrage von 1600 Mk. und Wohnungsgeld von 240 Mk. jährlich.

Bewerber, welche in allen städtischen Verwaltungszweigen selbständig arbeiten können, wollen sich bis zum 20. August d. Js. unter Beifügung der Zeugnisse und eines Lebenslaufes bei uns melden.

Kenntniß der polnischen Sprache ist erwünscht.

Bischofsburg, den 26. Juli 1900.

Der Magistrat.

Die Rektorstelle

an der hiesigen 6klassigen **kathol.** Volksschule ist vom 1. Oktbr. cr. ab zu besetzen. Grundgehalt 1600 Mk., freie Wohnung und 130 Mk. Alterszulage. Gelegenheit zu Privatunterricht in fremden Sprachen vorhanden.

Bewerber, die mindestens die Mittelschullehrerprüfung bestanden haben, wollen ihre Meldungen hierher bis 1. Septbr. cr. einsenden.

Schubin, den 3. August 1900.

Der kathol. Schulvorstand. Seiler, Bürgermeister.

Die Arbeiten und Lieferungen ausschl. der Maurermaterialien zum Bau eines Wohngebäudes nebst Stall- und Abortgebäude für 4 Arbeiter auf der Haltestelle Sedlinen sollen im Pauschalverding vergeben werden.

Bezügl. Angebote sind mit entsprech. Aufschrift bis zum 13. August, Vorm. 11½ Uhr, an die unterzeichnete Inspektion einzureichen.

Die Verdingungsunterlagen können gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mk. von hier bezogen werden.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Graudenz, d. 2. August 1900.
Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion I. [813

Die Arbeiten und Lieferungen ausschl. der Maurermaterialien zum Bau eines Dienstwohngeb. nebst Stall- und Abortgebäude für 4 Arbeiter auf der Haltestelle Wrotzlawken sollen im Pauschalverding vergeben werden.

Bezgl. Angebote sind m. entspr. Aufschrift bis zum 16. August, Vorm. 11½ Uhr, an die unterzeichnete Inspektion einzureichen.

Die Verdingungsunterlagen können geg. porto- u. bestellgeldfreie Einsend. von 1 Mk. von hier bezogen werden. [1002

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Graudenz, d. 3. August 1900.
Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 1.

Auktionen.

Freitag, d. 10. August 1900, Nachmittags 2 Uhr, werde ich Neustadt Nr. 17

3 verschiedene Roßwerke, Häckselmaschinen, Dreschkasten, 2 Lokomobilen usw.

freiwillig versteigern. [1015

Gutsche,
Gerichtsvollzieher in Gnesen.

Die Obstnutzung

eines größeren Gartens verpachtet Besitzer F. Krause, [1212
Dt.-Westphalen b. Sartowitz.

1125] Beabsichtige einen meiner

Obstgärten

für ca. 400 Mark zu verpachten. Reflektanten können sich meld. b. J. Ganswindt, Wadang p. Allenstein Ostpr.

Primel-Pflanzen

einfach roth und weiß, kräftige vignirte Pflanzen, 100 Stück 3 Mark, 1000 Stück 25 Mark

Cinerarien-Pflanzen

kräftige Pflanzen, 100 Stück 2 Mark, 1000 Stück 18 Mark, empfiehlt [774
Hertzberg'sche Handelsgärtnerei, Culmsee.

Eine leistungsfähige **Häckselfabrik** sucht für pa. gesunden, stutzel- und staubfreien, gesiebten

Pferdehäcksel solide Abnehmer.

Gefl. Meldung. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 763 durch den Geselligen erbeten.

Incarnatklee 1900er Ernte, verkauft billig
Heinrich Ebstein in Breslau 3.

Original Petkuser Saatroggen

erste Absaat, frei von Fremdbestäubung, offerirt pro Center 3 Mark über höchste Danziger Notiz
Dom. Kl.-Baumgarth bei Nikolaiken Westpr. [1130

Herbstrüben

Stoppelrübensamen verf. lange oder runde à Mk. 0,80 pro ½ Kilo (5 Ko. p. Nachn. 7,00) u. off. **Saatsenf, Lupinen** 2c. Samenhdlg.
Carl Mallon, Thorn. [948

Patent.

Zwecks Ausnutz. meines D. R.-P. Massenartikel wird [1219

Theilhaber mit klein. Einlage

gesucht. H. Ludwig, Runowo, Kreis Wirsitz.

Manöver-Reitpferde

mehrere — für Offiziere und Sanitätsoffiziere geeignet — stehen zur Verfügung bei [958
von Langen in Argenau.

Reitpferd

sehr leicht zu reit., bequem, zum Manöver u. vorher. Truppenübungen **bill.** z. verm. evtl. auch zu verk. Für Aerzte besonders passend. Meldg. w. brfl. m. der Aufschr. Nr. 1186 d. d. Ges. erb.

---

3 Arbeiterwohnung.

für Instleute oder Pferdeknechte sind hier von bald oder den 1. Oktober zu besetzen. [5666
Gut Neuenburg Westpr.

Geldverkehr.

Auf ein im Kreise Pr.-Stargard am Bahnhof u. Chaussee geleg., 20 Hekt. groß. Grundstück, Feuerversicherung 8300, Invent. 3500 Mk., werden hinter jährl. Rente von 333 Mk. als Hypothek

6500 bis 7000 Mk.

zu 5% zum 15./8. bis 1./9. cr. gesucht. Gefl. Meld. brfl. m. Aufschr. Nr. 915 durch den Gesell. erbet.

20000 Mark

z. 1. Stelle p. Novbr. auf ein fast neues Hotelgrundstück gesucht.
Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 1033 d. d. Geselligen erbet.

10000 Mark

werden zur 1. Stelle als Hypothek auf rentabl. Dampf-Molkerei mit Grundstück zu bald gesucht. Meld. w. br. m. d. Aufsch. Nr. 665 d. d. Ges. e.

50000 Mark

in Raten und zu einem Prozentsatz nach Vereinbarung, werden **zu einem Neubau** im Werthe von 75000 Mk. gegen ein **erststelliges** sicheres Dokument in gleicher Höhe von sofort **gesucht**
Offerten unter **J. U. 431** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg in Pr.** [1023

14- bis 15000 Mk.

suche auf mein städtisches Grundstück zur ersten Stelle auf läng. Zeit. Feuerversicherungstaxe 28000 Mk. Werth des ganzen Grundstückes 40000 Mk. Angeb. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 590 durch den Gesellig. erb.

Sich. Hyp.-Dokument

20700 Mark, 5% verzinsl., mit Damno zu zediren. Meldung. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 1055 d. d. Geselligen erbet.

7500 Mark

à 5% zur 1. Stelle auf ein Wohnhaus bei Graudenz, welches 800 Mark Miethe bringt, von sofort gesucht. Gefl. Meldung. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1054 durch den Geselligen erbet.

8000 Mark

à 5% suche ich auf mein neues Grundstück in Graudenz hinter 25000 Mk., es stehen hinterher noch 15000 Mark eingetragen. Werth d. Grundstücks 80000 Mk. Meldg. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 1188 d. d. Geselligen erbet.

Kaufmann, 32 J. alt, kath., ledig, mit 20000 Mk. Vermög., möchte sich an einem gutgehenden Unternehmen betheiligen. Gefl. Meldung. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 464 d. d. Ges. erb.

Eine Dampfmöbelfabrik sucht ein. thätig. od. still. **Theilhaber** mit nicht unt. 30000 Mk. Einlage zur Ausnutzung eines Spezialartikels. Jahresverdienste v. 15000 Mk. u. darüber sehr gut erreichbar. Gefl. Meldung. richte man nach Stolp i. Pom. postl. **D. 2299.**

Geldsuchende erhalten sofort geeignete Angebote von **A Schindler, Berlin SW.,** Wilhelmstraße 134. [688

Darlehne

von Privatgeldern und Bankkapitalien, gegen entspr. **Sicherheit;** Auszahlung in baar an jedem Platz und jeder Höhe, diskret und schnellstens. Heimzahlung auch in Raten. [1215
Rudolf Schreher, Cassel.
Zu sprechen 11—1 und 4—5. Rückporto.

Wohnungen.

Laden

nebst Wohnung für

Manufakturwaaren

i. g. Lage, p. 1. Okt. cr. ges. Meld. brfl. u. Nr. 1134 d. d. Gesell. erb.

Alt-Ukta.

Das von mir auf noch 3 Jahre gemieth. Geschäftslok., in welch' seit 2 J. ein Tuch-, Manufaktur- u. Kurzw.-Gesch. m. gut. Erf. betr' habe, auch zu jed. and. Geschäf geeign., ist and. Unternehm. weg. per 1. Novbr. cr. zu verm. [1035
Otto Jebramzik.

Laden m. angr. Wohn., bel. Geg., zu jed. Gesch. pass., f. z. verm. u. z. bez. oder später.
J. Kalies, Graudenz,
1178] Grabenstr. 20/21.

Danzig.

Gr. heller Laden

in der Langgasse in allerersten Geschäftslage, für jede Branche passend, per **Frühjahr** zu vermiethen. Meldg. unt. Nr. **235** W. Meklenburg, Danzig, Jopengasse 5 erbeten. [77

In **Danzig, Pfefferstadt 43,** sind [9195

gr. Kellereien

für Bierverlags-Geschäft passend, nebst Wohnung per sofort zu vermiethen. Anfragen an H. Dobe, Danzig, Pfefferstadt 43, p.

Thorn.

7848] **Laden,** in guter Lage Thorns, mit anschließenden Wohnräumen, großem Hofraum und Stallungen eventl. Speicherräumen, zum 1. Oktober zu vermiethen. Näher. Thorn, Neustädt. Markt 23, I.

Gnesen.

1108] Zwei schöne, neu erbaute

Geschäftsläden

in bester Geschäftsgegend, ein u. zwei Schaufenstern, sind sofort zu vermiethen.
Hotel du Nord, Gnesen.

Bromberg.

Großer heller Laden

in Bromberg, Wilhelmstraße 11, 37½ m lang, ca. 230 qm groß, vom 1. 10 cr. sehr preiswerth zu vermiethen eventl. Nebenräume zu haben. Näheres daselbst beim Schlossermstr. Lüneberg. [1000

Samotschin.

Laden

für Kolonialwaarengeschäft, mit Einrichtung und Billard, sowie **Privatwohnung m. Garten,** wollen wir verpachten, eventl. d. Grundstück verkaufen. [767
Mannheim Cohn Söhne, Samotschin.

Schneidemühl.

In meinem Hause, Mühlenstr. 2, lebhafteste Geschäftsgegend, großer Landverkehr, ist [577

ein Laden nebst Wohnung

in welchem zur Zeit ein schwunghaftes Schnittwaaren-Geschäft betrieben wird, zum 1. Oktober d. Js. anderweitig zu vermieth.
Viktor Groß, Schneidemühl.

Anklam.

717] Ein **Laden** m. Wohn., zu jed. Gesch. pass., z. verm. Laden w. sich vorz. f. Fettw.-Geschäft eign., da sehr viel Schnitterverk. Preis 400 Mk. jährlich. A. Hoffmann, Anklam, Peenstraße 7.

Pension.

Bei Pensionszahlung v. 2 Mk. pro Tag wird **Jagdgelegenheit** auf Enten, Bekassinen, Hühner 2c. für alten Herrn gesucht. [670
Osten in Landeck i. Westpr.

Pension.

Junge Damen, welche die Haushaltung und das Kochen erlernen wollen, auch solche, die das Konservatorium oder anderen Fortbildungsunterricht in **Leipzig** wünschen, finden beste Aufnahme bei Frau Oberamtmann Nitze. Diese nimmt für den 1. Oktober d. Js. Anmeldungen entgegen bis **zum 20. d. Mts.** in **Dresden-Blasewitz, Dohnaerstr. Nr. 1.** Pension 800 Mark jährlich.

Zu kaufen gesucht.

775] Ein gebrauchtes, gut erhaltenes

Roßwerk

sechsspännig, zu kaufen gesucht. Offerten erbittet
R. Reich, Barkenfelde Wpr.

964] Gebrauchtes

eisernes Faß

ca. 1200 Ltr. Inhalt, zu Schlempemontejus verwendbar, zu kaufen gesucht. Dom. Rakowitz bei Weißenburg Westpr.

Einen Sprengwagen

zum Anfeuchten beim Walzen einer Chausseestrecke sucht [942
Julius Berger, Bromberg

Viehverkäufe.

Verkaufe weg. Nachzucht.

Span. **Schimmelhengst,** von Optimus a. d. Sady, geb. in Beberbeck, 175 cm, starkknochig, stets gelört, geritten u. gefahren.
Ein. braunen **Wallach,** 6 Zoll, 5½jährig, gut geritten, vorm Zuge gegangen, leicht zu reiten, wegen Ueberfüllung des Stalles.
Funck, Wiersch b. Osche, Station Lianno. [447

Offiziers-Reitpferd

braune, elegante Stute, 6jähr., 4" groß, komplett geritten, militärfromm, steht zum Verkauf.
Dom. Langenau b. Freystadt Westpreußen. [706



Ein Paar starke Arbeitspferde

resp. Frachtpferde, 5' 3" u. 5' 4" groß, 9 Jahre alt, fehlerfrei (Schimmel), sind f. d. billig. aber fest. Preis v. 600 Mk. verkäufl. in
Dom. Ostrowitt [9777
bei Schönsee, Westpreußen.

1174] Zum Manöver ein billiges, sicheres, truppenfrommes

Reitpferd

verkäuflich in Schönberg bei Wilhelmsort Kreis Bromberg.

452] Dom. Jakobkowo, Kr. Löbau Westpr., verkauft ein Paar

Rappen

Stute und Wallach, 9 Zoll, 5 u. 6 Jahre alt, sehr stark, als Wagen- und Lastpferde zu benutzen, Preis 1600 Mark, eine

Rappstute

5 Zoll, 9 Jahre alt, Preis 360 Mark, und eine hoch edle

Fuchsstute

5 Zoll, 5 Jahre alt, Preis 850 Mk. Alle Pferde zugfest, flott und ruhig.

Preiswerth zu verkaufen [358

Reitpferd

hellbrauner Wallach mit schwarz. Beinen, 4¾ J. alt 5' 5" gr. Selten hervorragende Gänge u. Exterieur, komplett geritten, truppen- und straßenfromm. Ein Jahr bereits stark gefuttert. Trägt jedes Gewicht.
Wendt, Leutnant, Ul.-Reg. 4, Thorn 3.

9899] 4 kräftige

Arbeitspferde

suche preiswerth zu kaufen.
Maurermeister Hinz, Thorn.

Drei kräftige, breite Passer

Roll-Pferde

Füchse m. Bl., 4, 5 u. 6jährig, Größe 9, 10 u. 11 Zoll. Wallach und Stuten, verkauft [211
H. Fieguth, Gr.-Montau, Kr. Marienburg.

1205] Wegen Auflösung der Oberländer Pferdezucht-Genossenschaft stehen 2 vorzügliche

Shire-Hengste

6 Jahre alt, schwarzbr. u. hellbr., sowohl zur Zucht wie zum schweren Zuge geeignet, zum Verkauf. Sehr gute Nachzucht vorhanden. Besichtigung bei Herrn Besitzer Friedr. Plomann, Herzogswalde bei Liebstadt Opr.

Edel gezogene, braune [966

Stute

10jährig, 1,63 groß, als Adjutantenpferd bei der Infanterie gegangen, tadelloses Damenpferd, sofort zu verkaufen, 650 Mark. Guse, Leutnant und Adjutant im Infant.-Regt. Nr. 149.

Zwei Pferde

sind preiswerth zu verkaufen.
C. Hapke, Graudenz, Getreidem.

Verkäuflich.

Braune Stute, 7jährig, 4 Zoll, komplett geritten, unter Dame gegangen, auch im Dogcart gefahren, gesund. Preis 1000 Mk. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 462 durch den Geselligen erbeten.

Eleg. Fuchswallach
Offizierpferd, fromm, ca. 8 Jahre, 1,68 Mtr., geritten und gefahren (auch einsp.), eventl. eine ebensolche 4j. [484
Fuchsstute, (Paßpferd)
stehen zum Verkaufe.
Oberroßarzt Barnick, Bromberg.

---

25 hoch- und niedertrag. Färsen

holländer Schwarzschecken, verk.
902] Grubno, Culm.



Sprungfähige

Holländer Bullen

von ostpr. Heerdbuchthieren abstammend stehen zum **Verkauf.**
Dom. Adl. Dollstädt, Kreis Pr.-Holland. [1024

---

12 Stiere

3 Jahre alt, ca. 10 Centner schwer, stehen zum Verkauf in Rosenau bei Liebstadt Opr.

Erstklassige, sprungfähige

Zuchtbullen

stehen preiswerth zum Verkauf
Rittergut Glauchau b. Culmsee. [9872

---

3 fette Bullen und 2 fette Schweine

verkauft Giese, Linowo. [926

---

30 bis 60 [804

Läuferschweine

werden zu kaufen gesucht. Bitte Durchschnittsgewicht nebst Preisangabe zu richten an
Sodam, Brusdau b. Putzig Wpr.



Hampshire-Vollblutböcke

hervorragende, schöne Figuren, 18 Monate alt, verkauft [9778
Dom. Ostrowitt bei Schönsee Westpreußen.

Preisverzeichnisse auf Wunsch franko.

780] In größeren u. kleineren Posten geimpfte, ein Ctr. und und darüber, gute

Läuferschweine

giebt ab Gleiß, Kl.-Falkenau b. Pelplin Westpr.

Einen größ. Posten schöner

Läufer-Schweine

hat zum Verkauf [311
Molkerei Leibitsch.



Kgl. Domaine Wandlacken.

Post. Bahnstation Ostpreußen.

Hampshiredown-Vollblut-Stammheerde
höchstprämiirt Berlin. Hamburg. Königsberg. Insterburg.
Rambouillet-Vollblut-Stammheerde.
dito höchstprämiirt.
Bockverkauf begonnen.
Totenhöfer.

In Molditten bei Bischdorf Opr. (Thorn-Insterburg. Bahn), stehen zum Verkauf [1128

3 Ochsen

ca. 8—10 Jahre, ca. 17 Ctr., 15 gut geform., holländ.

Stärken

ca. 2½ Jahr, ca. 8½ Ctr.

Domaine Unislaw, Kreis Culm, verkauft 300 Stück zweijährige [1062

Hammel

zu Mastzwecken und ein volljähriges, dunkelbraunes

Kutschpferd

welches sich auch reiten läßt, ca. 1,70 m groß. Gefl. Offerten mit äußerster Preisfordrung erbeten.

Ein Kuhhund von 1½ Jahr, ist unter Garantie zu verkaufen.
Krumenacher, Oberschweizer, Kukernese p. Kaukehmen Opr.

Junge Fox-Terrier

engl. Abstammung, hat abzugeb.
Borgmann, Bischofswerder.

1026] Edel gez., firmen

Jagdhund

2½ J. alt, kurzh., br., 65 cm h. verkauft Schlutius, Jaeglack p. Barten Ostpr.

1152] Eine deutsche

Dogge

2jähr., hellgrau und dunkel gestreift, kräftig und groß, schön gebaut, verkauft
Gut Gorrey bei Braunswalde.

Diebstahl und Ueberfall

unmöglich

wer im Besitze meines

Riesen-Doggen-Rüden

ist. Derselbe ist 1 Jahr alt, hat 75 Ctm. Schulterhöhe, gestromt mit schw. Maske, elegante, stolze Figur, typ. Kopf, ff. Haar, korr. schön gebaut, sehr wachsam, treu, folgsam, Renommirhund I. Rang., an Zimmer und Kette gewöhnt. **Preis 50 Mark.** Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 779 durch den Gesell. erbet.

Manöverpferd

f. mittl. Gewicht, zu kaufen gesucht. Meldg. m. Preisangabe u. s. w. werd. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 1225 durch d. Gesellig. erb.

Gesucht

Offizier-Reitpferd

5 bis 7 Jahre alt, 4 bis 6 Zoll groß, ruhiges Temperament, geritten u. vollkommen fehlerfrei. Offerten unter **F. W. 100** postlagernd Dt.-Eylau. [908

Suche Reitpferd

für schweres Gewicht, gut geritten und eingesprungen, im Alter bis zu 10 Jahren, nicht unter 5 Zoll. Offerten mit genauer Angabe von Größe, Farbe u. Preis erbitte postl. unt. **A. M.** Postamt Raudnitz Wpr. [1143

Jungen Hund

große folgsame Rasse, 4—8 Woch. alt, deutsche Dogge, Bernhardiner oder Leonberger, such. zu kaufen. Meldungen mit Preisangabe werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 970 durch den Geselligen erbeten.

---

100 bis 120 Bullen

gut geformt, 9 bis 10 Centner schwer, sucht, bei monatlicher Abnahme von 20 Stück, bahnfrei Groß-Rambin, p. Kassa zu kaufen
Dom. Quisbernow, Post Retzin (Pommern). [996

Schluß aus dem 3. Blatt.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Eine für höhere Mädchenschulen geprüfte, erfahrene

Erzieherin

die mit bestem Erfolge unterrichtet hat, sucht zum 1. Oktbr. Stellg. in gut. Hause. Gefl. Meld. w. br. m. d. Auff r. Nr. 715 d. d. Gef. erb.

Dame, perfekt

i. dopp. Buchf. 2c. u. m. Ia. Zgn., sucht St. i. Kompt., b. d. Kasse 2c. Mld. brfl. u. Nr. 133 d. d. Gesell. erb.

Ein Fräulein

w. g. mäß. Pension a. d. Lande Aufnahme, möchte auch in der Wirthschaft thätig sein. Geflg. Off. B 12 Annoncen-Annahme d. Geselligen, Bromberg. [1069

823] Junges, geb. **Mädchen** (Waise), sucht Stellg. als Stütze od. Gesellschaft. Gefl. Offerten postlagernd Elbing u. Chiffre C. W. 15 erbeten.

1080] **Junges Mädchen** aus anständiger Familie sucht zum 1. September Stellung als Stütze der Hausfrau oder als Verkäuferin in einer Bäckerei. Off. bitte zu richten an
Frl. H. Gröhnke, Klankendorf per Allenstein Opr.

901] Für m. **17jähr. Tochter**, mosaisch, suche zur Vervollkommnung in **Wirthsch. und Küche** Stelle ohne gegens. Vergütung.
Lehrer Brisch, Culmsee.

Ein ält. Mädchen

a. g. Familie, i. d. Landwirthsch. erfahr., sucht Stellg. z. 1. Septbr. od. spät. b. alleinstehend. Herrn. Meldg. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 816 durch d. Geselligen erb.

Eine Wittwe

evangel., ohne Kinder, sucht Stellung bei alleinstehendem Herrn oder zur Führung einer kleinen Wirthschaft. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 990 durch den Geselligen erbeten.

Suche für m. Tochter

17 J., z. 1. Sept. evtl. spät. Aufnahme in einer bess. Familie (Pfarrhaus od. Oberförsterei) z. Erlern. des Haush., ohne gegens. Vergütigung b. voll. Familienanschl. Meld. werd. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 404 d. d. Ges. erb.

Suche v. 15. Aug. Stellg. als

Wirthin.

Bin i. Handcentrifugebutterei sow. i. Kälber- u. Federviehz., Koch. u. Back., Näh. u. all. häusl. Arbeit. erf. Gut. Zeugn. z. Seite. 22 J. alt. Geh. 270 Mk. Zu erfrag. bei Mühlenbes. J. Krüger, Grünfier bei Ascherbude, Posen.

Danzig. Groß. Stellen-verm.-Komtor **Danzig**
v. Margarete Hopp, 1. Damm 15 p
empfiehlt

Verkäuferinnen

für Konditoreien, Bäckereien, Destillations-, Material- und Schankgeschäfte, anständige

Büffetfräuleins

mit auch ohne Bedienung, für Hotels, Restaur. u. Cafés, sowie **Kindergärtnerin, Kinderfrl.** mit nur guten Zeugnissen per sofort und später. [1117

Gebild. ält. Fräulein

in all. Wirthschaftszweigen erf., sucht Stellung z. Führung eines Haushalts. Gute Zeugnisse. Off. unt. **W. M. 240** W. Metlenburg, Danzig, Jopengasse 5, erb.

Ein junges Mädchen
w. die einf., dopp. Buchf., desgl. Stenographie u. Maschinenschreib. erlernt hat, sucht, um sich zu vervollk., unt. besch. Anspr. Stell. Offert. unt. **M. A. 100** Schlochau.

Ein ält., g. selbstth. Mädchen a. bess. Fam. sucht Stell. v. gl. od. spät. als **Wirthschafterin**, am liebst. selbstst. Meldungen werd. brieflich m. der Aufschr. Nr. 1190 durch den Geselligen erbeten.

Kassirerin

seit 4 Jahren in einem größeren Manufakturwaarengeschäft, sucht vom 1. Oktober Stellung.
Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 1061 durch den Geselligen erbeten.

839] Suche für meine Tochter, die Putz erlernt und im Verkauf nicht unerfahren ist,

eine Stelle

zur weiteren Ausbildung bei fr. Station.
Gebauer, Postagent, Grünchotzen.

Offene Stellen

Tücht., besch. **Mädchen**, die alle Küchenarb. macht, selbst. koch. k. u. d. Federv. vers., w. b. 60 Thl. Anf.-Geh. z. 1. Okt. o. fr. a. kl. Gut ges. Schn. o. Handarb. erw., b. n. Bed. Meld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 827 durch d. Geselligen erb.

Suche z. gl. od. 1. Okt. gepr.

Lehrerin

z. zwei Kind. Zeugn. m. Gehaltsanspr. b. einzus. an [841
Fr. A. Bahr, Chosnitz b. Sullenschin Westpr.

Erzieherin gesucht.
Für meine beiden Töchter, 8 und 5 Jahre alt, suche z. 1. Okt. ev., geprüfte, etwas musik.

Erzieherin

welche kinderlieb, auch außerhalb der Schulzeit die Aufsicht über die beiden Mädchen zu führen hat. Anspruchsl. Damen, welchen ein bescheidener Landaufenthalt zusagt, wollen Bewerbungen nebst Empfehlungen über bisherige Thätigkeit briefl. mit der Aufschr. Nr. 579 an den Geselligen eins. Anfangsgeh. gewähre neben freier Station 600 Mark p. anno.

Ges. in ein ev. deutsch. Haus e. **Fräulein** z. Ertheil. d. Anfangsunter. Erwünscht etw. schneidern. Völligst. Fam.-Anschl., Geh. 6 Rub. monatl. Meld. m. Doppelporto an Fr. Gutsbes. Arndt, Ostrowitko bei Lipno, Gouv. Plock. [667

Erzieherin

gepr., ev., wird für eine Familienschule bei Dirschau, circa zum 1. Oktober d. J., gesucht. Offert. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen bitte zu richten an Frau Anna Wohlfart, Altweichsel, Kr. Marienburg.

Ges. 1. Okt. ev., gepr., musik.

Erzieherin

f. 2 Kind. v. 14 u. 15 J. Zeugn. u. Photogr. einzus. Hellwig, Schlanow b. Woldenberg N.-M.

Erzieherin

gepr., evang., zum 1. Oktober f. zwei Kinder bei engstem Familienanschluß gesucht. [857
Mroczkowski, Administrator, Mierau b. Gardschau.

872] Suche zum 1. Oktob. cr. für 12jährike Tochte eine ev., gepr., musikal.

Erzieherin.

Meldungen mit Gehaltsanspr. bitte zu richten an
Frau Selma Horst, Mockrau bei Graudenz.

Kindergärtnerin

I. Klasse, die schon in Stellung gewesen ist und gute Zeugnisse besitzt, per sofort od. zum 1. Oktober zu Mädchen von 8 und Knaben von 5 Jahren gesucht. Gefl. Meldungen werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 907 durch den Geselligen erbeten.

835] Suche zum 15. August oder 1. September eine

Kindergärtnerin

I. Klasse für meine Kinder im Alter von 5 u. 7 Jahren. Zeugnisse und Gehaltsansprüche bitte einzusenden an
Frau Dr. Harguth, Prechlau Westpreußen.

Gebildetes

junges Mädchen

zur Beaufsichtigung zweier Knaben von 3 und 5 Jahren sofort gesucht. Familienanschluß, Taschengeld. Meldungen werden brfl. m. d. Aufschr. Nr. 888 d. d. Geselligen erbeten.

Eine Verkäuferin

der polnischen Sprache mächtig, für Glas-, Porzellan-, Galanterie- und Kurzwaaren, sucht p. 1. September eventl. später [478
Eduard Hermann, Osterode Ostpreußen.
Meldungen sind Photographie und Zeugnisse beizufügen.

Für mein Putz-, Weiß- und Kurzwaarengeschäft suche per sofort oder 15. September eine tüchtige [349

Verkäuferin

und eine erste

Putzarbeiterin

letztere muß auch im Verkauf mit thätig sein. Freie Station im Hause. Stellung dauernd. Meldungen mit Gehaltsansprüche an Georg Streblow, Driesen N.-M.

973] Wir suchen per 1. oder 15. September **mehrere durchaus tüchtige**

Verkäuferinnen

für die Abtheilungen Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren bei gutem Salair und dauernder, angenehmer Stellung.
Für unsere Spezial-Abtheilung Glas-, Porzellan-, Haus- und Küchengeräthe eine **erste,**

tücht. Verkäuferin

bei angenehmer Stellung.
Offerten mit Phot., Zeugn. u. Gehaltsansprüchen erbeten.
Kaufhaus J. Salomon & Co., Frankfurt a. Oder.

855] Für die Abtheilungen Wollwaaren, Tricotagen, Wäsche, suche gewandte, tüchtige **Verkäuferinnen,** die in lebhaften Geschäften bisher thätig waren. Den Offerten wolle man Bild, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche beifügen.
Waarenhaus Emil Cohn, Schoenebeck a. Elbe.

Suche per sogleich oder 1. September eine tüchtige, geübte

Putzdirektrice.

Meldungen mit Zeugnißabschr. und Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten. [704
J. S. Baer, Lautenburg Westpreußen.

461] Für die Abtheilung Damenputz suchen wir per sofort bezw. 1. September eine

tüchtige Direktrice

oder erste Arbeiterin bei dauernder Stellung und höchstem Gehalt. Den gefl. Meldungen bitte Bild, Gehaltsansprüche beizufügen.
Waarenhaus A. Marcuse & Co., Fürstenwalde bei Berlin.

Suche zum 1. oder 15. Sept. für mein Putzgeschäft eine [817

Direktrice

welche chic garnirt. Meldung. mit Angabe der Gehaltsanspr. postlagernd Tilsit unter Chiff. E F. 156 erbeten.

378] Suche per September eine

tücht. Putzdirektrice.

Bewerberinnen wollen sich mit Gehaltsansprüchen melden. Photographie erbeten.
Sortimentshaus S. Fischer, Stolp i. Pomm.

Verkäuferin

tüchtig, der poln. Sprache mächt., im Glas-, Porzellan- und Steingutwaaren-Geschäft bewandert, findet p. 1. Septb. cr. Stellung.
Gustav Heyer, [9988
Thorn, Breitestraße 6.

Putz-Direktrice

für besseren Putz bei hohem Gehalt, freier Station und dauernder Stellung p. Septbr. sucht A. B. Rohde, Köslin.

854] Für die Abtheilungen **Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren** werden mehrere tüchtige

Verkäuferinnen

bei angenehmer, dauernder Stellung **gesucht.** Den Offerten sind Zeugnisse, Photographie und Gehaltsansprüche beizufügen.
Waarenhaus Willy Cohn, Halberstadt.

Für ein Putz-, Kurz-, Weiß-, Galanterie- und Wollwaarengeschäft wird eine branchekundige

Verkäuferin

gesucht. Poln. Sprache erforderlich. Meldungen mit Gehaltsanspr. b. f. Station werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 819 d. d. Geselligen erbeten.

864] Eine ehrliche, tüchtige

Kassirerin

der poln. Sprache mächtig, sucht Richard Kickbusch, Eisenhandlung, Inowrazlaw.

Vom 15. Aug. suche für d. Abtheilung Weißwaar. u. Tapisserie 2 tüchtige, gewandte [448

Verkäuferinnen

die im Dekoriren der Schaufenster geübt sind. Gehaltsanspr. nebst Phot. u. Zeugn. bitte einsenden.
Rudolf Dank, Insterburg.

847] Suche per 1. resp. 15. September eine tüchtige, erste

Verkäuferin

für die Abtheilung Damen-Konfektion, welche im Abändern firm und der polnisch. Sprache mächtig ist. Offerten mit Zeugnißabschriften nebst Photographie erbeten.
A. Arens, Waarenhaus, Pr.-Stargard.

850] Suche von sofort

jüdisches Fräulein

für mein Geschäft u. zur Stütze der Hausfrau.
Jacob Schachtel, Thorn, Fabrik ff. Wurstwaaren.

Suche für mein feines Aufschnittgeschäft v. 15. August eine

gewandte Verkäuferin

für Danzig. Robert Fischer,
1119] Danzig, Hundegasse 99.

1072] Suche zum 1. Septbr. cr. ein zuverlässiges

Büffetfräulein

welches die Gäste zu bedienen hat und das in ähnlichem Geschäft bereits thät. war. Angeb. m. Gehaltsanspr. an die Bahnhofswirthschaft Dt.-Eylau, Ostbahnhof.

1129] Für u. Detail-Geschäft in Leibitsch suchen p. 1. Septbr. a. c. eine der polnischen Sprache mächtige

Verkäuferin

die nebenbei auch leichte Komtorarbeiten ausführen kann.
Mühlen-Werke Leibitsch b. Thorn.

Jüngere Verkäuferin

für Konditorei, wird per Ende August gesucht. Den Meldungen sind Photographie und Gehaltsansprüche beizufügen. [1031
Carl Netzdorf's Konditorei, Darkehmen.

Putzdirektrice

für besseres Geschäft einer Provinzialstadt bei hohem Gehalt und sofortigen Eintritt gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1103 durch den Geselligen erbeten.

Eine Verkäuferin

für seine Konditorei zum 1. September verlangt [1201
Reichardt's Hofkonditorei, Köslin.

629] Für mein Kurz-, Putz-, Weiß- u. Wollwaarengesch. suche p. sof. od. 1. September eine gewandte, branchekundige, tüchtige, der polnischen Sprache mächtige

erste Verkäuferin

bei fr. Stat. Meld. mit Gehaltsanspr. u. Zeugnißabschr. erbittet Max Hirschfeld, vorm. Ph. Litthauer, Schwetz.

1184] **Für meine Gastwirthschaft und Materialwaarengeschäft wünsche ich per bald resp. 1. 9. eine**

Verkäuferin

die polnisch spricht, zu engag. Stellg. dauernd u. angenehm, mit Familienanschl. Den Meld. sind Zeugnisse u. Phot. beizufügen.
D. Radzewski, Schwentainen, Bz. Königsbg.

557] Gesucht ein

junges Mädchen

das selbständig kochen, etwas nähen und plätten kann, zur Stütze der Hausfrau für einen größeren Haushalt auf sofort. Gehaltsansprüche und Empfehlg. zu senden an Frau Rittergutsbesitzer Graebe, Karniszewo bei Kletzko i. Posen.

Eine erfahrene, durchaus zuverlässige

Wirthin

welche perfekt kochen kann und mit der feinen Wäsche umzugehen weiß, wird zur selbständigen Führung eines kleinen, landwirthschaftlichen Haushaltes in Westpreußen gegen ein Anfangsgehalt von dreihundert Mk. von einem alleinstehenden älteren Herrn zum 1. Oktober d. J. gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen ihre Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 9878 durch den Geselligen einsenden.

Suche z. 1. Oktbr. d. Js. e. ordl., jung. **Mädchen** z. Stütze d. Hausfrau i. e. Gastwirthsch., d. leichte Hausarb. übernimmt. Meld. **M. B. 10** postl. Posen III. [10

Ein Fräulein

welches kochen kann und im Stande ist, einem Stadthaushalt vorzustehen, wird zu Stütze und Pflege der leidenden Hausfrau zu älterem Ehepaar vom 1. Oktober gesucht. Meldungen unter **A. W. 11** Bromberg postl. erbet.

Gesucht zum 1. Oktober eine zuverlässige [145

Wirthin.

Dieselbe muß gut kochen können, Glanzplätten und Federviehaufzucht verstehen. Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbittet
Frau Hoffschen, Bialoblott bei Bartschin, Bez. Bromberg.

558] Eine einfache, tüchtige

Wirthin

wird bei 180 Mk. Gehalt zum 1. Oktober gesucht von Dom. Ustronie bei Schmilau, Kr. Kolmar.

1049] Suche zum 1. Oktober zuverlässige

Wirthin

die gut kocht, Kälber- u. Federviehzucht versteht. Milch geht z. Molkerei. Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüche erb.
Frau Stroehmer, Bienau bei Liebemühl.

Gesucht für ein Restaurant ein

anst. Mädchen

welches im Bedienen der Gäste erfahren ist und auch in der Küche behilflich sein kann. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 881 durch den Geselligen erb.

874] Suche sofort eine

einfache Stütze

vom Lande, evangelisch, welche alle Küchenarbeit übernimmt. Gehalt 12 Mk. monatlich. Offerten unt. **99** Czerwinsk postlagernd.

Junges Fräulein als

Stütze der Hausfrau

gesucht. [1153
Lindner, Gr.-Peterwitz Kreis Rosenberg.

458] Suche zum 15. August unter meiner Leitung

eine Wirthin

welche in der Landwirthschaft erfahren und gut kochen kann. Bevorzugt wird solche, welche auch glanzplättet. Fr. Emma Balcke, Mariensee bei Dt.-Krone.

Zur selbständigen Führung eines Gutshaushalts sucht ein alleinstehender Herr für hohes Gehalt eine ältere, erfahrene

Wirthin

vollkommen firm in feiner Küche, Einschlachten, Backen 2c. Milchwirthschaft ausgeschlossen. Stellung dauernd und leicht. Antritt 1. Oktober, auch früher. Gefl. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 828 durch den Geselligen erbeten.

1160] Ein tüchtiges

Dienstmädchen

sucht zum 1. Oktober
Frau Oberlehrer Rummel, Nakel (Netze).

711] In Labrowtesno per Kauernick Westpr. findet zum 15. August bei einem 3/4 Jahre alten Kinde ein älteres, evangel.

Mädchen oder Kinderfrau

Stellung, welche auch etwas Stubenarbeit und Wirthschaft übernimmt.

738] Suche per 1. September ein tüchtiges

Mädchen

welches perfekt kochen kann und bereits in jüdisch. Hause thätig war, für einen neuen Haushalt. Meldungen zu richten an Frau S. Mondry, Dt.-Eylau.

831] Ein **junges Mädchen** a. anständiger Familie findet zum 1. Oktober

als Stütze

bei 120 Mk. Gehalt Stellung. Kenntnisse in Kochen u. Landwirthschaft Bedingung. Meldg. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 831 d. den Geselligen erbeten.

900] Für einen einf. Haushalt wird ein in der Wirthschaft und Küche umsicht., anspruchsloses

Mädchen als Stütze

gesucht. Gefl. Offerten erbeten unter E. S. 100 postlagernd Rastenburg.

Eine durchaus erfahrene, zuverlässige

Wirthschafterin

wird von einem unverh. Herrn zum 1. September oder später gesucht. Gehalt 360 Mk. Stell. angenehm. Meldungen, wenn möglich mit Photographie, werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 972 d. d. Geselligen erbeten.

Junges Mädchen

z. Erl. der Wirthschaft und eine

tücht. Landwirthin

für dauernde Stellung sucht sofort Frau von Ramin, Schmagerow bei Löcknitz, Bez. Stettin.

947] Aeltere, erfahrene

Wirthin

zum 1. Oktober gesucht. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche einzusenden. Dom. Zaskocz bei Hohenkirch Westpreußen.

700] Eine tüchtige

Meierin

sucht zum 1. Oktober Dom. Nieder-Giesmannsdorf per Waltersdorf, Bez. Lieg.

Größeres Hotel Brombergs sucht alleinstehende

Dame

zur Beaufsichtig. d. Wäsche und Kaffeeküche. Meld. unter **R. H.** 100 Geselligen Bromberg.

875] Gesucht zum 1. Oktober eine gebildete

Haushälterin

aus guter Familie zur Führung des städtischen Haushalts eines älteren Herrn auf dem Lande. Dominium Czerbienczin bei Sobbowitz Westpreußen.

Tüchtige Wirthin

die gut kochen und gute Butter bereiten kann, desgl. tüchtiger, unverheiratheter

Gärtner

der schon in Stellung gewesen ist, zum 1. Oktober d. Js. gesucht in Bialachowken bei Hoch-Stüblau Westpr. [906

1010] Zur selbständigen Führung eines kleinen Haushalts bei einem jungen Mann suche von sofort, spätestens zum 15. August cr. eine einfache

Wirthin.

Gehalt nach Uebereinkunft. Off. zu richten an Gutsverwalter Goertz, Czeluscin b. Kobylin.

Suche zum 1. Okt. für meinen Haushalt

als Stütze

ein älteres, anständiges **Fräul.**, in einfacher wie feiner Küche, Backen u. Einmachen vollständig sicher, im Nähen und Handarbeit geübt. Meldungen mit Zeugnissen, Gehaltsansprüchen und Photographie erbeten an [1210
Frau Fabrikbesitzer Muscate, Dirschau.

839] Suche zum 1. Oktober eine jüngere, mit guten Zeugnissen versehene

Wirthin.

Gehalt nach Uebereinkunft.
Frau Rittergutsbes. Mühlenbruch, Scholastikowo bei Lanken Westpr.

Einf., ält. Wirthin

für unverheiratheten Beamten, suche zum 1. Oktober cr. Außer Führung des kleinen Haushalts etwas Geflügel, 2 Schweine und Garten zu besorgen. Offerten nebst Gehaltsanspr. zu richt. an
Inspektor Baier,
Dom. Altenlohm p. Haslau,
1175] Bezirk Liegnitz.

Gesucht eine tüchtige

Wirthin

wom. evangl., in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahren. Gehalt 80 Thaler. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1139 durch den Geselligen erbeten.

Eine Wirthin

von sofort mit Angabe des Gehalts gesucht. [856
Gut Czarnowken bei Gr.-Gablick Ostpreußen.

824] Mehrere tücht., gut empf.

Wirthinnen

pr. sof. u. später, sowie

Arbeiterfamilien

mit u. ohne Hofgänger, led.

Knechte und Dienstmädchen

sucht Stellenv. u. Arbeitsnachw. der Landwirthschafts-Kammer Stettin, Schützengartenstr. 3.

Wirthschafterin

die gut kochen und einen kleinen Haushalt allein besorgen kann, wird zu Anfang Oktober von älterem, unverheirathetem Arzte gesucht.
Meldungen nur mit Photogr. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 984 durch den Geselligen erbeten.

Suche zum 1. Sept. o. 1. Okt.

Köchin

die selbständig kochen kann und Hausarb. mit übernimmt. [1050
Frau Major Faber, Allenstein.

Zur selbst. Führung eines größeren Landhaushalts wird

tücht. Wirthin

gesucht. Eintritt sof. od. 1. Oktober. Meldungen nebst Zeugn., Photogr. u. Gehaltsanspr. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 1058 d. d. Geselligen erbeten.

1161] Suche zu sofort ein ordentliches, fleißiges, älteres

Mädchen

für Küche und Hauswirthschaft. Lohnansprüche sind zu richten an
Rendant Paß, Dt.-Krone Westpr.

Eine tüchtige [1025

Wirthin

die bessere Küche versteht und bereits in Hotels oder größeren Restaurants selbstständig gearbeitet hat, wird p. 15. d. Mts. gesucht von
W. Thomas, Insterburg, Restaurant Rathskeller.

836] Ein junges, gebildetes

Mädchen

welches die feine Küche erlernen will nur bei einer Dame, kann sich sofort melden.
Frau Siewerts, Thorn III, Pionier-Kasino.

673] Gesucht wird für 1. Okt ein junges, anständiges,

evang. Mädchen

als Stütze der Hausfrau. Selbiges muß gut kochen, backen u. Maschinennähen können, auch Kinder gern haben. Familienanschluß auf Wunsch gewährt. Zeugnisse und Gehaltsansprüche bitte einzusenden an
Frau M. Kraz, Brussy b. Briesen Westpr.

976] Gebildetes

Wirthschaftsfräulein oder Wittwe

gesetzten Alters, erfahren im Kochen, Backen, Einmachen, wird zu sofortigem Antritt oder 15. August gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft.
Meldungen erbeten an
Frau v. Fabeck, Jablonken (Postort), Kr. Ortelsburg.

985] Suche zum 2. Oktober eine ältere

Wirthschafterin

erfahren im Kochen, Einmachen, Einschlachten und Butterbereitg. Gehalt 400 Mark.
Frau v. Kaphengst, Kohlow. Station der Breslau-Stettiner Bahn.

Ein jung. Mädch.

welches schon in Stell. gewesen, gut kochen und plätten kann, w. z. Mart. a. **Wirth.** gesucht v. Fr. Gutsbes. Wannow, Trappenfelde b. Simonsdorf.

Stütze

mos., die gut kochen kann, bei hohem Gehalt per gleich oder später gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an [209
M. Lefkowitz, Marggrabowa.

Fräulein

mos. Konfession, das mit der bürgerlichen Küche vertraut ist, sucht möglichst zum sofortigen Antritt. [1127
Frau A. Davis, Schwetz a. W.

Ges. b. hohem Lohn tücht. treues

Stubenmädchen

d. gewandt Maschine näht u. firm bedient. Zeugnisse u. Photographie werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 1048 durch den Geselligen erbeten.

98] Suche zum 1. September, spätestens 1. Oktober ein tüchtiges, gewandtes

Stubenmädchen.

Frau Landrath Hagen in Pr.-Stargard.

954] Suche von sogleich ein **erfahrenes, älteres, besseres**

Kindermädchen oder Frau

für drei Jungens von 3, 1½ u. ½ Jahren, u. zum 11. Novbr. ein

Stubenmädchen

das gut plätten u. nähen kann.
Baronin v. Seherr-Thoß, Riesenburg Westpr., z. Zt. Bellschwitz bei Rosenberg Wpr.

Amme s. Sperling, Berlin, Steglitzstr. 18. Lohn m. 30—36 M.

1142] **Buchhalterinstelle besetzt. Reinhold Wiebe Marienburg.**

Arbeitskraft, Zeit u. Geld

erspart man bei Verwendung des neuesten **Komnick**'schen

Zweischaarpfluges

mit Coulissenstellung und Schwanenhals
Einzig in seiner Art und gesetzlich geschützt.

Die Pflüge werden auf Probe gegeben!

Ganz aus Stahl und zäh. Eisen hergestellt. Verbiegen oder Zerbrechen ist ausgeschlossen.

Billigste Preise!

Neu!



Viele Hunderte in ersten Wirthschaften im Gebrauch.

Leichtester Gang!

Kein Verstopfen!

Grösste Einfachheit, hochvollendetste, gedieg. Ausführung! Hat nur eine durchgehende Achse. Alle komplizierten Hebelmechanismen, die bald klapprig werden, sind vermieden, daher **grösste Dauerhaftigkeit!**

Einschaarige Stahlpflüge in unübertroffener Ausführung und Leichtzügigkeit, ferner: **drei- und vierschaarige Saatpflüge, Eggen, Krümmer, Grubber, Walzen, Drillmaschinen, Rosswerke, Dreschmaschinen, Häckselmaschinen etc. etc.**

Elbinger Maschinenfabrik F. Komnick *vorm. H. Hotop, Elbing (gegründet 1854)*

Maschinenbauanstalt, Eisengiesserei und Dampfkesselfabrik
Specialabtheilung für landwirthschaftliche Geräthe.
Illustrirte Preisliste gratis. Beste Zeugnisse. [1093

Naturheilanstalt

Königsberg i. Pr., Hufen. — Prospekte gratis u. fr.
Kurmittel: Gesammtes Wasserheilverfahren (**Behandlg. nach Kneipp-Lahmann-Winternitz**), Diät, Massag., Luft- u. Sonnenbäd.
Elektrische Lichtbäder!
Erfahrungsgemäss vorzügl. Heilerfolge bei chron. Leiden.
Dr. med. **Paul Schulz**, prakt. Arzt. [890

Wichtig für Kolonial- und Delikateß-Geschäfte!

1056] **Eine erste, bestrenommirte Liqueurfabrik** will an allen größeren Plätzen Depots errichten und sucht auf diesem Wege die Verbindung mit besseren Kolonial- und ähnlichen Geschäften. Nur auf **diesem direkten Wege,** bei Vermeidung der theuren Reisespesen und sonstigen Unkosten, ist es möglich, wirklich lohnende Bedingungen stellen zu können, die einen dauernden, hohen Gewinn abwerfen. Beim Zustandekommen des Unternehmens wird eine dauernde, große Reklame inscenirt, durch welche der Absatz wesentlich erleichtert werden dürfte. Gefl. Meldungen sub **J. W. 434** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

Adolf Barnass, Ingenieur

Bromberg.

Elektrische Licht- und Kraftanlagen.
Lieferung von Dynamos und Motoren.
Elektrotechnische Bedarfsartikel.

Kostenanschläge gratis. — Billigste Preise. [7677

699] Den geehrten Herren Besitzern empfehle meinen

Dampfdreschsatz

zur gefälligen Benutzung. Größte Leistungsfähigkeit zugesichert. Infolge geringer Ernte ist der Preis statt 3 Mk. auf 2,50 Mk. pro Stunde herabgesetzt. Bei längerer Arbeitsdauer freier Eisenbahntransport der Maschine. Gütige Aufträge erbittet
Th. Rietz, Schmiedemeister, **Tütz Westpr.**

Appetit-

anregend und fördernd wirkt **„Soson"**, das **beste** aller existirenden Nähr- und Kräftigungsmittel. [1865

Preis:

50 gr	100 gr	250 gr	500 gr
40 Pf.	70 Pf.	M. 1.60	M. 3.

Alleinige Fabrikanten:
Toril Cie, Altona.
Zu haben in Apotheken u. Drogengeschäften.

Kiefern-Schnittmaterial.

Von meinem diesjährigen Einschnitte — gute Borkwaare — habe noch abzugeben: [1137

ca.	70	Cbm.	3/4"	Stamm
"	1000	"	4/4"	"
"	250	"	5/4"	"
"	400	"	6/4"	"
"	80	"	2"	"
"	80	"	2 1/2"	"
"	60	"	3"	"
"	70	"	3/4"	Zopf
"	500	"	4/4"	"
"	180	"	3/4"	einf. astreine Seiten
"	560	"	22 23 mm	besäumte Dachschalung
"	300	Cbm.	17—18 mm	besäumte Deckenschalung.

H. Gasiorowski
Danzig.

Saat-Getreide-Verkauf!

1008] **Verkauf** aus meiner Züchtung (1887, 1892, 1896 große silberne Preismünze, 1894 Siegerpreis d. D. L.-G.) hat begonnen. Auf Wunsch Prospekt, Muster.

O. Beseler,
Klostergut Weende (Post u. Telegraph), Bahnstation Göttingen.

---

80 Tausend Stechtorf
à Tausend 12 Mk., [960
64 Stück Schafe
wegen Aufgabe der Schäferei, ungefähr **20 Mutterschafe, Hammel, Lämmer** und einen
engl., 2jähr. Bock
verkauft
Valerian Glaza,
Freischulzengutsbesitzer,
Kelpin, Kr. Tuchel.

Tilsiter Vollfett-Käse

hochfeine Weidewaare, giebt ab mit **56 Mk. den Centner** gegen Nachnahme [781
Centralmolkerei Christburg.

895] **Tilsiter vollfetten**

Käse

in 1/1 und 1/2 Rollen, zu **54 Mk.** pro Ctr. ab hier, empfiehlt
Meierei Wormditt,
Inhaber H. Diestel.
Versandt nur gegen Nachnahme.

Einrichtung z. Selterfabr. u. Bierverl., fast neu, zu verk. H. Baranowski, Mocker-Thorn.

Ein ganzer Posten
Spielwaaren
Puppenköpfe
Galanterie- und
Parfümeriewaaren
sind sofort **ganz billig** gegen **Kasse** abzulassen. Zusendung erfolgt franko per Bahn. Meldg. werden brieflich m. der Aufschr. Nr. 778 durch den Geselligen erbeten.

Sensen handgeschmied. p. St 7 Mk., off. postfr. unt Gar. Splett, Brombg

---

Heirathen.

Zwei geb. jg. Damen, jung, hübsch u. reich, wünschen, da es ihnen an Herrenbekanntsch. fehlt, mit geb. Herren in Briefw. zu treten. Später **Heirath** nicht ausgeschlossen. Nicht anonym. Meld. m. Bild w. br. m. d. Aufschrift **Nr. 1085** d. d. Gesell. erb.

Schwester eines Lehrers, anf. 30., ev., gebild., angen. Erschein., 3000 Mk. b. Vermög. u. Ausst., sucht, da es i. an Herrenbekanntschaft fehlt, mit solchen zwecks
Verheirathung
in Verk. zu treten. Meldungen von Beamten u. Geschäftsinhab. werd. b. z. 10. Aug. brfl. m. der Aufschr. Nr. 916 d. d. Ges. erb.

Brenner
mit gen. Eink., ev., 27 J. alt, auch tücht. Landwirth, sucht auf dies. Wege e. Lebensgef. Damen entspr. Alt., j. Wittw. nicht ausgeschl., woll. ihre Meld. vertrauensvoll nebst Photogr. postlagernd unter **H. H. E. K.** Lägerdorf Holstein bis zum 15. August einsenden.

Heirath. E. Howksmstr., Wwe. m. 4 Kind. i. Alt. v. 2 u. 8 J., ev., Bes. e. Grdst. i. gut. Verh., w. beh. Verheir. m. e. Dame i. Alt. v. 20 b. 30 J. i. Verbindg. z. tr., etw. Verm. erw. Mld. m. Phot. u. gen. Ang. d. Fam.-Verh. u. Nr. 413 d. d. Ges. erb. Verschw. Ehrs.

Heirath suchen über 500 reich. Damen. Ausk. u. Bild sendet sof. z. Ausw. **„Reform"**, **Berlin 14.** Send. Sie nur Adr.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Ein **flott** gehendes **Drogen- u. Weingeschäft nebst Filiale, am ersten Badeplatze der Ostsee,** ist an Cassakäufer verzugshalber sofort zu verkaufen. Meld. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 279 durch den Gesellig. erb.

Gute Brodstelle.
Gasthaus, massiv, Gaststall, ca. 4 Morg. Gartenland, Weizenboden, katholisches Kirchdorf, Schule am Orte, **sofort** wegen schwerer Erkrankung zu verkauf. Preis 16000 Mk., Anzahlung 4 bis 5 Tausend Mark. Rest kann stehen bleiben. Näheres d. Herrn Jasnoch, Kleskau, Bahnstation Pisnitz. Briefmarke erbeten. [913

Ein Gasthaus
auf dem Lande, mit zusammen 3 Gebäuden, 7 1/2 Morgen Land, an Bahnstation u. Chaussee, ist für den billigen, festen Preis (mit Pferd u. Wagen) v. 10500 Mark mit 6000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Anfragen d. [930
Hausbesitzer Rafkiewicz
in Schönsee Westpr.

Café Hohenzollern in Lissa i P.
Konditorei mit vollem Konsens, die einzige am Platze, im Centr. der Stadt, mit vollständig eleganter Einrichtung u. 2 Billards, ist inkl. Grundstück preiswerth unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Alles Nähere durch den Besitzer Baumeister Feuer, Lissa i. Posen. [951

B. Will. meine **Gastwirthschaft** (in unmittelbarer N. Marienbgs.) u. Mat.-Gesch. u. Bäckerei sow. e. Wohnhause zu verkaufen. Meldungen sind z. richt. a. d. Marienburger Zeitung, Marienburg Westpr.

Villa m. großem Park
sowie
neues Hausgrundstck.
wozu auch ein großer Park gehört, welches sich mit ca. 7 1/2 % verz., in Langfuhr, beste Lage in der Hauptstraße, habe Todesf. halb. billig, bei wenig Anzahlung, zum schleunigen Verkauf.
A. Kuibat, Danzig,
Heiligegeistgasse 84.

Ritterguts-Verkauf.

1039] **Im Kreise Graudenz belegen, ca. 1200 Mrg. groß, durchweg Weizenboden, in hoher Kultur, bereits über 100 Jahre in jetziger Familie, will Besitzer seiner andauernden Krankheit wegen verkaufen. Gebäude in best. Bauzustande, mit herrschaftlichem Wohnhause Todtes Inventar übercomplett, lebendes 25 Pferde, 4 Füllen, 45 Rindvieh, 600 Schafe, 25 Schweine u. s. w. Aussaat 120 Mrg. Weizen, 195 Mrg. Roggen, 38 Mrg. Gerste, 55 Mrg. Erbsen, 100 Mrg. Hafer, 75 Mrg. Kartoff. u. s. w. Kaufpr. ist sehr billig gest. Anzahl. circa 90000 Mk. Alles Nähere durch**
A. Ruibat, Danzig, Heiligegeist-Gasse 84.

8916] Ein in bester Lage hiesiger Stadt belegenes
altes Kolonialwaaren-, Delikateß- u. Wein-Geschäft
mit guter Kundschaft, großem Umsatz, steht zum Verkauf. Näheres gegen Rückporto durch.
J. Entz, Elbing.

Rittergüter u. kleine Besitzungen
habe stets im Auftr. und weise solche jed. Käufer unentgeltlich nach. Schlicht, Oberförster a. D.
9682] Langfuhr.

Geschäftsgrundstück.
Eckhaus an zwei Hauptstr. in größ. Garnisonstadt Ostpr., wor. außer der vom Verkäuf. betrieb. Restaurat. noch drei andere Geschäfte; Miethe über 6000 Mk., Hypothek fest, ist bei Anzahlung von ca. 20000 Mk. preiswerth zu verkaufen. Meld. werd. brfl. mit der Aufschr. Nr. 9989 durch den Geselligen erbeten. Ag. verb.

Ein am Markt gelegenes, zu jedem Geschäft geeignetes **Haus** nebst Hinterhaus, Speicher und gr. Garten, steht zum Verkauf in Marggrabowa bei Frau Höler, Markt 47, I. [9873

Neufahrwasser-Brösen.
Ein groß., gutverz. herrschaftl. **Wohnhaus m. Baust.** preisw. b. ger. Anz. fortzugsh. zu verk. Off. u. **W. M. 236. W. Meklenburg, Danzig,** Jopengasse 5, erbeten.

In Garnisonstadt ist ein gutgeh.
Drogengeschäft
Familienverhältnisseh. sofort zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen. Meldungen briefl. u. Nr. 1037 durch den Gesell. erb.

Molkerei-Verkauf.
Beabs. meine Dampfmolkerei u. Käserei, gel. in d. Niederung (jährlich ca. 500000 Ltr. Milch, à 7 1/2 Pf.) zu verkaufen. Meld. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 1165 durch den Gesellig. erb.

Stellmacher, auch **Schmiede** können bei Anzahlg. von 4- bis 5000 Mk. ein größeres
Wagenbaugrundstück
bei bester Existenz übernehmen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1171 durch den Geselligen erbeten.

Mein Grundstück
in Niskebrodno, 25 Morg. Land und 4 Morgen Wiese, ist sof. zu verkauf. Adolf Stobbe, Niskebrodno bei Strasburg Westpr.

Mein theils Niederung, theils Höhe gelegenes [1044
Grundstück
neue Geb., 16 culm. M. gr. u. Obstg. dabei, stelle ich krankheitsh. zum Verk. Bes. R. Jobskyi. Budczin b. Rehhof, Kr. Marienwerder.

Ein gut eingeführtes und noch hebungsfähiges
Schnittwaarengeschäft
in einer lebhaften Kreisstadt der Provinz Posen, ist eingetretener Umstände wegen zu verkaufen. Zur Uebernahme 6- bis 8000 Mark erforderlich. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 1227 durch den Gesellg. erb.

Verkaufe mein nachw. rentabl. hochfeines **Kolonial-, Delikatessen-, Destillations- und Eisenwaaren - Geschäft,** in einer Garnison- und Gymnasialstadt Westpr., mit gr. Hof und Garten. Preis 46000 Mk., Anz. 10000 Mk., bringt Miethe 510 Mk., Hyp fest m. 4%, Ums. 130000 Mk. Meld. br. u. Nr. 1081 d. d. Ges.

Für Bauunternehmer Spediteure, Gärtner Fabrikfilialen etc.
Mein Grundstück
in Konitz (Bahnhofstraße) mit Wohnhaus, schön. Garten, groß Lagerschupp. u. ausgedehnt. Platz, letzterer vorzügliche Baustellen abgebend, ist **sofort billig** bei geringer Anzahl. zu **verkaufen.** G. Bielefeldt, Honig Schles.

Verkaufe von sofort Umzugshalber meine hier in der Hauptstraße gelegene [917
Gast- und Schankwirthschaft.
Meldung. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 917 durch den Geselligen erb. Bitte Briefm. beizuf.

Mein Kruggrundstück
verbund. mit Landwirthschaft, bin ich Willens, von sofort unt. günst. Beding. zu verkaufen. Kauflieb-haber wollen sich direkt an meine Adresse wenden. [1042
Gr.-Schweikowen bei Arys im Juli 1900.
Johanna Böhm.

Mein schönes
Stadtgrundstück
2 Klm. v. d. Obstbahn i. Kreise Flatow, 113 Mrg. mild. Lehmbod., m. d. schönst. Ernte u. Inventar, neu. Wohnhaus, gut. Wirthschaftsgeb., bin i. Willens, b. 8- b. 10000 Mk. Anzahl. zu jed. annehmbar. Preise sofort zu verkaufen. Gefl. Meldung w. br. m. d. Aufschr. Nr 749 durch d. Geselligen erb.

Feines Restaurant
in größ. Garnisonstadt Pr. Posen, mit höh. Schulen 2c., soll mit allen Einrichtungen mögl. bald vergeben werden. Flottes Geschäft mit bess. Bürger- und Fremdenverkehr, in schönst. Lage, sichere Existenz. Zur Uebernahme sind ca. 3500 Mk. erf. Meld. br. m. d. Aufschr. Nr. 747 durch d. Ges. erb.

Besitzung
304 Morg., bin ich Willens, zu verkaufen. Meld. br. m. d. Aufschrift Nr. 748 durch d. Ges. erb.

Ein in voller Blüthe befindl.
Manufakt.-Gesch.
in einer Provinzial-Stadt Ostpr. (**feste Preise, jährl. Umsatz ca. 90 Mille Mk.**), welches große pekuniäre Erfolge aufzuweisen hat, soll mit dem vorzügl. gebauten Grundstück **verkauft** werd. Reflektanten belieb. sich sub **J. V. 432 bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg in Pr.** zu melden. [1021

Ein Garten
mit Obstbäume u. Bauplatz, ca. 1 Morgen groß, in guter Lage Gollubs, a. d. Chaussee zum Bahnhofe, besonders geeignet zur Errichtung ein. Gastwirthschaft mit Einfahrt, steht billig zum Verkauf. Nähere Auskunft ertheilt [1157
J. Tuchler, Gollub,
Annoncen-Annahme.

Eine mittlere
Gärtnerei
Stadt im Ermland, über 6000 Einwohner, mit großem Bahnverkehr, ist umständehalber billig zu verkaufen.
Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 896 durch den Geselligen erbeten.

Gebe meinen
Bier-Verlag
in sehr belebter Gegend, aus ein. vorzüglichen Brauerei, wegen Krankheit unter günstigen Bedingungen ab. Uebernahme nach Uebereinkunft. Meldungen werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 1087 durch den Geselligen erbet.

Bäckerei-Verkauf.
919] Wegen Familienverh. bin ich gezwung., meine **Bäckerei** am Markt gelegen, zu einem billigen Preise und bei sehr geringer Anzahlung zu verkaufen. Meld. postl. u. **Nr. 1111** Drengfurt.

Mein Gut [912
von 240 Morg., nur Weizen- u. Rübenboden, mit neuen massiven Gebäuden, vorzügl. lebend. und todtem Inventar, schöner Ernte, im Kreise Marienwerder, 2 1/2 Kilom. Chaussee ab Stadt und Bahn, will ich wegen Aufgabe der Wirthsch. sehr preiswerth bei 15- bis 20000 Mark Anzahlung verkaufen. Alles Nähere bei
R. Woydelkow, Danzig,
Hopfengasse 95.

Geschäfts- und Zinsgrundstück in Zoppot
mit Garten, best. Lage, Hauptstraße, habe Todesf. halber billig, bei wenig Anzahl., z. schleun. Verk. Retourm. erb.
A. Kuibat. Danzig,
Heiligegeistgasse 84.

Reelles Angebot. [810
Ein selt. schön gelg. **Grundst.,** best. a. ca. 170 Morg. mild. schön. Bod., Wies. u. Torf, 1 Klm. v. d. Molk., Brenn. u. d. nächst. Stadt entf., ist m. todt. u. leb. Inv. u. vorz. Ernte s. preisw. weg. hoh. Alt. d. Bes. f. 40000 Mk. b. 15- b. 18000 M. Anz. preisw. z. vk. Anfr. erb. D. Fleck, Gr.-Wöllwitz Wpr.

Gut ca. 300 M., a. Gymn.- u. Garnisonst., v. Ernte, Weizenb., b. z. vk. M. m. A. d. Anz. postl. **31** Bromberg.

Gerberei
mit Dampfbetrieb Erbschaftshalber für den billigen Preis von 60000 Mark von sofort zu verkaufen durch [1038
A. Ruibat, Danzig,
Heilige Geistgasse 84.

Mein Speichergrundstück
in **Bartenstein,** vis-à-vis dem Abladestrange gelegen, massiv erbaut und 25 Meter l., nebst 1436 □-Meter Hofraum (Brunnen), zu jeder Branche passend, ist von sofort zu verpachten resp. zu verkaufen. [658
B. Linck, Königsberg Ostpr.,
Borchertstraße 6.

Billig und gut! Umständehalb. ist eine einzelgelegene **Besitzung** von ca. 110 Mrg. kleefähig. Bod., darunt. 8 Mrg. Seewiese, 6 Mrg. schön. Torf, Baumgarten m. viel Obst, 1 Meile v. d. Kreis- u. Garnisonst., dicht an d. Chaussee, m. voll. lebend. u. todt. Invent., sowie voll. Einschnitt sof. zu verkaufen u. zu beziehen. Anzahlg. 4-—5000 **Mark.** Auskunft erth. Herr W. Strupek in Lötzen. Auch hat Herr Strupek einen in ein. Dorfe **allein** geleg. **Krug,** gute Brodstelle, zu verkf

---

206] Fortzugshalber beabsichtige meinen
herrschaftl. Garten
nebst neuerbautem Wohnhause, in der Danziger Vorstadt hier belegen, billig zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich vorzügl. für Pensionäre, Gärtner, Restaurateure, auch für eine Anstalt.
J. Schmidt,
Konitz, Hohe Höfestr. 529a.

Eine gute, gangbare
Schmiede
in einer Provinzialstadt Westpr. ist and. Umstände halb. zu verkaufen. Vermittler ausgeschloss. Meld. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 924 durch den Gesellig. erb.

Dampfmeierei
von kapitalkräftigem Fachmann zu kaufen gesucht oder in milchreicher Gegend zu bauen. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 765 durch den Gesellig. erb.

Zu kaufen gesucht ein
Gut
in den östlichen Provinzen. Vermögen über 100000 Mk., wovon nur 70000 Mk. gleich verfügbar. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 9247 d. d. Gesellig. erb. Vermittl. verb.

Pachtungen.

Eine Bäckerei
in bester Lage Graudenz gelegen, ist anderweit. Unternehm. sofort zu verpachten.
Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 605 durch den Geselligen erbeten.

M. Kolonialw.- u. Rest.-Gesch. jährl. Ums. 18000 Mk., z. Ausschank jährl. 70 hl Bier v. Faß. Jährl. Miethe 500 Mk., bin ich willens, weiter zu verpacht., da mir dies. zu klein ist. Zur Uebern. 3000 Mk. erforderl. Off. unter **K. 101** postl. Bromberg erb.

Bäckerei.
Die in meinem an belebtester Straße belegenen Grundstück sich befindende, seit **über 25 Jahr** mit **bestem Erfolge** betriebene **Bäckerei, Backofen neuester Konstruktion,** ist p. 1. Oktober cr. anderweitig zu verpachten.
Gustav Gaertner,
Neutomischel i. P.

Für einen
Gärtner
ist ein vorzüglicher Platz, mitten in einer Stadt in Ostpr., vom 1. Oktober zu verpachten.
Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 975 durch den Geselligen erbeten.

Ein Restaurant
kl. Saal, voll. Schank, volles Inventar, zu verp. Off. **A. B.** Gesellg., Bromberg. [1070

Suche Gasthaus
auf dem Lande zu pacht., eventl. **Restaurant** in der Stadt von gleich od. spät. Meld. br. mit d. Aufschr. Nr. 752 durch d. Ges. erb.

Ein junges Ehepaar, welches schon 3 Jahre hindurch eine Gastwirthschaft mit Tanzsaal und 4 Jahre lang ein gr. Vergnügungs-Etablissem. mit fein. Küche verw. hat, sucht um Uebernahme eines **Restaurants** (geh. ei. Brauerei) auf Tonnenpacht zu bewirthsch. od. ein Restaurant zu pacht. Off. u. M. B. 100 Thorn III postlag.

Suche von gleich od. spät. 1. 10. ein gutgehendes, älteres [1053
Kolonial-, Destillations- u. Schank-Geschäft
zu pacht. od. zu kaufen. **Besitz.** wollen sich mit Klarlegung der Verhältnisse an Franz Wiese, Thorn, Friedrichstr. 6, wenden.

Suche p. sof. resp. 1. Okt. gutg.
Gastwirthschaft
zu pacht., Land od. Stadt, innerh. Westpr. od. Ostpr. Meld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 1045 d. d. Ges. erbet. Agenten verbeten. [1045

Zum 1. Oktober wird in Ost- oder Westpreußen eine gangbare
Bäckerei
zu pacht. ges. Später. Kauf nicht ausgeschl. Meld. w. brfl. m. der Aufschr. Nr. 1218 d. d. Ges. erb.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 182.
Graudenz, Dienstag] [7. August 1900.

Der deutsche Osten auf der Pariser Welt-Ausstellung.

[Nachdruck untersagt.

(Sonderbericht für den „Geselligen“ von Th. H. Lange.)

Entsprechend dem vorzugsweise landwirthschaftlichen Charakter der östlichen Provinzen der preußischen Monarchie — in der Provinz Posen waren z. B. nach der letzten Berufszählung über 57 Prozent der erwerbsthätigen Personen in der Landwirthschaft und nur 18,07 Prozent in der Industrie und im Gewerbe beschäftigt — ist die Ostmark nicht gerade imposant auf der Pariser Weltausstellung vertreten. Ist doch heute eine Welt-Ausstellung in erster Linie eine Schau industrieller Erzeugnisse. Wenigstens im Vergleich zu den hochentwickelten Industriegegenden des Deutschen Reichs, wie den Rheinlanden, Westfalen, dem Königreich Sachsen, Thüringen, dem Berliner Industriebezirke usw. ist das, was Ost- und Westpreußen, Posen und Pommern ausgestellt haben, bescheiden zu nennen. Dennoch befinden sich unter den ostdeutschen Ausstellern ganz hervorragende Industrielle wie Schichau in Elbing und Danzig, der Stettiner „Vulkan“ usw., und auch sonst erbringen die ostdeutschen Aussteller den Beweis, daß sie treffliches leisten.

Die Zahl der Aussteller aus den östlichen vier Provinzen (Ost- und Westpreußen, Posen und Pommern) ist nicht erheblich. Insgesammt zählt man in Paris 56 000 Aussteller, darunter über 2 900 aus dem Deutschen Reiche. Auf die Provinz Brandenburg entfallen über 300 Aussteller, davon auf Berlin etwa 290. Die Provinz Ostpreußen zählt 12, die Provinz Westpreußen ebenfalls 12, Pommern 13, Posen gar nur drei Aussteller. Allerdings sind in verschiedenen Katalogen mehr Aussteller aus diesen Provinzen angegeben. Manche Firmen, die ursprünglich ihre Anmeldung bewirkt, haben sie aber noch in letzter Stunde zurückgezogen. Aber selbst das bis zu einem gewissen Grade industriell hoch entwickelte Schlesien, zählt nur 24 Aussteller, von denen sogar nur drei auf Oberschlesien entfallen, die andern hauptsächlich auf die Stadt Breslau (9) und den Regierungsbezirk Liegnitz. Aber auch hier sind nahezu die Hälfte der Aussteller Landwirthe und nicht Industrielle.

Beginnen wir bei unserer Wanderung mit den Ausstellern aus der Provinz Ostpreußen. In der großen Sammel-Ausstellung der deutschen Landwirthschaft, deren Geschäftsleitung in den Händen des Ministerialdirektors Dr. Thiel-Berlin liegt, finden wir zunächst das landwirthschaftliche Institut der Universität Königsberg. Es hat einen Plan des Instituts und der Versuchswirthschaft, sowie viele Publikationen aus den letzten Jahren ausgestellt. In der Gruppe für landwirthschaftliches Meliorationswesen hat das Meliorationsbauamt in Königsberg die Deltamelioration des Memelstromes ausgestellt. Hierbei verdienen auch Erwähnung die Ausstellungen aus dem Gebiete des Wasserbaues, veranstaltet durch das königliche preußische Ministerium der öffentlichen Arbeiten, wobei sich ausführliche Zeichnungen vom Bau des Königsberger Seekanals und von ostpreußischen Küstenbauten befinden. Auch die Landwirthschaftsschule in Heiligenbeil (Ostpreußen) sei hier hervorgehoben, die mit einer ziemlich umfangreichen Kollektion vertreten ist. Diese besteht aus einer Sammlung von Pflugmodellen, ferner einer zweiten Sammlung von Milchuntersuchungs-Apparaten und drittens einer Sammlung von Hufbeschlägen. Außerdem befinden sich aber auch eine Reihe Präparate in Spiritus zur Lehre von der Fischzucht in dieser Gruppe. Bei der landwirthschaftlichen Abtheilung sei auch Professor Dr. Pfeiffer aus Königsberg i. Pr. genannt, der eine Sammlung von vorzüglichen Mikrophotogrammen nach Paris geschickt hat.

In der Gruppe für Nahrungsmittel (auf dem Marsfelde, ist die Königsberger Schälmühle S. Winter mit ihren Mühlen-Erzeugnissen, deren Spezialität aus Graupen, Haferfabrikate und Erbsenmehl besteht, würdig vertreten. Von anderen ostpreußischen Großindustriellen sei die Königsberger Segeltuchwaaren- und Flaggenfabrik J. E. W. Hellgardt hervorgehoben. Sie fabrizirt Flaggen für die Kriegs- und Handelsmarine und hat eine entsprechende Flaggenkollektion in der allgemeinen Ausstellungshalle für Handelsschifffahrt ausgestellt. Auch im großen Kunstgebäude auf dem rechten Seineufer fehlt Ostpreußen nicht. Hier hat der Königsberger Maler Professor Dr. Max Schmidt sein Oelgemälde „Englische Küste“ ausgestellt.

Natürlich vermissen wir auch dasjenige Erzeugniß Ostpreußens nicht, durch das dieser Landstrich an der baltischen Küste schon den alten Römern bekannt war, nämlich den Bernstein. Auf Anordnung des königlich preußischen Ministeriums für Handel und Gewerbe hat Professor Dr. Klebs-Königsberg, dem, wie im „Geselligen“ bereits gemeldet worden ist, der große Preis, die höchste Auszeichnung, zuerkannt wurde, die Sammelausstellung der Bernsteinindustrie in der Gruppe für Bergbau und Metallurgie veranstaltet. Aus Königsberg haben sich hieran betheiligt die Königlichen Bernsteinwerke mit rohem Bernstein, weiter mit Ambroid (Preßbernstein) geschmolzenem Bernstein zur Lackfabrikation, Bernsteinsäure, Bernsteinöl usw., ferner die Gesellschaft zur kunstgewerblichen Verwerthung des Bernsteins G. m. b. H. (Geschäftsleiter Rudolf Koppke und Hugo Kadoch-Königsberg), die kunstgewerbliche Gegenstände aus Bernstein in Verbindung mit edlen Hölzern und edlen Metallen, besonders Luxusmöbel ausgestellt hat. Weiter betheiligt aus der Stadt Königsberg an dieser Sammelausstellung der Bernsteinindustrie ist der Juwelier Karl Steyl, mit einem ciselirten silbernen Prunkteller mit Bernsteineinlagen (Entwurf von Professor A. Offterdinger-Hanau und die Firma Ottmüller und Lehmann (Königsberger Kunstdrechslerei), welche die verschiedensten Bernstein-Gegenstände vorführt. Dann verdiente vor allem noch der königlich preußische Landesgeologe Professor Dr. Klebs-Königsberg besonderes Lob, dessen geologische Karte, Profilzeichnungen, Produktionstabellen und Photographien mit Bezug auf den Bernstein, seine Lagerung und Gewinnung allgemeine Beachtung finden.

In der Zeit vom 1. bis 10. September wird eine Ausstellung von Pferden stattfinden, wobei Ostpreußen durch den landwirthschaftlichen Centralverein für Littauen und Masuren mit vierjährigen Stuten des edlen ostpreußischen Cavalleriepferdes vertreten sein wird.

(Schl. f.)

Wie China's Kaiser ärztlich behandelt werden.

Einige Wochen nach dem Staatsstreich, durch den die Kaiserin-Wittwe von China die Zügel der Regierung in Peking an sich gerissen und den Kaiser Kwang-Sü in ein entlegenes Gartenhäuschen der Residenz verbannt hatte, im Oktober 1898, war plötzlich, so erzählt Auguste Moireau in der Pariser Wochenschrift „Revue Bleue“, das Gerücht von der Ermordung des unglücklichen Fürsten aufgetaucht. Die Kaiserin, von dem Wunsch geleitet, das Unzutreffende dieses Gerüchtes darzuthun und gleichzeitig zu beweisen, daß Kwang-Sü zwar lebe, aber von einem schweren Leiden betroffen sei, ließ einen Erlaß veröffentlichen, der die berühmtesten einheimischen Aerzte zu einer allgemeinen Konsultation über den Gesundheitszustand des Kaisers nach Peking aufforderte.

Ein Doktor aus Suchau, Chen-Lian-Fang, erhielt also von dem Gouverneur des Ortes den Befehl, sich sofort nach der Hauptstadt zu begeben. Chen ließ also seine Kranken im Stich, nahm vom Gouverneur 6000 Taels Reisekosten und Honorar in Empfang und begab sich nach Peking. Er sah den jungen Kaiser und erklärte in geheimnißvollen Fachausdrücken, daß der hohe Patient den bösartigsten Einflüssen und Vorstellungen unterworfen sei. Im Wesentlichen stellte seine Diagnose eine Krankheit der Athmungsorgane fest, die ein Dutzend Jahre weit zurückreiche, und in einem allgemeinen Schwächezustand seelischer Angst ihren Ursprung hätte.

Nach der Erzählung Chens fand der Besuch auf folgende Weise statt: Nachdem der Arzt in den Palast berufen war, mußte er, ehe er vor seinem Souverän erscheinen durfte, niederknieen, und in dieser Stellung, nachdem er mehrmals mit der Stirn den Boden berührt, die Galerie durchmessen, die zu dem Saale führte, wo der Kaiser und die Regentin zu beiden Enden eines auf einer Estrade errichteten niederen Tisches saßen und seiner warteten. Der Kaiser sah außerordentlich bleich und wie ein Fieberkranker aus. Die Kaiserin erschien dem Doktor als eine vortrefflich erhaltene und sehr gescheite Frau, die sich um die Gesundheit des Kaisers ängstlich besorgt zeigte und lebhaft wünschte, ihm eine Erleichterung zu verschaffen. Da die Etikette dem Arzt nicht gestattete, Fragen zu stellen, beschrieb die Kaiserin die Symptome der Krankheit, vom Kaiser hie und da durch ein Wort oder eine Kopfbewegung unterstützt. Chen hatte während dieser Erläuterungen die Augen zu Boden gerichtet. Ein einziges Mal legte er auf Einladung der Souveränin und immer noch knieend, seine Hand auf diejenige des Kranken, berührte abwechselnd dessen äußere und innere Handfläche, aber ohne den Puls zu fühlen.

Die Kaiserin fuhr in der Krankheitsbeschreibung fort, schilderte den Zustand der Zunge und sprach von Geschwüren in Hals und Kehle. Der Doktor, der nach der Etikette gezwungen war, die Augen stets zu Boden gerichtet zu halten, konnte weder die Zunge prüfen, noch eine sonstige Untersuchung des Leidenden vornehmen.

Als die Kaiserin ihre Auseinandersetzungen beendigt hatte, erhielt der Arzt die Erlaubniß, sich zurückzuziehen; er sollte dem Großen Rath seine Meinung über die Krankheit und die zu befolgenden Maßregeln unterbreiten. Chen stattete seinen Bericht ab, empfahl die Anwendung einiger stärkender Mittel, die im Lande hergestellt wurden, und erklärte die vollkommene körperliche und seelische Ruhe des Kranken als Haupterforderniß.

Chen hatte von einem Vertrauten des Palastes erfahren, daß die Nahrung des Kaisers fast ausschließlich aus Reis mit verschiedenen Gewürzen bestehe. Nach seiner Meinung hätte sich der Kaiser nur bei einer mäßigen Fleischdiät wohlbefinden können. Allein die Etikette untersagte ihm, eine so kühne Ansicht zu äußern und er meinte, daß die Art, wie die berühmtesten Medizinmänner zu Rathe gezogen wurden, gleichbedeutend sei mit einer Ueberlassung des Kranken an die Vorsehung. Er war von der Aufrichtigkeit der Fürsorge, welche die Kaiserin um das Wohl des jungen Herrschers an den Tag legte, überzeugt, aber was ließ sich mit einer Hofetikette anfangen, die die Auskultation des Kranken ebenso wie die Pulsbeobachtung untersagte, ja, die sogar verbot, dem Kranken ins Auge zu sehen?

Militärisches.

Zahlmeister versetzt: Dreger vom 3. Bat. Inf. Regts. Nr. 129 zur 1. Abtheil. Feldart. Regts. Nr. 2, Ziegler vom 2. Bat. Inf. Regts. Nr. 49 zum 3. Bat. Inf. Regts. Nr. 129; infolge Versetzung bezw. Ernennung zugetheilt: Dudeck dem 2. Bat. Infant.-Regts. Nr. 140. Versetzt sind die Leutnants v. Wedel im Gren. Regt. Nr. 12, in das Füs. Regt. Nr. 37, Feiber im Inf. Regt. Nr. 78, in das Inf. Regt. Nr. 154. In das Kriegsministerium versetzt die zur Dienstleistung bei dem Kriegsministerium kommandirten Hauptleute Knoch, à. l. s. des Inf. Regts. Nr. 54, Körner, à. l. s. des Feldart. Regts. Nr. 17. Spalding, Oberlt. à l. s. des Inf. Regts. Nr. 49 und Komp.-Führer an der Unteroff. Vorschule in Greifenberg i. Pomm., unter Bef. zum Hauptm., als Komp. Chef in das Inf. Regt. Nr. 176, Düsterhoff, Oberlt. à l. s. des Inf. Regts. Nr. 21 und kommandirt als Komp. Offizier an der Unteroff. Schule in Jülich, als Komp. Führer zur Unteroff. Vorschule in Greifenberg i. Pomm. versetzt. v. Rothkirch u. Panthen, Major beim Stabe des 2. Leib-Hus.-Regts. unter Versetzung zum Hus. Regt. Nr. 17, mit der Führung des letzteren beauftragt. v. Winterfeld, Major im Ulan. Regt. Nr. 10, unter Enthebung von dem Kommando als Adjutant bei der 1. Div, zum Stabe des 2. Leib-Hus. Regts. versetzt. Langer, Hauptm. und Komp. Chef im Inf. Regt. Nr. 43, als Adjutant zur 1. Div. kommandirt v. Balcke, Oberlt. im Inf. Regt. Nr. 43, unter Beförderung zum Hauptm., zum Komp. Chef ernannt. Zum Eskadr. Chef ernannt Rittmeister Frhr. v. Welczeck im Hus. Regt. Nr. 6, unter Versetzung in das Drag. Regt. Nr. 12. Zum Eskadr. Chef ernannt, unter Beförderung zum Rittmeister, Oberlt. Lucke im Ulan. Regt. Nr. 12. Zu Oberlts. befördert die Lts. v. Kameke im Kür. Regt. Nr. 2, Graf v. Klinckowstroem im Kür. Regt. Nr. 5, Frhr. v. Kirchbach im Ulan. Regt. Nr. 12. Versetzt sind: v. Bredow, Oberlt. im Drag. Regt. Nr. 6, unter Enthebung von dem Kommando als Insp. Offizier an der Kriegsschule in Anklam in das Ulan. Regt. Nr. 9, Frhr. Voith v. Voithenberg, Oberleutnant im Ulanen-Regiment Nr. 12 in das Ulanen-Regiment Nr. 7, Schmidt, Oberst und Kommandeur des Feldartillerie-Regiments Nr. 1, zum Kommandeur der 20. Feldart. Brig. ernannt. Weiß, Major und Abtheil. Kommandeur im Feldart. Regt. Nr. 31, unter Versetzung zum Feldart. Regt. Nr. 1, mit der Führung des letzteren beauftragt. Sack, Hauptm. und Battr. Chef im Feldart. Regt. Nr. 56, zum Stabe des Feldart. Regts. Nr. 26 versetzt. Winterfeldt, Oberlt. im Feldart. Regt. Nr. 56, unter Beförderung zum Hauptm., vorläufig ohne Patent, zum Battr. Chef ernannt. Schulze, Hauptm. beim Stabe des Feldart. Regts. Nr. 57, unter Beförderung zum Major, vorläufig ohne Patent, als Abtheil. Kommandeur in das Feldart. Regt. Nr. 35 versetzt Holtz, Hauptm. beim Stabe des Feldart. Regts. Nr. 75, unter Beförderung zum Major, vorläufig ohne Patent, als Abtheil. Kommandeur in das Feldart. Regt. Nr. 5, Dohse, Hauptm. und Battr. Chef im Feldart. Regt. Nr. 73, in das Feldart. Regt. Nr. 55, Schlott, Oberlt. im Feldart. Regt. Nr. 37, unter Beförderung zum Hauptm. vorläufig ohne Patent, als Battr. Chef in das Feldart. Regt. Nr. 73 versetzt.

Verschiedenes.

— [Der Ursprung des Brandes in den Hoboker Dockanlagen.] Der „Norddeutsche Lloyd“ hat Erhebungen über den Ursprung und den Verlauf des Brandes seiner Dockanlagen in Hoboken anstellen lassen. Aus dem Bericht der Sachverständigen, deren Gutachten als unanfechtbar gelten, geht hervor, daß der Brand am südlichen Ende des Docks in einem Ballen Baumwolle ausbrach, der sich mit vielen anderen Ballen in einem dem Publikum nicht zugänglichen, durch eine Wand von dem übrigen Theile des Piers 3 getrennten Raume befand. Der brennende Ballen wurde sofort ins Wasser geworfen. Inzwischen waren aber schon andere Ballen in Brand gerathen. Es waren drei Spritzenschläuche und ein chemischer Löschapparat zur Hand, die sofort in Thätigkeit gesetzt wurden. Die augenblicklich benachrichtigten Dockinspektoren und Kapitäne alarmirten die Feuerwehr und übernahmen die Leitung der Löscharbeit. Die Flammen ergriffen aber nicht allein die Scheidewand, sondern auch das Dach, und sausten dann den ganzen einen Pier entlang, wodurch das eigentliche Dock für die Feuerlöschapparate vollständig abgeschnitten wurde. Von diesem Augenblick an, der schon vor Ankunft der Hobokener Feuerwehr eintrat, war keine Menschenkraft mehr im Stande, dem Feuer Einhalt zu thun. Es ist unerklärt geblieben, wie das Feuer in dem geschlossenen Raume entstanden ist. Die New-Yorker Dockbehörde hat dem „Norddeutschen Lloyd“ Dockraum an dem New-Yorker Ufer des Hudson angeboten, und es ist möglich, daß der „Lloyd“ sich entschließt, dies anzunehmen. Die „Bremen“ ist immer noch nicht flott gemacht worden. Man hofft indessen, sie aufrichten zu können und ihre Maschine noch brauchbar zu finden, in welchem Falle die „Bremen“ gleich der „Saale“, die bald reisefertig sein wird, mit eigenem Dampf nach Bremen fahren soll, um dort wieder in Stand gesetzt zu werden.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

Sch. Der Sitz der „Hamburg-Südamerikanischen Dampfschifffahrts-Gesellschaft“ sowie der des „Kosmos“ und der „Deutschen Levante-Linie“ ist in Hamburg.

L., S. Ihre Anfrage finden Sie in einem besonderen Artikel der letzten Nummer des „Geselligen“: „Vom neuen Riesendampfer Deutschland“ beantwortet.

B. in L. Hat der Viehhändler beim Kauf der Kuh nicht ausdrücklich erklärt, daß er das Geschäft nicht für eigene Rechnung, sondern nur für den Großhändler abschließe, so können Sie auch nur ihn aus dem Kaufvertrage auf Erfüllung in Anspruch nehmen. Daß er hinterher Ihrer Frau die Erklärung abgegeben hat, der Großhändler werde die Kuh nicht abnehmen, hat darauf keinen Einfluß. Es kommt lediglich auf den Zeitpunkt des Kaufabschlusses an. Bei diesem hat er Sie in den Glauben versetzt, er sei der eigentliche Käufer, und in dieser Eigenschaft hat er den Kaufvertrag mit Ihnen abgeschlossen.

E. G. Zunächst müssen die Erben des P. sich von dem Amtsgericht desjenigen Bezirks, in welchem jener gestorben ist, einen Erbschein nach ihrem Erblasser beschaffen. Zu diesem Zwecke sind dem Amtsgericht die Sterbeurkunde des P., die Heirathsurkunde zwischen ihm und seiner Ehefrau und Miterbin, sowie die Geburtsurkunde des Sohnes und eine vom Antragsteller vor Gericht oder Notar aufgenommene eidesstattliche Versicherung einzureichen, daß ihm nichts bekannt sei, was der Richtigkeit seiner Angaben über das Erbrecht sowie über das Nichtvorhandensein eines Testaments entgegensteht. Auf Grund dieses Erbscheines kann dann die Löschungsbewilligung über die für P. eingetragene Post von den darin bezeichneten Erben vor Gericht oder einem Notar abgegeben werden. Sind die großjährigen Erben über die Erbvertheilung nach P. einig, so können sie den Nachlaß unter sich selbständig vertheilen. Besteht darüber Streit, dann ist die Vertheilung bei Gericht oder einem Notar zu veranlassen.

Zodr. Graudenz hatte am 1. Oktober 1898 26823, Thorn am 1. Dezember 1899 25253 Civileinwohner.

A. Bl. Wird durch ein Thier ein Mensch getödtet oder der Körper oder die Gesundheit eines Menschen verletzt, so hat nach § 833 B. G.-B. derjenige, der das Thier hält, dem Verletzten den daraus entstehenden Schaden zu ersetzen. Danach sind Sie auch verpflichtet, dem Manne die Kurkosten für die ihm durch Ihren Bullen zugefügten Verletzungen zu erstatten.

H. N. Gr. Nach dem Gesetz, betr. die Dienstvergehen der nicht richterlichen Beamten, die Versetzung derselben 2c. vom 21. Juli 1852 steht Ihnen bei Versetzung in ein anderes Amt von nicht geringerem Range und etatsmäßigem Diensteinkommen der Anspruch auf die reglementsmäßigen Umzugskosten zu. Diese betragen nach dem Minist.-Erlaß vom 7. April 1897 in Ausführung des § 22 des Gesetzes vom 3. März 1897, betr. das Diensteinkommen der Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen, für Hauptlehrer und andere endgiltig angestellte Lehrer an öffentlichen Volksschulen a) an allgemeinen Kosten 150 Mk., b) an Transportkosten für je 10 Kilometer 5 Mk. Nach diesen Angaben können Sie leicht die Kosten für Ihren Umzug berechnen.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnl. Zeile 15 Pfg. Anzeigen von Stellen-Vermittelungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet. — Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Mark 10 Pfg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken — Arbeitsmarkt-Anzeigen können in Sonntags-Nummern nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Aelterer, evangelischer und bewährter

Hauslehrer

sucht per 1. Oktober anderweitige Stellung. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1074 durch den Geselligen erbet.

Handelsstand

Materialist

19 J. alt, ev. Konf., d. poln. Spr. mächt., sucht, gest. auf Zeugnisse, per 1. Okt. cr. dauernde Stell. Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 918 durch den Geselligen erbet.

Ein Materialist

flotter Verk., 20 J. alt, gestützt auf gutes Zeugn., der poln. Spr. vollst. mächt., mit der Buchführ. nicht vertr., sucht per 1. Sept. cr. Stellung. [1043
G. Bartsch, Rosenberg Wpr.

7224] **Oberkellner** mit Kaut. **Zimmerkellner, Restaurantkellner, Kellnerlehrlinge, Buffetiers** mit Kaution, empfiehlt und sucht B. Seybold Nachf., Danzig, Breitgasse 60, Fernsprecher 604.

Gewerbe u. Industrie

Junger Techniker

der ein Semester Bauschule absolvirt hat, sucht zu seiner weit. Ausbildung unt. besch. Anspr. v. sofort Stell. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1083 durch den Geselligen erb.

Braumeister

Mitte 30er, verh., bewährte Kraft, prakt. u. theoretisch gebildet, rationell., spars. Betriebsleiter, mit neusten Sud- u. Mälzungsmethod., sowie mit Herstellung sämmtlicher Biere vertraut, sucht Lebensstellung. Meld. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 1094 d. d. Ges. erb.

Junger Schriftsetzer

flott, sicher (evtl. Berichterstatter) sucht **dauernde** Stellg. Meldg. m. Gehaltsang. an Paul Henk, Thorn, Bäckerstr. 35. [664

Schalt-Accumulatoren- und Maschinenwärter

der in einer gröss. Centrale thät., sow. in gröss. Schneidemühlen als Werkführer thät. gewesen ist, sucht in ähnl. Branche od. in Lichtanlagen mit Accumulatorenbetrieb v. gleich od. spät. Stell. Off. u A. H. 65 postl. Neufahrwasser erb

Ein junger, unverheiratheter, tüchtiger und zuverlässiger

Mühlenwerkführer

der m. Masch. d. Neuz. aufs beste vertraut ist, sucht z. sof. Antritt dauernde Stell. Gute Zeugn. z. Seite. Rel. evangelisch. [884
Adr.: **E. Sch.,** Johannisthal bei Neuwedell Nm.

Mahl- u. Schneidemüller

verh., s. d. Stellung, am liebsten Lebensst. Bin m. all. Masch. vertr., führe alle Rep. a., bes. eig. Werkz. Eintr. k. sof. erf. Meld. unter Nr. 885 durch den Geselligen.

Obermüller

einer bedeutenden, mittl. Handelsmühle, in ungekündigter Stellung, sucht zu Oktober oder früher Stellung in ähnlicher Mühle. Selbiger ist verheirath., ev., 35 J. alt, mit Dampf- und Riffelmaschine, sowie elektrische Lichtanlagen und jeder in der Mühle vorkommender Arbeit aufs beste vertraut. Gute, langjährige Zeugnisse vorhanden. Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 721 durch den Geselligen erbeten.

Müller

25 J. a., m. jed. Mahlverf. vertr., g. Schärf., s. z. 10. d. Mts. dau. mögl. selbständ. Stellung. Gefl. Ang. u. M. G. an Herrn Werkf. Weiland, Straschin b. Danzig erbeten, [1078

Ein Müllergeselle

sucht sof. eine Stelle auf Wind- od. Wassermühle. J. Rogalski, Stewnitz bei Flatow Westpr.

1 Mühlenwerkführer

Ende 30er, mit kaufmännischer Bildung, mit den Maschinen der Neuzeit erfahren, der auch mitarbeitet, **sucht** bei besch. Anspr. **Stellung** evtl. eine rent. Mühle zu pachten. Kaution vorhanden. Gefl. Offerten sub. J. Z. 433 an Haasenstein & Vogler A.-G. Königsberg i. Pr. erb. [1121

Tüchtiger Müller

30 J., unverh., militärfr., m. den neuest. Maschin. vertr., der auch kleine Reparat. selbst ausführt, sucht zum 20. d. Mts. **alleinige Stelle** auf Wind- oder Wassermühle. Gute Zeugn. vorhanden. Meldungen mit Lohnangabe unt. Nr. 1112 durch den Gesell. erbet.

Tüchtiger Bäcker

mit gut. Zeugn., sucht von sofort od. spät. selbst. Arbeit. Meld. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 1036 durch den Geselligen erbet.

Verh. Meier

vertraut mit versch. Maschinen, Butterei u. Käserei erfahr., Frau gelernte Meierin, sucht Stellung. Gefl. Meld. br. m. d. Aufschr. Nr. 420 durch den Gesell. erbet.

Ziegelmeister

mit allen Betrieb. vertr., sucht z. 1. Oktbr. dauernde Stellung. Meldung. werd. brfl. m. Aufschr. Nr. 1076 durch den Ges. erbeten.

Dienerstelle

od. ähnl., z. 1. Okt., sucht j. Mann m. g. Zeugn. A. Wunsch Photogr. bezw. pers. Vorst. Off. u. B. 6 a. Annonc.-Fil. Schmidt, Danzig, Vorstädt. Gr. 56, II. [894

Landwirtschaft

Ein Wirthschaftsinspektor

44 J. alt, unverh., evgl., d. poln. Sprache mächt., in all. Zweigen der Landw. erf., sucht, gest. auf gute Zeugn. zum 1. Oktb. d. J. dauernde Stellg. Meld. w. br. u. Nr. 1091 durch den Ges. erbeten.

Ein Landwirth

sucht von sofort od. spät. Stellg. Derselbe ist von Hause aus gel. Gärtner. Sehr gute Zeugn. steh. zur Seite. Offerten unt. G. S. postlag. Melno Wpr. erb. [1092

Stellengesuch.

Junger Landwirth, mehrere Jahre in der Landwirthsch. thät., in all. Fäch. ders. vertr. u. m. gut. Zeugn. vers., sucht z. 1. Okt. d. J. Stellung als **Inspektor.** Reitpf. erwünscht. Meldungen werden briefl. m. der Aufschr. H. L. Nr. 32 Argenau postlagernd erbeten.

Suche Stellung

als Gutsrendant od. in einem Futter-, Dünger- u. Holzgeschäft. Bin gel. Landwirth, mehr. Jahre auf d. Landrathsamt th. gew., m. d. landw., kaufm. Buchf. u. Korrespond., sowie Amts- u. Steuerfach. gründl. vertr. u. bef. mich in ungek. Stell. als Rendant. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 920 durch den Geselligen erbeten.

Ein Besitzersohn, verh., sucht Stellung **als Wirth,** gute Wohnung, keine Scharw. Bed. Such. ist nücht. u. zuverl. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 887 d. d. Ges. e.

Geb. Landwirth

29 J. alt, unv., 12 J. b. Fach, auch d. poln. Spr. mächt., mit Rübenb., Drillkult. u. Buchführ. vertr., sucht, gest. auf gute, langj. Zeugn., z. 1. Okt. als alleiniger oder erster Inspektor Stellung. Meld. unt. Nr. 714 durch den Gesell. erbet.

Zum 1. 10. evtl. früher suche Stellg. als **Gutsverwalter.** Bin evang., 44 J. alt, verh. (1 Kind), kautionsfähig. 25 J. als Beamter thätig. Meldung. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 659 durch den Geselligen erbet.

Suche Stellg. z. 1. 10. als

Wirthsch.-Assistent.

Bin 22 J. alt, ev., 4 J. b. Fach, militärfr., etw. poln. sprech., befinde mich in ungek. Stell. Off. erb. an K. Schönfeld, Ritterg. Rozanno b. Gembitz, Kreis Mogilno. [9799

Tüchtiger Landwirth

36 J., ev., poln. spr., 17 J. b. Fach, sucht baldigst, ev. 1./10. Stellung mit eig. Haush. auf gr. Gute, evtl. Kaution. Meld. br. mit d. Aufschr. Nr. 189 durch den Gesell. erbet.

Geb. Landw., unverh., 12 J. b. F., durchaus befäh. selbst. zu wirthsch., sucht v. sogl. od. spät. Stelle als

Gutsverwalter.

Spät. Kauf nicht ausgeschl. Gefl. Meld. br. m. Aufschr. Nr. 468 durch d. Ges. erb.

517] Für meinen

Beamten

27 Jahr, solid, tüchtig im Fach, suche zieml. selbst. Stellung. Gefl. Meldg. sub S. S. 100 postlag. Bromberg.

Geb. Landwirth

ledig, der sch. selbst. gewirthsch., sucht von sogleich Stellung zur

Vertret. od. Unterstützung.

Gefl. Meld. werd. br. m. d. Aufschrift Nr. 467 durch d. Ges. erb.

1086] Besitzers., 25 J. alt, sucht

Inspektorstelle.

Antritt zu jeder Zeit. Meld. bitte einzus. u. S. 12 Posen W. 6. postl.

1122] Ein gebildeter

Landwirth

evangelisch, sucht auf mittlerem Gute per sofort Stellung, welches er später evtl. käufl. übernehmen k. Off. sub. K. A. 436 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.

Inspektor

23 Jahre alt, ev., led., militärfr., Landw. Sohn, sucht p. 1. Okt. cr. anderw. auf größ. Gute Stell., am liebst. unt. direkt. Leit. vom Prinzipal. In letzt. Stell. 3 J. b. Amtm. Herrn Tolkmitt in Prökelwitz, w. gerne Ausk. erth.
1071] Liebsch,
Prökelwitz b. Christburg Westpr.

Unverh. Brenner

38 J., mit allen Neuerungen im Brennereibetriebe, Verarbeitung v. Dickmaischen, Bottichkühlung 2c. auf's Beste vertraut, gute Zeugnisse, pa. Referenzen, sucht anderweitig Stellung. Meldung. brfl. unt. Nr. 1216 durch d. Ges. erb.

Herrschaftsgärtner

30 J. alt u. ledig, in all. Fäch. der Gärtnerei erf., bes. in Warm- u. Kalt-Hauskulturen, Obst- und Gemüsebau, Teppich- u. Landschaftsgärtnerei, sucht z. 1. September od. spät. dauernde Stell. Suchend. ist gut. Schütze u. tücht. Raubzeugvertilger. Nur gute Zeugnisse zu Diensten. [1217
Gefl. Angebote erbittet
P. Kitzler, Langfuhr.

Ein solid., nücht., verh., ev.

Gärtner

sucht v. sogl. o. sp. Stell. Postl. Nr. 300 Bischofswerder Wpr.

Verh. Gärtner

ev., 27 J. a., sucht, gest. auf gute Empfehlungen, zum 1. Oktober dauernde Stellung, würde auf Wunsch auch Jagd übernehmen. Gefl. Off. erb. a. Gärtner Sasse, Ernsthof bei Tharau Ostpr.

Suche dauernde Stellung als

Förster od. Revierverwalter

gel. Gärtn., z. 1. Okt. o. spät. Bin 43 J. alt, verh., kinderl., kautionsf., mit d. ges. Forstw., all. Kult. vertr., tücht. Raubzeugvert., g. Schütze m. Büchse u. Flinte, m. Hoch- u. nied. Jagd gründl. vertr., im Bes. des Ehrenhirschf. u. gut. Zeugn., am liebst. Westpr. Meld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 1084 d. d. Ges. erb.

Ich suche zum 1. 10. d. Js. Stellung als [663

Kuhmeister

mit eigen. Leuten, welche füttern und melken, zu 100 b. 150 Stück Rindvieh. Zeugn. steh. z. Verfüg. Off. erb. an Kuhmeister Carl Reim, per Tauer, Kr. Thorn.

Suche Stellg. v. Martini d. Js. a. **Wirth, Forstauff.,** bin auch im Stande, den Stellmach. zu vertret., mit Ausnahme des Radmachens; war mehr. Jahre als Wirth über mein Eigenthum; m. gut. Zeugn. versehen. August Stahlke, Kisewo b. Gr.-Morin, Majoratsgut. [196

Suche von sofort oder 1. Oktober dauernde Stellung auf einem großen Gute als **Torf-, Gräben- oder Kanalmeister.** Frankirte Meldg. an die Buchhdg. von A. Fuhrich, Strasburg Wp.

Offene Stellen

Ein in der Polizei- und Kommunalverwaltung, Standesamt und Amtsanwaltschaft **sicher** und **selbstständig** arbeitender

Sekretär

dessen Anstellung als Stadtsekretär b. befriedigend. Leistungen erfolgen kann, wird gesucht. Polnische Sprache erforderlich.

Meldungen mit Zeugnissen, Lebenslauf u. Gehaltsforderung werden briefl. mit Aufschrift Nr. 1075 durch den Geselligen erbet.

735] Suche zum **baldigen Eintritt einen erfahrenen, soliden**

Bureauvorsteher.

Derselbe muß im Notariat bewandert sein. Gehalt 100 Mark monatlich. Zeugnißabschriften erbeten.
Rosenberg Wpr., August 1900.
Platz,
Rechtsanwalt und Notar.

Büreauvorsteher

der polnischen Sprache mächtig, für kleineres Anwaltsbureau sofort gesucht.

Meldungen mit Zeugnißabschr. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 871 durch den Gesellig. erb.

Suche von sof. oder spätestens zum 1. Oktober einen tüchtigen, in gesetztem Alter stehenden

Amtsschreiber

der mit der Führung der Amtsvorsteher-Geschäfte vollständig vertraut ist. Derselbe muß gleichzeitig die Hofwirthschaft übernehmen. Meldungen m. Zeugn. und Gehaltsansprüchen sind zu richten an [904
Gutsbesitzer Loewe,
Plibischken (Postort).

120 Mk. p. Monat u. s. hohe Prov. Altbek. Ia Hamburg. Haus s. sof. **überall** resp. Herren z. **Cigarrenverkauf** an Wirthe, Händl. 2c. Off. u. C. 3370 an G. L. Daube u. Co., Hamburg.

Reise-Inspektor

für Leben-, Unfall- u. Haftpflicht für Westpreußen gesucht.
Bayr. Hypoth.- u. Wechselbank, Generalagentur Danzig, Otto Jaehrling. [999

Reisebeamter

findet bei einer älteren Lebensversicherungsgesellschaft angenehme, dauernde Stellung **bei festem Gehalt** und Spesen. **Thätige Agenten** erhalten ein Fixum bis 150 Mark pro Monat. Meldungen sind bis 15. August cr. unter **F. 1961** postlagernd an Hauptpostamt Danzig zu richten. [ä662

Für unser am 1. Oktober cr. eröffnendes Mode-, Manufakturwaaren-, Herren- und Damen-Konfektions-Geschäft suchen per **15. September cr. zwei tüchtige, gewandte**

Verkäufer und Dekorateure

per 1. Oktober cr. **zwei tüchtige** [625

Verkäuferinnen

welche mit obiger Branche (speziell Damen-Konfektion) vertraut sind, bei freier Station und dauernder Stellung.

Ebendaselbst kann sich

ein Lehrling oder Volontär

Sohn achtbarer Eltern, melden.

Christliche Konfession Bedingung.

Meldungen erbitten mit Zeugnissen, Gehaltsansprüchen und Photographie an

Wowries & Kontny, Goldap.

Tüchtige flotte Verkäufer,

für die Abtheilungen Manufakturwaaren u. Konfektion, die auch im Dekoriren größerer Fenster bewandert, suchen wir per sofort bezw. 1. September. Meldungen erbittet nebst Bild und Zeugnißabschriften [460
Waarenhaus A. Marcuse & Co.,
Fürstenwalde bei Berlin.

1007] Durchaus tüchtiger, selbständiger

Verkäufer

welcher **perfekt polnisch** spricht, für die **Abth. Herren-Konfektion** per 1. September evtl. früher gesucht.

Nur erste Kräfte, welche in besseren großen Geschäften conditionirt haben, wollen Offerte mit Bild und Angabe der Gehaltsanspr. bei freier Station einsenden.

Gebr. Kaufmann, Wattenscheid i. Westf.

1169] **Für ein Kolonial- und Eisenkurzwaaren-Geschäft in großem Kirchdorf wird ein durchaus tüchtiger, älterer**

Gehilfe

per 1. September gesucht, der im Umgang mit Landkundschaft bewandert ist. Es wird auf eine nur wirklich tücht. Kraft reflektirt. Meldungen mit Gehaltsansprüchen bei freier Station brieflich mit der Aufschrift Nr. 1169 durch den Geselligen erbeten.

Kandidat

der schon unterrichtet hat, für **eine Knaben** von $8^1/_2$ Jahren zum 1. Oktbr. gesucht. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche erb. Dom. Bialoblott bei Bartschin. [384

Ein Förster in Ostpr. sucht zum 1. Oktober cr. einen **gepr.,** elementarisch gebildeten, **ev.**

Hauslehrer.

Gefl. Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche sowie Zeugnißabschriften werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 969 durch den Geselligen erbeten.

Ein Herr ges., gleichviel an welch. Orte wohnend, z. Verk. uns. **Cigarren** an Wirthe, Händler 2c. Vergtg. 120 M. p. Mon.; außerd. hoh. Prov.
1022] A. Rieck u. Co.,
Hamburg-Borgfelde.

Handelsstand

9297] Ein gewandter

Reisender

der landwirthschaftlichen Maschinenbranche, in den östlichen Provinzen Deutschlands mit der ländlichen Kundschaft bekannt, wird bei festem Gehalt u. Spesen zum baldigen Antritt gesucht.
F. Zimmermann & Co.,
Akt.-Ges.,
Filiale Schneidemühl.

530] Für mein **Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft** suche ich zum **1. Oktober cr.** einen **tüchtigen**

Verkäufer oder Volontär

der polnischen Sprache mächtig. Meldg. nebst Gehaltsansprüchen an Jacob Stillschweig, Ostrowo.

Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche per 15. 9. resp. 1. Oktober einen älteren [576

Verkäufer

bei hohem Salair, sowie einen

Volontär.

N. Abrahamsohn, Carthaus.

Kommis

nicht zu jung, zur selbständigen Leitung eines Bierdepots vom 1. Oktober oder früher gesucht. Ort: Weichselstadt von 30000 Einw. Kaution erforderlich.

Gefl. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 929 d. d. Geselligen erbeten.

434] In meinem Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft findet per 1. September ein tüchtiger, selbständiger, der polnischen Sprache mächtiger

Verkäufer

dauernde Stellung. Den Offert. sind Zeugnisse, Photographie u. Gehaltsansprüche beizufügen.
H. Wolffram Nachflg.,
Bütow Pom.

495] Suche für mein Kolonial- und Destillations-Geschäft einen

jüngeren Gehilfen

per 1. resp. 15. September, der fertig polnisch spricht.
B. Herzberg, Lessen Westpr.

433] Einen unbedingt gewandt.

Verkäufer

der perfekt polnisch spricht, w. f. f. Tuch-, Manuf.- u. Webeg.-Gesch. bei 50 b. 60 Mk. monatl. Gehalt und freier Station per 1. 9. zu engagiren, Abschrift der Zeugnisse u. Photographie erwünscht.
J. Kamnitzer, Arys.

540] Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per 1. September u. 1. Oktober zwei tüchtige

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig. Den Meldungen sind Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüch. beizufügen.
S. N. Witkowsky, Lyck Opr.

959] Für mein Kolonialwaaren- u. Destillationsgeschäft, verbunden mit Selterwasserfabrikation suche zum sofortigen Antritt einen

jungen Mann

d. d. Draußenarbeiten mit übernehmen muß. Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbittet
Gustav Krause, Filehne.

Für mein **Getreide-Geschäft** suche ich einen [860

jungen Mann

der die Besitzerkundschaft zwecks selbständigen Ein- resp. Verkaufs zu besuchen hat, zum baldigen Antritt. P. Fuchs, Nordenburg Ostpr. Retourm. verbet.

Für mein **Destillations-Geschäft** suche per 1. September

einen flotten Verkäufer.

Simon Casper, Bromberg,
843] Posenerstr. 1.
Retourmarken verbeten.

Einen jüng., tüchtig. u. flotten

ev. Verkäufer

wünsche p. 1. Sept. evtl. früher zu engagiren. Derselbe muß auch im Dekoriren gr. Schaufenst. sehr bewandert u. mögl. der poln. Spr. mächt. sein. Off. mit Angabe der Gehaltsanspr., Phot. u. Zeugn.-abschrift. erb. Hans Stascheit, Dt.-Eylau, Geschäftshaus für Damen- u. Herren-Moden. [897

Für eine **bestrenommirte Dachpappenfabrik** und **Baumaterialien-Handlung** wird **per 1. Okt. cr. ein durchaus tücht.**

Reisender

gesucht, der mit der Dachpappenbranche, den verschiedenen Dacheindeckungen, wie Asphaltirungsarbeiten vertraut ist und die Kundschaft der Provinz Westpreußen kennt. Angebote mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. bef. die Annoncen-Exp. Rudolf Mosse, Berlin SW. unt J. F. 6733.

Eine Wein-Großhandlung u. Cigarren-Import sucht per 1. Okober einen tüchtigen

Reisenden.

Bevorzugt w. e. solcher, welcher mit Erfolg für gleiche od. ähnl. Branche gereist hat. Auch ein

Expedient

(gel. Destillateur) findet daselbst Stellung. Meld. n. Gehaltsanspr. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 1166 d. d. Geselligen erbet.

Zwei Gehilfen

finden in mein. Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft vom 1. September cr. Stellung.
318] Hermann Dann, Thorn.

Sofort gesucht

zwei kautionsf. **Einkassirer** u. **Verkäufer** für unsere Nähmaschinen- u. Fahrradhandlung, geg. Spesen u. Provis. Schriftl. Meldungen m. Lebenslauf an
Bernstein & Comp.,
Danzig, I. Damm 22/23.

53] Suche zum 1. August cr. für mein

Tuch-, Mode-, Herren- u. Damen-Konfektions-Geschäft

einen tüchtigen

Verkäufer und Dekorateur.

Meldungen m. Photographie, Zeugnisse und Gehaltsansprüche bei freier Station erbeten.
J. A. Hammerstein,
Mohrungen.

8442] Für mein Kolonialwaaren-, Destillations-Geschäft suche von sogleich einen

jungen Mann sowie 2 Lehrlinge und einen Volontär

sämmtlich der polnischen Sprache mächtig.
A. Bolinski, Briesen Wpr.

70] Einen tüchtigen,

jungen Mann

mit guten Zeugnissen suche für mein Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft
Ww. Johanna Kuttner, Mocker.

Für mein **Colonialwaaren- u. Destillationsgeschäft** suche einen der polnischen Sprache mächtigen [934

jungen Mann

und **2 Lehrlinge** (solche, die schon einige Zeit gelernt, erhalten den Vorzug).
Eugen Thur, Lyck Ostpr.

Suche z. 15. Sept. 1900 ält., der deutsch. u. poln. Sprache mächt.

jungen Mann

d. m. d. Bierbranche als Lagerist vollst. betraut ist. Pers. Vorstell. nothw. Kost. w. nicht erstattet. Gehaltsanspr. n. Uebereinkunft.
S. Czechak-Thorn,
944] Culmerstraße 10.

Ein junger Mann

der auch etwas poln. spr., flotter Expedient, für meine **Colonialwaaren- u. Delikatessen-Hdlg.** per 1. Oktober gesucht. Offerten mit Photographie und Gehaltsangabe erbeten, [945
Carl Sakriß, Thorn.

1052] Einen

jungen Mann

der den Getreide-Einkauf selbstständig besorgen kann, sucht zum sofortigen Eintritt
S. Schneider, Gerdauen.

1019] Herrmann Seelig, Thorn, Modebazar, sucht mehrere tüchtige

Verkäufer

und gewandte

Dekorateure

per 1. September cr. Junge Leute von repräsentabl. Aeußern, feinen Umgangsformen und der polnischen Sprache mächtig, bevorzugt.

892] **Suche per sofort oder 1. September einen durchaus tüchtigen, älteren**

jungen Mann

als Verkäufer. Derselbe muß auch zeitweise den Chef vertreten, sowie der polnischen Sprache mächtig sein. Meldungen mit Gehaltsansprüch. und Zeugnißkopien bei freier Station erbeten.

Benno Toller

Eisenwaaren-, Baumaterial.- und Fahrrad-Handlung, Johannisburg Ostpr.

1133] Für m. Manufakt.- und Modew.-Gesch. suche ich z. 1. Okt. od. früher einen

tüchtigen Verkäufer.

Off. m. Photogr., Zeugn. und Angabe der Gehaltsanspr. bei fr. Wohn. u. Stat. erb.
Wilhelm Strahl, Koeslin.

863] Ich suche einen tüchtigen, der polnischen Sprache mächtigen

jungen Mann

per 1. Oktober, sowie

einen Lehrling.

Richard Kickbusch, Eisenhandlung, Inowrazlaw.

Ein flotter [1093

Materialist

zu sofort mit Angabe des Alters kann sich melden. Stettin, Kantine Schneckenthorkaserne.